



**Deutscher  
StiftungsTag**

5.—7. Juni 2019  
Mannheim

UNSERE  
DEMOKRATIE

**PROGRAMM**

## Digitales Programm

Den aktuellsten Stand des Programms können Sie bequem auf an einem Computer oder dem Smartphone aufrufen.

### Zum Online-Programm:

[www.stiftungstag.org/programm](http://www.stiftungstag.org/programm)

### Sie surfen mobil? Dann nutzen Sie unsere App:

[www.stiftungstag.org/app](http://www.stiftungstag.org/app)

### Unser Tipp:

Stellen Sie sich online und in der App Ihr persönliches Programm aus Ihren Favoriten zusammen.

### Sie haben Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter (→ Service).

---

## Der Stiftungstag in den Sozialen Medien

### Hashtags:

#UnsereDemokratie

#DST19



**Twitter** @stiftungstweet



**Facebook** @bundesverband



**Instagram** @deutsche\_stiftungen

Vorwort .....	5
Grußwort .....	7
Unsere Demokratie – Unser StiftungsTag.....	9

## Programm 2019

Dienstag · 4. Juni .....	11
Mittwoch · 5. Juni.....	12
Donnerstag · 6. Juni.....	64
Freitag · 7. Juni .....	119

## Partner und Förderer

Fördernde Stiftungen .....	120
Kommerzielle Partner .....	133
Deutsche Bahn .....	169
Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	170
Veranstaltungsorte.....	172
Service.....	175



## Unsere Demokratie: Anspruch und Ansporn zugleich

Wussten Sie, dass die „Straße der Demokratie“ direkt durch Mannheim führt? Die Straße der Demokratie verbindet im Südwesten der Republik zentrale Orte der demokratischen Entwicklung in Deutschland. Mannheim war eines der Zentren der demokratischen Bewegung während der Märzrevolution 1848, die niedergeschlagen wurde. Die Straße erinnert uns daran, wie steinig der Weg hin zur Demokratie war, gerade in seinen Anfängen.

In diesem Jahr begehen wir wichtige Jahrestage der Entwicklung unseres demokratischen Staatswesens. Einige davon geben Anlass zur Freude: 100 Jahre Frauenwahlrecht, 70 Jahre Grundgesetz, 30 Jahre Mauerfall. Andere wiederum erinnern uns an düstere Kapitel aus unserer Geschichte, wie der Beginn des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren.

Der Blick in die jüngste Vergangenheit zeigt, wie fragil unsere Demokratie auch heute noch ist: Populismus, Nationalismus, Islamismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus sowie Angst vor der Globalisierung und der (digitalen) Zukunft stellen die Grundfesten unserer demokratischen Grundordnung in Frage. Sie bedrohen auch unmittelbar die Arbeit von Stiftungen im In- und Ausland.

Doch Stiftungen lernen. Sie positionieren sich und setzen sich verstärkt für unser demokratisches Staatswesen ein. Das Motto des Stiftungstages 2019 ist bewusst gewählt. „Unsere Demokratie“ ist Anspruch und Ansporn zugleich. Anspruch, indem wir zeigen, dass Stiftungen ein integraler und wichtiger Bestandteil unserer Demokratie sind. Und Ansporn, dass wir uns auch weiterhin für den Erhalt unserer Demokratie einsetzen – national wie international. Zugleich müssen wir Stiftungen uns kritisch fragen, wie viel Beteiligung wir intern ermöglichen: Wie werden Gremien berufen, Positionen besetzt und wer ist bei Förderentscheidungen beteiligt?

Der Deutsche Stiftungstag ist ohne seine Förderer und Unterstützer nicht möglich. Wir danken allen Stiftungen, vor

allem den Stiftungen der Metropolregion und den Partnern, für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Dank ihrer Hilfe können wir nicht nur zeigen, wie vielfältig und wie stark sich Stiftungen für unsere Demokratie einsetzen, sondern auch, wie sich das Stiftungswesen insgesamt den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft stellt: Mit vielen neuen Ideen, großem Engagement und noch mehr Enthusiasmus. Und nicht zuletzt danken wir der Stadt Mannheim sowie der Metropolregion Rhein-Neckar für ihre Gastfreundschaft und Hilfe. Der Stiftungstag 2019 ist hoffentlich ein weiterer von vielen Fundamentsteinen der Straße der Demokratie.

Wir freuen uns auf ein Treffen mit Ihnen beim Deutschen Stiftungstag 2019



Prof. Dr. Joachim Rogall  
*Vorstandsvorsitzender  
Bundesverband  
Deutscher Stiftungen*



Felix Oldenburg  
*Generalsekretär  
Bundesverband  
Deutscher Stiftungen*

## Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

zum Deutschen Stiftungstag 2019 unter dem Motto „Unsere Demokratie“, der vom 5. bis 7. Juni in Mannheim stattfindet, heiße ich Sie – auch im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung unserer Stadt und der Metropolregion Rhein-Neckar – sehr herzlich willkommen.

Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und bürgerschaftliches Engagement sind zentrale Säulen unserer Gesellschaft. Unsere Verbundenheit zum Hambacher Fest, der Geburtsstunde der Demokratie in unserem Land, ist weit mehr als regionaler Natur: Sie ist Aufforderung und Verpflichtung, unsere Werte zu verteidigen und uns aktiv für ein respektvolles, von Toleranz geprägtes Miteinander einzusetzen. Demokratie und Freiheit müssen gepflegt und immer wieder neu „erarbeitet“ werden, auch und gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung und Radikalisierung. Das Grundgesetz, dessen 70. Geburtstag wir dieses Jahr feiern, und der unvergessene Demokrat und Europäer Carlo Schmid sind uns hierfür Verpflichtung und Mahnung zugleich.

Ein zentrales Element unseres Demokratieverständnisses ist die Akzeptanz von Vielfalt. Die Region und besonders die Mannheimer Stadtgesellschaft sind geprägt durch ihre vielfältige Bevölkerung, verschiedene Lebensentwürfe, Haltungen und Wurzeln. Um dieser Diversität eine gemeinsame Grundlage zu bieten, haben fast 300 Institutionen die „Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt“ unterzeichnet. Die Bündnispartner\*innen bekennen sich damit zu den demokratischen Werten der Gleichbehandlung und Chancenförderung und werden gemeinsam aktiv, um diese mit Leben zu füllen und in die Stadtgesellschaft zu tragen. Dies fördert das Vertrauen in die demokratische Verfasstheit unserer Gesellschaft und ermöglicht Mitgestaltung.

Ich freue mich außerordentlich, dass der diesjährige Deutsche Stiftungstag in Mannheim inmitten der Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar ausgerichtet wird. Dies unter-

streicht die Bedeutung des vielfältigen Engagements, das die zahlreichen hier ansässigen Stiftungen auf unterschiedlichen Ebenen regelmäßig für unsere Gesellschaft leisten.

Ich danke dem gesamten Organisationsteam des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen mit Herrn Generalsekretär Felix Oldenburg an der Spitze für seinen intensiven Einsatz bei der Vorbereitung des Stiftungstages 2019. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich eine erfolgreiche Tagung mit nachhaltigen und gewinnbringenden Ergebnissen und einen angenehmen Aufenthalt in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Mannheim, im Juni 2019

A handwritten signature in blue ink, consisting of the initials 'PK' followed by 'K2'. The 'K' is stylized with a long horizontal stroke.

Dr. Peter Kurz  
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim  
Mitglied des Vorstands des Vereins  
Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e. V.



## Unsere Demokratie – Unser StiftungsTag

Der Deutsche StiftungsTag 2019 in Mannheim steht ganz im Zeichen unserer Demokratie. Der StiftungsTag bietet die Gelegenheit, uns gemeinsam über die Aufgaben von Stiftungen zur Verteidigung und Stärkung der Demokratie zu verständigen.

Die Vergabe des Deutschen Stifterpreises in diesem Jahr an die etwa 30.000 Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter ist hierfür ein wichtiges Signal. Der Blick ins europäische Ausland und auch weltweit zeigt, dass Stiftungen in einer Demokratie nur so stark sein können wie die Demokratie selbst. Ist die Demokratie bedroht, ist es auch die Arbeit von Stiftungen.

### Ein Programm ganz im Zeichen unserer Demokratie

Arbeitskreise und Foren, Stiftungen und fördernde Partner, andere Verbände und der Bundesverband selber haben in den letzten Monaten Vorschläge für Veranstaltungen des Deutschen Stiftungstages 2019 entwickelt. Herausgekommen ist ein buntes und vielfältiges Programm, das die große Bandbreite des Stiftungssektors widerspiegelt. Zahlreiche Paneldiskussionen und Foren bieten Raum für Diskussionen zu drängenden Fragen: Welche Haltung beziehen Stiftungen zu aktuellen Herausforderungen wie Populismus, zunehmendem Nationalismus und einer wachsenden Spaltung der Gesellschaft? Wollen und sollen Stiftungen überhaupt eine Position beziehen? Wie kommen wir ins Gespräch mit Menschen, die sich nicht mehr in unserer Demokratie repräsentiert fühlen? Wie arbeiten Stiftungen bei der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen mit anderen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren zusammen?

Gesellschaftliche Herausforderungen machen nicht an Landesgrenzen halt, das haben die Wahlen zum Europäischen Parlament gerade wieder gezeigt. Deshalb gibt es mehrere Veranstaltungen zur Zusammenarbeit und zum Erfahrungsaustausch zwischen deutschen Stiftungen und Stiftungen aus anderen Ländern im Programm. Darüber hinaus haben wir das englischsprachige Angebot stark ausgebaut. Alle englischsprachigen Veranstaltungen werden simultan übersetzt, um den intensiven Dialog untereinander sicherzustellen.

## Demokratie – auch eine Frage an die Stiftungen selbst

Das Motto des Deutschen Stiftungstages „Unsere Demokratie“ ist zugleich eine Aufforderung an die Stiftungen selbst. Zahlreiche Veranstaltungen beschäftigen sich daher mit der Frage, wie Partizipation und Mitbestimmung in den Stiftungen, etwa durch Geförderte, weiter ausgebaut werden können.

Ein wichtiger Impuls hierfür sind auch die erweiterten Grundsätze guter Stiftungspraxis. Nach einem transparenten und offenen Diskussionsprozess stehen die erweiterten Grundsätze auf der Mitgliederversammlung nun zur Abstimmung.

Im Projekt „Unsere Demokratie“ stellt der Bundesverband das vielfältige Engagement von Stiftungen für Demokratie vor und begleitet die spannenden Debattenbeiträge zu diesem Thema im Rahmen des Deutschen Stiftungstages. Ein herzlicher Dank geht an die Robert Bosch Stiftung und die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, die dieses Projekt finanziell fördern.

## Demokratie nachhaltig und gemeinsam

Der Deutsche Stiftungstag 2019 in Mannheim steht auch unter dem Anspruch der Nachhaltigkeit. So empfehlen wir allen Teilnehmenden die klimafreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und haben dafür mit der Deutschen Bahn ein Veranstaltungsticket zum bundesweiten Festpreis vereinbart. Der veränderte Online-Anmeldeprozess – wie auch die ganze Kommunikation – ist so gestaltet, dass wir weniger Papier verbrauchen. Die dennoch notwendigen Materialien sind auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Soweit es durch uns beeinflussbar ist, verzichten wir auf PVC-haltige Materialien – zum Beispiel bei den Schildern für die Teilnehmenden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind sicher, dass Sie viele lebhafte Diskussionen, Treffen und neue Kontakte knüpfen werden.

Ihr

Vorbereitungsteam des Deutschen Stiftungstages 2019

18:00 – 20:30 Uhr

## Empfang der Metropolregion Rhein-Neckar und der Stadt Mannheim

Metropolregion Rhein-Neckar und Stadt Mannheim

### Moderation

*Natalie Akbari, Mannheim*

### Talkrunde

*Michael Heinz, Vorstandsvorsitzender des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. und Vorstandsmitglied der BASF SE*

*Christian Specht, Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim, Mitglied der Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar*

*Daniela Kobelt Neuhaus, Vorstandsmitglied, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim, Stv. Vorstandsvorsitzende Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Im Anschluss: Musik, Getränke und regionaler Imbiss

### Ort

*Congress Center Rosengarten · Gustav-Mahler-Saal  
Rosengartenplatz 2 · 68161 Mannheim*

09:00–10:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Datenschutz und Datensicherheit für Stiftungen

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Die DSGVO hat in den letzten Jahren eine hohe Aufmerksamkeit erhalten – und am Horizont steht mit der ePrivacy-Verordnung bereits die zweite Stufe am Start. Daher bieten wir eine Auffrischung zum Thema DSGVO an, in der die wesentlichen Aspekte aus Sicht einer Stiftungsleitung besprochen werden. Ebenso geben wir einen Überblick über die Grundlagen der zu erwartenden ePrivacy-Verordnung, den aktuellen Stand der Diskussion und einen ersten Ausblick auf mögliche Folgen für Stiftungen.

Im zweiten Teil bieten wir in einem Workshop konkrete Ansätze zum Schutz eigener Daten im Netz. Im Mittelpunkt steht dabei der Schutz von Dateien, Konten und Geräten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Themen sind die Grundlagen der Datensicherheit, Passwortmanager, die Verschlüsselung von Laptop und Handy, Zwei-Faktor-Authentifizierung und noch einiges mehr.

### Datensicherheit für alle

*Pavel Richter, Leiter Digitalstrategie und Verwaltung,  
Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Datenschutz: Die DSGVO und die ePrivacy-Verordnung.

*Prof. Dr. Anne Riechert, Wissenschaftliche Leiterin, Stiftung  
Datenschutz*

09:00–10:30 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Gemeinnützig, politisch oder beides?

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Attac, Campact, Pegida, DUH ... die Debatte um die Gemeinnützigkeit hat die Titelseiten erreicht. Wo endet gemeinnütziges Handeln, wo beginnen Kampagne und Parteipolitik? Hinter diesen Fragen stellen sich sowohl für die Demokratie als auch für das Stiftungshandeln wesentliche Fragen, die wir in einer aufklärenden und kontroversen Debatte beleuchten wollen.

### Einführung und Moderation

*Prof. Dr. Stephan Schauhoff, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Flick Gocke Schaumburg, Bonn, Leiter des Arbeitskreises Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung und Vorstandsmitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Podiumsdiskussion

*Stefan Diefenbach-Trommer, Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung*

*Katja Mast, MdB (SPD)*

*Prof. Dr. Birgit Weitemeyer, Bucerius Law School, Beiratsmitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

09:00–10:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Neue Wege gehen – Stiftungsengagement in den östlichen Bundesländern

PHINEO gAG und Drosos Stiftung

Eine vielfältige und demokratische Gesellschaft ist ohne eine starke Engagementkultur nicht denkbar. In den östlichen Bundesländern, insbesondere im ländlichen Raum, gibt es jedoch weniger bzw. kaum professionelles soziales Engagement. Ebenso fehlt es an Geldgebern. Die Drosos Stiftung und PHINEO wollen das ändern und haben eine Initiative gestartet, die mehr und besseres Engagement in Ostdeutschland ermöglichen soll. Was aber ist nötig, um das Interesse der Stiftungen zu wecken? Welche Hürden gibt es? Wie können Fördervorhaben gut geplant und erfolgreich umgesetzt werden?

In der Diskussion mit den Teilnehmenden werden Antworten auf diese und weitere Fragen gemeinsam erarbeitet. Die Ergebnisse fließen anschließend direkt in die Arbeit der Initiative ein.

### Begrüßung und Moderation

*Thomas Villmow, Programmverantwortlicher Deutschland, Drosos Stiftung, Berlin und Zürich*

*Christiane von Bernstorff, Projektleitung, PHINEO gAG, Berlin*

### Neue Wege gehen – Stiftungsengagement in den östlichen Bundesländern

*Christiane von Bernstorff, Projektleitung, PHINEO gAG, Berlin*

---

09:00–10:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Mikromanagement und Kontrollverlust: Moderne Führung in Stiftungen

Robert Bosch Stiftung und Talents4Good

Kooperativer Führungsstil, größtmögliche Autonomie der Mitarbeitenden und Führung als Coaching und Beratung der Mitarbeitenden bei klarer Zielorientierung prägen die Diskussion um zeitgemäße Führung. Gleichzeitig gibt es eigene Interessen, eigenes fachliches Knowhow und zeitliche Prioritäten. Im Alltag führt die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit nicht selten zu inkonsistenten Verhaltensweisen, die von den Mitarbeitenden als inkonsequente Verhaltensmuster wahrgenommen werden. Wie lassen sich unsere Werthaltungen in kohärente Handlungsweisen übersetzen? Wir möchten mit Ihnen in einen offenen Austausch kommen! Die Veranstaltung findet im Fishbowl-Format statt und wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme.

### Moderation

**Annika Behrendt**, Mitglied der Geschäftsleitung, Talents4Good GmbH, Berlin

### Begrüßung

**Roland Bender**, Bereichsleiter Personal, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

**Annika Behrendt**, Mitglied der Geschäftsleitung, Talents4Good GmbH, Berlin

### Zwischen Mikromanagement und Kontrollverlust: Schmerzpunkte moderner Führung im Stiftungsalltag

**Roland Bender**, Bereichsleiter Personal, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

**Carola von Peinen**, Geschäftsführerin, Talents4Good GmbH, Berlin/  
München

**Dr. Anne Schreiter**, Geschäftsführerin, German Scholars Organization e.V., Berlin

09:00–10:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Begrüßung der Stipendiatinnen und Stipendiaten

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Über die Vergabe von Stipendien tragen Stiftungen zur Förderung von Wissenschaft und Forschung bei. Mit diesem Treffen bieten wir Stipendiatinnen und Stipendiaten die Möglichkeit, die Vielfalt der Stiftungslandschaft sowie Kolleginnen und Kollegen aus anderen thematischen Kontexten kennenzulernen.

### Begrüßung

*Daniela Kobelt Neuhaus, Stv. Vorstandsvorsitzende, Bundesverband Deutscher Stiftungen*

Vorstellung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und Überblick zum Stiftungswesen in Deutschland  
Gemeinsamer Frühstücksimbiss

---

09:00–10:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Demokratiebildung an Schulen: Welche Unterstützung wird gebraucht?

Bertelsmann Stiftung

Es gehört zu den Allgemeinplätzen im pädagogischen Diskurs, dass Kinder und Jugendliche nicht als Demokraten auf die Welt kommen. Demokratie muss gelernt, kann aber nicht gelehrt werden. Junge Menschen sollten positive Erfahrungen mit demokratischen Aushandlungsprozessen machen, auch und gerade in der Schule, in der sie viel Zeit verbringen. Vor dem Erfahrungshintergrund des Projektes „jungbewegt – Für Engagement und Demokratie“ der Bertelsmann Stiftung werden Antworten auf diese Fragen entwickelt und zur Diskussion gestellt. Welche Kompetenzen benötigen Lehrkräfte für Demokratiebildung? Wie können sie diese in



Aus-, Fort- und Weiterbildung erwerben? Welchen Beitrag können Stiftungen dazu leisten?

Im Rahmen der Veranstaltung wird u.a. der offene und kostenlose Onlinekurs „Citizenship Education – Demokratiebildung in Schulen“ vorgestellt. Erreichbar unter [www.stundenplan-demokratie.de](http://www.stundenplan-demokratie.de)

### Moderation und Impulse

**Sigrid Meinhold-Henschel**, Senior Project Manager, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

**Thomas Kappeller**, Project Manager, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

09:00–10:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Crowdfunding: Ideen gemeinsam finanzieren

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Sind Ihnen schon einmal Begriffe wie Crowdfunding und Crowdsourcing begegnet? Und haben Sie sich gefragt, was es damit auf sich hat? Wir erklären es Ihnen: Den Unterschied zwischen spenden- und anreizbasiertem Crowdfunding, die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung in der Organisation und auf welche Fallstricke Sie achten müssen, um die Gemeinnützigkeit nicht zu gefährden. Anhand von Best-Practice-Beispielen aus der Stiftungslandschaft erhalten Sie Einblicke in diese Finanzierungsformen, die vielleicht auch Ihren Fundraising-Mix bereichern können. Die Veranstaltung richtet sich an Einsteigerinnen und Einsteiger.

### Moderation

**Bettina Trabandt**, Fundraiserin, Universität Hamburg

### Podiumsdiskussion

**Katja Mittag**, Leitung NGO-Kooperationen, gut.org gAG, Berlin

**Markus Streichardt**, Kooperationen, Startnext Crowdfunding GmbH, Berlin

09:00–10:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Was tun gegen rechtsextreme Manipulation?

Stiftung Mercator

Die Spaltung der Gesellschaft und die Destabilisierung demokratischer Strukturen durch Manipulation, Desinformation und Propaganda werden insbesondere von rechtsextremen Gruppen strategisch und nachhaltig betrieben. Hasskriminalität hat in der westlichen Welt während der letzten Jahre dramatisch zugenommen. In Deutschland verdoppelten sich von 2016 auf 2017 polizeilich dokumentierte kriminelle Online-Aktivitäten extremistischer Gruppen. Minderheiten sehen sich zunehmend in der realen Welt verbalen Hassattacken und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ausgesetzt. Hier ist nicht nur Politik, sondern auch Zivilgesellschaft gefordert. Was können Stiftungen dazu beitragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland und Europa zu stärken? Die Referentinnen dokumentieren die akute Bedrohung und zeigen Wege zu strategischem zivilgesellschaftlichem Handeln auf.

### Moderation

*Manuel J. Hartung, Ressortleiter Chancen, DIE ZEIT, Hamburg*

### Begrüßung

*Winfried Kneip, Geschäftsführer, Stiftung Mercator, Essen*

### Rechtsextreme Desinformationsstrategien und Hasskriminalität

*Sasha Havlicek, CEO, Institute für Strategic Dialogue, London*

*Julia Ebner, Institute for Strategic Dialogue, London*

09:00–10:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Soziale Medien und Demokratie – Hart, aber fair?

Bankhaus Lampe KG

Die Formen der Kommunikation und Information haben sich in den letzten 20 Jahren deutlich verändert. Die Informationsdichte hat sich exponentiell erhöht – der Wahrheitsgehalt auch? Wie kann es Stiftungen gelingen, ihre Botschaften zielgerichtet zu vermitteln? Welchen Einfluss nehmen soziale Medien auf die Entwicklung der Gesellschaft im Inland und im Ausland?

### Begrüßung und Moderation

**Marcus Küster**, Leiter Stiftungen & Non Profit Organisationen,  
Bankhaus Lampe KG

**Larissa Probst**, Geschäftsführerin, Deutscher Fundraising Verband

### Podiumsdiskussion

**Dr. Kirsten Soyke**, Kuratoriumsvorsitzende, Müttergenesungswerk/  
Elly Heuss-Knapp-Stiftung

**Karin Lammers**, Stiftungsmanagerin, Gemeinschaftsstiftung terre  
des hommes – Hilfe für Kinder in Not

**Christina Ihle**, Corporate Partnership Managerin und  
Stiftungsbeauftragte, CARE Deutschland e.V.

10:30 – 11:30 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Pressefrühstück

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Gäste sind herzlich willkommen.

### Es sprechen

*Daniela Kobelt Neuhaus, Stellvertretende Vorsitzende des  
Vorstands, Bundesverband Deutscher Stiftungen*

*Felix Oldenburg, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher  
Stiftungen*

### Moderation

*Shila Meyer-Behjat, PNGUIN Konzept & Kommunikation*

---

10:30 – 12:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Stiftungsvermögen verdoppeln? Treuhandstiftungen und andere Modelle

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Viele Stiftungen sind bereits erfolgreich darin, über Treuhandstiftungen, Stiftungsfonds, Donor Advised Funds und ähnliche Modelle in erheblichem Maße zusätzliches Vermögen einzuwerben. Wir werfen einen Blick auf eine Erfolgsgeschichte aus Belgien und beleuchten die Erfahrungen des Qualitätssiegels für gute Treuhandstiftungsverwaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen – und stellen die Frage, wie es noch mehr Stiftungen gelingen kann, Vermögen Dritter anzuziehen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die diesjährigen Trägerinnen und Träger des Qualitätssiegels für gute Treuhandstiftungsverwaltung feierlich ausgezeichnet.

### Begrüßung und Würdigung der neuen Siegelträger

*Friederike von Bünau, Geschäftsführerin, EKHN Stiftung,  
Vorstandsmitglied und Leiterin des Arbeitskreises Frauen und*

*Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Internationaler Impuls

*Dr. Stefan Schäfers, König-Baudouin-Stiftung, Brüssel*

### Reflexionen aus der deutschen Praxis

*Daniela Geue, Deutscher Spendenrat und langjähriges Mitglied des Vergabeausschusses Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung*

### Moderation

*Eike von Oppeln-Bronikowski, Direktor des Vergabeausschusses Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung*

---

10:30 – 12:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Blinde Flecken in der Stiftungsarbeit? Stiftungen hören zu.

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Demokratie beginnt mit dem Zuhören. Wir haben führende kritische Stimmen zu Themen eingeladen, die Stiftungen herausfordern: Von der Vermögensungleichheit und der Rolle der Konzerne über Klimapolitik und Geschlechter- und Generationengerechtigkeit bis hin zur Auseinandersetzung mit Radikalismus und der Frage nach den Grenzen des Dialogs.

### Moderation

*Felix Oldenburg, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Podiumsdiskussion

*Dr. Thilo Bode, Geschäftsführer, Foodwatch International, Berlin*

*Teresa Bucker, Chefredakteurin, edition F*

*Judy Korn, Gründerin und Geschäftsführerin, violence prevention network*

*Claudia Langer, Mitstifterin, Generationen-Manifest*

*Özden Terli, Diplom-Meteorologe*

10:30 – 12:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Den Staffelstab weitergeben. Gremienwandel in Bürgerstiftungen

Stiftung Aktive Bürgerschaft

Aktive und kompetente Gremienmitglieder zu gewinnen ist eine der wichtigsten strategischen Aufgaben von Bürgerstiftungen, Stiftungen und Vereine. Die Veranstaltung zeigt anhand praktischer Beispiele, wie der Gremienwandel gelingen kann und worauf Bürgerstiftungen achten sollten.

Moderation und Impuls

Gremienwandel in Bürgerstiftungen – Stand der Dinge

*Christiane Biedermann, Stiftung Aktive Bürgerschaft, Berlin*

*Bernadette Hellmann, Stiftung Aktive Bürgerschaft, Berlin*

*Ulrike Reichart, Bündnis Bürgerstiftungen Deutschlands, Berlin*

Wie gelingt die Gremienarbeit und welche Strukturen brauchen  
Bürgerstiftungen?

Was motiviert oder frustriert ehrenamtliche Vorstände?

*Birgit Schäfer, Geschäftsführerin, Hans-Weisser-Stiftung,*

*Beiratsmitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

Die Übergabe des Staffelstabs: Wie können Bürgerstiftungen den Gre-  
mienwechsel erfolgreich gestalten?

*Dr. Karsten Timmer, Mitglied des Stifterrates, Stiftung Stifter für*

*Stifter, München, Bielefelder Bürgerstiftung, Leiter der Forums*

*Förderstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

10:30 – 12:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Erst mal zuhören – der steinige Weg zum Miteinander reden

Arbeitskreis Kirchen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Viele Menschen umgeben sich am liebsten mit solchen, die ihre Meinung weitgehend teilen. Positionen, die den eigenen Überzeugungen widersprechen, werden gern als falsch abgetan oder einfach ignoriert. Dieser Scheuklappeneffekt führt dazu, dass Debatten immer unversöhnlicher werden und die Lager mehr übereinander als miteinander reden. Das vergiftet das politische und gesellschaftliche Klima – auch in Deutschland. Wie gelingt es, Menschen mit unterschiedlichen Standpunkten ins Gespräch zu bringen? Darüber diskutieren wir mit Macherinnen und Machern von Kampagnen zur Förderung des Dialogs – und mit Ihnen.

### Moderation

*Melanie Wielens, Leverkusen*

### Begrüßung

*Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander, Geschäftsführer, Hanns-Lillje-Stiftung, Hannover, Leiter des Arbeitskreises Kirchen im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

*Thomas Hoyer, Vorstandsvorsitzender, CaritasStiftung im Erzbistum Köln, Leiter des Arbeitskreises Kirchen im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Podiumsdiskussion

#### Die Kampagne „Unerhört!“ der Diakonie Deutschland

*Dr. Thomas Schiller, Leiter Kommunikation, Diakonie Deutschland, Kampagne „Unerhört!“*

#### Die Caritas-Kampagne „Sozial braucht digital“

*Dr. Irme Stetter-Karp, Vizepräsidentin, Deutscher Caritasverband, Caritas-Kampagne „Sozial braucht digital“*

#### Die Kampagne „Deutschland spricht“

*Maria Exner, Stellvertretende Chefredakteurin, ZEIT-Online, Aktion „Deutschland spricht“*

10:30 – 12:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Kommunale Stiftungen im Spannungsfeld zwischen Demokratie und Recht

Arbeitskreis Kommunales im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Kommunale Stiftungen sind genau wie andere Stiftungen dem Stifterwillen und dem Stiftungszweck verpflichtet. Oftmals von demokratisch gewählten Politikerinnen bzw. Politikern verwaltet, fühlen sich diese häufig mehr ihren Wählerinnen und Wählern als den Stiftungen verpflichtet. Ein Spannungsverhältnis ist vorprogrammiert, zumal die Verwaltungen der Stiftungen oft in die Kommunalverwaltung integriert sind. Gemeinsam sollen verschiedene Aspekte des Spannungsverhältnisses diskutiert und mögliche Lösungsansätze dargestellt werden.

### Moderation

**Petra Woldt**, Leitung, Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen, Münster

### Begrüßung

**Siegfried Leupold**, Stiftungsleiter, Hospitalstiftung Hof, Leiter des Arbeitskreises Kommunales im Bundesverband Deutscher Stiftungen

### Diskussion

**Annette Noffz**, Leitende Stiftungsdirektorin, Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist, Würzburg

**Andreas Hesse**, Kammerdirektor, Klosterkammer Hannover

**Siegfried Leupold**, Stiftungsleiter, Hospitalstiftung Hof, Leiter des Arbeitskreises Kommunales im Bundesverband Deutscher Stiftungen



10:30 – 12:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Umweltfreundliche Mobilität / E-Mobilität – Gespräch und Probefahrten

VRD Stiftung für Erneuerbare Energien

Bei diesem praxisnahen und wenig theoretischen Gespräch geht es um die Grundsätze umweltfreundlicher Mobilität inkl. Probefahrten mit der „Elektroflotte“ der VRD Stiftung für Erneuerbare Energien, die derzeit aus einem voll elektrischen Fahrzeug, einem Pkw mit Plug-in Hybridantrieb, einem Elektro-Motorroller und einem Elektrofahrrad besteht. Da die Veranstaltung draußen vor der Halle bei den E-Fahrzeugen stattfindet, denken Sie bitte an wetterfeste Kleidung. Die Dauer variiert zwischen einer und zwei Stunden, je nach Diskussionbedarf, Zahl der Teilnehmenden und Probefahrten. Es sollten möglichst nicht mehr als 30 Personen teilnehmen.

**Begrüßung, Moderation und im Gespräch**

*Dr. Georg Eysel-Zahl, Geschäftsführer, VRD Stiftung für Erneuerbare Energien, Heidelberg*

---

10:30 – 12:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Digitalisierung und Globalisierung

J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH

Die Menschheit steht vor ungeahnten Herausforderungen. Bevölkerungswachstum, Alterung, Klimawandel und Ressourcenknappheit bedrohen die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen. Ist die Globalisierung eine Gefahr oder eine Chance? Welche technologischen Lösungen gibt es und wie können Politikerinnen und Politiker sowie Stiftungen diese unterstützen?

### Begrüßung und Moderation

*Detlef Lau, Geschäftsführer, J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH*

---

10:30 – 12:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Europawahlen 2019: Vom Europa der Institutionen zum Europa der Bürger?

DAFNE und United Europe

Im Mai 2019 wird ein neues Europaparlament gewählt, das dann im Oktober eine neue Europäische Kommission einsetzt. Vor diesem Hintergrund werden wir auf dem Deutschen Stiftungstag über den Status Quo der europäischen Zivilgesellschaft diskutieren. Nach einer Analyse der Wahlergebnisse wird gefragt, welche Konsequenzen das Wahlergebnis für zivilgesellschaftliches Engagement in Europa und den Erhalt einer offenen und sozialen Gesellschaft hat. Podium und Teilnehmende können sich darüber austauschen, wie die Entfremdung zwischen EU-Institutionen und Zivilgesellschaft überwunden werden kann. Schließlich wollen wir kritisch hinterfragen, welche Werte die europäische Zivilgesellschaft heute vertritt, welche Eliten für die Demokratie wertvoll und welche gefährlich sind, was die Stiftungen für ein besseres Europaverständnis und ein friedliches, gemeinschaftliches, wettbewerbsfähiges Europa tun.

### Begrüßung und Moderation

**Barbara von Ow-Freytag**, Journalistin, Beraterin für Internationale Beziehungen des Prague Civil Society Center

### Keynote: Wo steht Europa nach den Wahlen?

**Almut Möller**, Leiterin, Berliner Büro von ECFR und Senior Policy Fellow

### Impuls für Publikumsdiskussion

**Adam Nyman**, Geschäftsführer, Debating Europe

**Helen Rivett**, Projektmanagerin, Debating Europe

### Es diskutieren

**Max von Abendorth**, Geschäftsführer, DAFNE - Donors an Foundations Network in Europe

**Julius von Freytag-Loringhoven**, Leiter, Moskauer Büro der Friedrich Naumann Stiftung

**Anne Rolvering**, Geschäftsführerin, Schwarzkopf Stiftung Junges Europa, Beiratsmitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Rieke Schües**, Geschäftsführerin, United Europe

**Dr. Nina Smidt**, Bereichsleiterin Internationale Planung und Entwicklung, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

10:30 – 12:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Rechtspopulismus in Ostdeutschland: eine Gefahr auch für den Westen?

Amadeu Antonio Stiftung

Dieses Jahr finden in drei ostdeutschen Bundesländern Landtagswahlen statt. 20 bis 30 Prozent der Stimmen werden für die AfD in Brandenburg, Thüringen und Sachsen prognostiziert. NGOs und Initiativen für Menschenrechte gehen von einer Verschärfung des gesellschaftlichen Klimas aus. Die Bereitschaft der Bürger und Bürgerinnen zum Engagement für eine offene Gesellschaft ist das beste Mittel im Kampf gegen Rassismus, Antisemitismus und Demokratiefeindlichkeit. Dieses Engagement braucht kompetente Unterstützung, Infrastruktur und Schutz. Damit engagierte

Menschen aufgrund der steigenden Gewalt nicht aus den betroffenen Regionen verschwinden oder aufgeben, muss auch die Stiftungswelt aktiv werden. Die Amadeu Antonio Stiftung regt an, eine Initiative von Stiftungen zur Demokratiestärkung in Ostdeutschland zu starten, die diese Engagierten nicht im Stich lässt.

## Begrüßung und Moderation

*Timo Reinfrank, Geschäftsführer, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin,  
Vorstand, Verein für demokratische Kultur e. V., Berlin*

## Demokratiefeindlichkeit und zivilgesellschaftliches Engagement in Ostdeutschland

*Anetta Kahane, Stiftungsvorsitzende, Amadeu Antonio Stiftung,  
Berlin*

## Rechtspopulismus in Ostdeutschland: eine Gefahr auch für den Westen?

*Kai Jahns, Bürgerstiftung Barnim-Uckermark  
Simone Rafael, Belltower.News*

---

12:15 – 14:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Empfang neuer Mitglieder

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Die neuen Mitglieder sind herzlich eingeladen, den Bundesverband Deutscher Stiftungen und andere neue Mitglieder persönlich kennenzulernen. Zu dieser Veranstaltung gibt es gesonderte Einladungen.

## Begrüßung und im Gespräch

*Daniela Kobelt Neuhaus, Stv. Vorstandsvorsitzende, Bundesverband  
Deutscher Stiftungen*

*Felix Oldenburg, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher  
Stiftungen*

12:15 – 14:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Fortbildung für Stiftungsreferentinnen und Stiftungsreferenten

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Das Postulat der sicheren und ertragreichen Vermögensanlage stellt Stiftungsvorstände vor besondere Herausforderungen. In Zeiten niedriger Zinsen werden Fragen nach Risiken und Haftung im Rahmen der Vermögensanlage virulent, mit denen sich auch die Stiftungsaufsichtsbehörden konfrontiert sehen. Zwar mag die geplante Einführung der sogenannten Business-Judgement-Rule für mehr Sicherheit sorgen, gleichzeitig führt sie bei den Verantwortlichen zu erweiterten Dokumentationspflichten. Die Veranstaltung soll Anhaltspunkte dafür bieten, wie diesen Pflichten nachgekommen werden kann. Dabei hilft das vom Referenten als Stiftungsgeschäftsführer entwickelte „Stiftungscockpit“. Das Tool gibt den verantwortlichen Stiftungsorganen die Möglichkeit, Entscheidungen zur Vermögensanlage strukturiert zu treffen und zu dokumentieren und hält zugleich Muster für notwendige Beschlussfassungen vor.

### Vortrag

*Dr. Stefan Fritz, Geschäftsführer, Bischof-Arbeo-Stiftung für kirchliche Schulen und Bildungshäuser in der Erzdiözese München und Freising, St. Antonius-Stiftung der Erzdiözese München und Freising und St. Korbinian-Stiftung der Erzdiözese München und Freising*

12:15 – 14:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Die Haftung der Stiftungsorgane – Strategien zur Vermeidung

ECOVIS Grafenberg Consulting GmbH. ECOVIS: Expertennetzwerk für das Stiftungswesen national und international.

Aus der Praxis ergeben sich für das Stiftungsmanagement unterschiedliche Fragen aus dem Bereich der Haftung. Insbesondere im Bereich der Vermögensverwaltung benötigen die verantwortlichen Organe eine Übersicht der haftungsrelevanten Bereiche zur Risikoidentifikation.

Mit Kurzvorträgen und einer begleitenden Diskussion werden Probleme aus der Praxis und Lösungsansätze beleuchtet.

### Begrüßung und Moderation

*Friedhelm Ost, Staatssekretär a. D., ehemals: Regierungssprecher, MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie, Moderator und Kommentator (ZDF)*

### Podiumsdiskussion

*Steffen Blaudszun, Internationaler Diplom-Betriebswirt (IBS), B.A., Zertifizierter Stiftungsberater (FS), Geschäftsführender Gesellschafter, ECOVIS Grafenberg Consulting GmbH*

*Wilhelm Kollenbroich, Diplom-Kaufmann (FH), Steuerberater, Zertifizierter Stiftungsberater und Stiftungsmanager (FS), ECOVIS KSO Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG*

*Johannes Dähnert, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Geschäftsführender Gesellschafter, ECOVIS Daehnert Buescher + Kollegen Rechtsanwalts-gesellschaft mbH*

12:15 – 14:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Infrastruktur- und Waldinvestments im Stiftungsvermögen

Aquila Capital

Es wird vorgestellt und diskutiert, wie mit Infrastruktur und Forstwirtschaft konjunkturunabhängig, langfristig und stiftungsgerecht hohe ausschüttungsfähige Erträge erwirtschaftet werden können. Sie erhalten spannende und tiefe Einblicke in für viele Stiftungen neue Assetklassen und deren Charakteristika im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Liquidität und (Un-) Abhängigkeit von anderen Investments.

### Begrüßung und Moderation

**Arndt Funken**, Leiter Family Offices, Non Profit Clients & Wholesale, Aquila Capital

### Impuls

**Christian Brezina**, Leiter Infrastruktur und Multi Asset - Investments, Aquila Capital

**Nils von Schmidt**, Leiter Wald-Investments, Aquila Capital

12:15 – 14:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Rotarisches Treffen

Rotarische Clubs „Mannheim-Amphritite“ und „Mannheim-Friedrichsburg“.

Rotarier auf dem Deutschen StiftungsTag sind herzlich eingeladen, an diesem Treffen teilzunehmen. Für Essen ist gesorgt.

### Begrüßung durch den Gastgeber

### Ort

Congress Center Rosengarten, Raum: Ella & Louis

12:15 – 14:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Digitale Revolution in der Stiftungswelt – sind Sie zukunftsfit?

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Der digitale Wandel verändert alle Teile der Gesellschaft, auch Stiftungen. Informationen und Daten müssen immer rasanter produziert, verarbeitet und geschützt werden. Das Recht des Stärkeren wandelt sich zum Recht des Schnelleren, ob es um Ideen, Teilhabe oder Spenden geht. Wie können Stiftungen vom Wandel profitieren? Welche Digitalkompetenzen sind notwendig? Wie meistert man den Spagat zwischen Datennutzung und Datenschutz? Welche neuen Wege gibt es fürs Fundraising? Und welche Unterstützung bietet der Staat?

Über die Auswirkungen der digitalen Revolution auf Stiftungen diskutiert KPMG gemeinsam mit Politik- und Branchenvertretern.

### Moderation

**Mark Pawlytta**, Leiter Bereich Familienunternehmen, Nachfolge & Stiftungen, KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

### Diskussion

**Martin Blach**, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Kloster Eberbach  
**Stephan George**, Geschäftsführer, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung, Deutsches Stiftungszentrum GmbH

---



12:15 – 14:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Sieben magere Jahre für Erträge und Ausschüttungen?

Bank für Kirche und Caritas eG

Die Kapitalmarktbedingungen der letzten Jahre haben zu Vermögenspreisblasen und zur Fehlallokation von Kapital geführt. Niedrigzinsumfeld und Markteingriffe der Notenbanken resultieren im Portfolio vieler Stiftungen in ausgedörrten Erträgen.

Wir zeigen auf, wie mit begrenzten Risiken und einem ethisch-nachhaltigen Anlageprozess auch in Zeiten eher magerer Ernteaussichten stiftungsgerechte Erträge erzielt und der Stiftungszweck verwirklicht werden können.

### Referent

*Bernhard Matthes, CFA - Bereichsleiter Portfoliomanagement, Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn*

---

12:15 – 14:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Lunchmeeting: Mittagessen von Sozialunternehmensstiftungen (vormals Anstaltsträgerstiftungen)

Bundesverband Deutscher Stiftungen

---

12:15 – 14:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Mit Risikoprämien die Rendite steigern

DekaBank Frankfurt

Ziel vieler Anlegerinnen und Anleger ist es, nachhaltig bessere Renditen und Ausschüttungen bei geringeren Schwankungen zu erzielen. Die vier im Jahr 2017 aufgelegten währungsgesicherten Rentenprodukte kombinieren ein faktorbasiertes Management mit dem bewährten quantitativen Rentenansatz. Die Investitionsentscheidungen basieren auf erprobten mathematisch-statistischen Modellen.

**Faktor-Investing im Rentenmarkt als intelligentes Konzept in volatilen Zeiten**

*Denis Friess, Leiter Quantitatives Fondsmanagement und ETF, Deka Investment Frankfurt am Main 14:15 – 15:15 Uhr*

---

14:15 – 15:15 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Stiftungssoftware neu gedacht - der Praxis-Check

sovanta AG und Dietmar Hopp Stiftung

Allgemeine Compliance, Datenschutz, Transparenz und Berichtspflichten – Stiftungen stehen im Zeitalter der Digitalisierung vor spannenden Herausforderungen. Wie kann eine Stiftungssoftware dabei unterstützen? In diesem Vortrag wird die sovanta Stiftungssoftware vorgestellt.

Zunächst zeigt die sovanta AG, wie mit herausragender User Experience das tägliche Projektgeschäft von Stiftungen von der Anfrage über den Antrag bis zur Förderung optimal unterstützt wird. Dabei werden Funktionen im Bereich Projektmanagement, Dokumentenmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und weitere vorgestellt. Die Dietmar Hopp Stiftung ist Referenzkunde und hat die Stiftungssoftware im Einsatz.

Im zweiten Teil des Vortrags folgt ein Rückblick auf den Entscheidungs- und Einführungsprozess und ein Erfahrungsbericht nach einem Jahr: Wie verändert die Software die Arbeit in der Stiftung?

#### Referenten

**Michael Kern**, COO, *sovanta AG, Heidelberg*

**Michael Löckelt**, Head of Customer Solutions, *sovanta AG, Heidelberg*

**Simon Klee**, Finanzen und Controlling, *Dietmar Hopp Stiftung, St. Leon-Rot*

14:15 – 15:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Umweltfreundliche Mobilität / E-Mobilität – Gespräch und Probefahrten

VRD Stiftung für Erneuerbare Energien

Bei diesem praxisnahen und wenig theoretischen Gespräch geht es um die Grundsätze umweltfreundlicher Mobilität inkl. Probefahrten mit der „Elektroflotte“ der VRD Stiftung für Erneuerbare Energien, die derzeit aus einem voll elektrischen Fahrzeug, einem Pkw mit Plug-in Hybridantrieb, einem Elektro-Motorroller und einem Elektrofahrrad besteht. Da die Veranstaltung draußen vor der Halle bei den E-Fahrzeugen stattfindet, denken Sie bitte an wetterfeste Kleidung. Die Dauer variiert zwischen einer und zwei Stunden, je nach Diskussionbedarf, Zahl der Teilnehmenden und Probefahrten. Es sollten möglichst nicht mehr als 30 Personen teilnehmen.

#### Begrüßung, Moderation und im Gespräch

**Dr. Georg Eysel-Zahl**, Geschäftsführer, *VRD Stiftung für Erneuerbare Energien, Heidelberg*

14:15 – 15:15 Uhr

IN ENGLISCHER SPRACHE · STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Understanding Public Opinion in Times of Populistic Discourse

Open Society Foundations

Die politische Tektonik in Europa verschiebt sich zunehmend und populistische Kräfte sind weiter auf dem Vormarsch. Wie sehr verändern sich die Einstellungen in der Bevölkerung im internationalen Vergleich und in Bezug auf autoritäre Affinitäten und Demokratie? Was können Stiftungen tun, um die Bürger und Bürgerinnen unter diesen Umständen besser zu erreichen?

The political landscape has been shifting across Europe in recent years and populist movements are on the increase. This session looks at how attitudes in Germany have shifted, how these compare to other countries, what citizens are saying about democracy and what can foundations do to better reach citizens.

### Begrüßung und Moderation / Introduction and Chair

*Siri Hummel, Research Associate, Maecenata Foundation*

### Inputs

*Matthew C. MacWilliams, Visiting Research Associate, University of Massachusetts Amherst*

*Sophia Gaston, Director of the Centre for Social and Political Risk, Henry Jackson Society and LSE*

*Annette Dorothea Weber, künstlerische Leitung, COMMUNITYartCENTERmannheim*

14:15 – 15:15 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Veränderungen in der Asset-Allokation von Stiftungen

M.M.Warburg & CO

Vor dem Hintergrund des veränderten Kapitalmarktumfeldes und der daraus resultierenden Konsequenzen für die deutsche Stiftungslandschaft beleuchten ausgewiesene Experten die neue Asset-Allokation für Sie. Dabei spielen neben Aktienanlagen auch Immobilien eine wesentliche Rolle. Anders als bei den klassischen liquiden Anlageformen ist vielen Stiftungen der Zugang zu institutionellen Investments bisher verwehrt worden. Wir präsentieren Ihnen hier eine neue Lösung und diskutieren diese anschließend gern mit Ihnen.

### Begrüßung und Moderation

*Mirco Himmel, Direktor, M.M.Warburg & CO, Hamburg*

### Podiumsdiskussion

*Carsten Klude, Chefvolkswirt, M.M.Warburg & CO, Hamburg*

*Ingo Struggala, Geschäftsführender Vorstand, Evangelische Stiftung  
Pflege Schönau*

*Christian Kramp, Head of Multi Manager Business, Warburg-HIH  
Invest Real Estate GmbH*

14:15 – 15:15 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Die ThinkLabs „Führung und Personalentwicklung“, „Demokratie nach Innen“

ThinkLab Deutscher Stiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen

Wie sollten zukunftsorientierte Führung und Personalentwicklung in Stiftungen aussehen? Wie lassen sich Talente gewinnen? Wieweit können und sollten Stiftungen Mitbestimmung und Partizipation auch innerhalb ihrer Organisation verwirklichen? Wie muss eine Stiftung nach innen verfasst sein, um nach außen auch glaubhaft für die Forderung und Förderung von Demokratie eintreten zu können? Zu diesen Kernfragen haben 18 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Stiftungen im Lab3 und Lab4 des ThinkLabs Deutscher Stiftungen in den zurückliegenden Monaten gearbeitet. Institutionenübergreifend und interdisziplinär wurden Denkansätze diskutiert und Handlungsansätze entwickelt: Eine Charta guter Führung fordert ein Selbstbekenntnis zu Standards. Und auch hinsichtlich der internen Arbeitsabläufe werden Standards an Teilhabe und Mitgestaltung formuliert – das ThinkLab präsentiert seine Denkanstöße.

### Begrüßung

*Dr. Gereon Schuch, Geschäftsführer, Deutsche StiftungsAkademie, Berlin*

---

14:15 – 15:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Update Demokratie – Marina Weisband zur on- und offline- Debattenkultur

Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Digitalisierung, Partizipation und Debatte – mit einem kleinen Impuls umreißt die Aktivistin Marina Weisband die Gelingensbedingungen einer zeitgemäßen Demokratie. In der anschließenden Podiumsdiskussion bringen wir drei führende Köpfe neuer Partizipations- und Debattenformate zusammen. Sie stehen für unterschiedliche Wege in der neuen on- und offline- Diskussionskultur. Auf dem Podium werden sich Marina Weisband mit dem Schülerpartizipationsportal Aula (aula-blog.website), Evgeniya Sayko mit dem von ihr entwickelten Format Demokratie-Slam (demoslam.org) und Marius Krüger mit der Bundestagsbeteiligungs-App Democracy (democracy-deutschland.de) treffen. Durch die Diskussion führt Kaija Landsberg, Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung für den Bereich „Demokratie stärken“.

### Begrüßung und Moderation

*Kaija Landsberg, Geschäftsführerin Geschäftsbereich „Demokratie stärken“, Gemeinnützige Hertie-Stiftung*

### Vortrag

*Marina Weisband, Initiatorin, aula*

### Podiumsdiskussion

*Marina Weisband, Initiatorin, aula*

*Evgeniya Sayko, Initiatorin, demoslam*

*Marius Krüger, Gründer, Democracy Deutschland e.V.*

14:15 – 15:15 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Chancenpatenschaften – Impulse für die Mentoring-Arbeit

Projekt Chancenpatenschaften des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Mit der Zielgruppen-Erweiterung der Chancenpatenschaften haben sich auch die inhaltlichen Möglichkeiten von Patenschaften bzw. Mentoring ausgeweitet. Im Rahmen der Veranstaltung können Stiftungen, die im Mentoring aktiv sind bzw. dieses unterstützen, verschiedene inhaltliche Impulse aus den Bereichen Bildung, Beruf und Mentoring erhalten, die für ihre Mentoringarbeit sinnvoll sein könnten.

### Moderation

*Axel Halling*

### Begrüßung

*Birgit Radow, Stv. Generalsekretärin, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin*

*Axel Halling, Koordination Chancenpatenschaften, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin*

### Politische und demokratische Bildung

*Mareike Bier, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn*

### Mentoring für die Berufsbildung

*Ute Chrysam, House of Resources, Frankfurt am Main*

*Cora Stein, Crespo Foundation, Frankfurt am Main*

### Mentoring mit institutionellen Partnern vor Ort

*Sarah Naaseh, Mentoring programm Ostfildern*



14:15 – 15:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## BürgerKolleg als Schule des Engagements: ein Modell für alle Kommunen?

BürgerKollegs der Bürgerstiftungen Wiesbaden, Braunschweig,  
Gütersloh und Remscheid

Gute, niedragschwellige Qualifizierungsangebote sind wie Dünger für das örtliche Engagement. BürgerKollegs verschreiben sich genau diesem Gedanken. Eines in der eigenen Gemeinde einzurichten ist einfach: Kaum eine Einrichtung ist so leicht skalierbar und übertragbar wie ein örtliches BürgerKolleg! Wir zeigen anhand von vier verschiedenen großen BürgerKollegs auf, wie das geht und worauf es dabei ankommt.

### Moderation

*Kris Kunst, BürgerKolleg Wiesbaden*

*Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan, Stellvertretende*

*Vorstandsvorsitzende, Wiesbaden Stiftung, Leiterin des  
Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher  
Stiftungen*

14:15 – 15:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Bienen-Demokratie

Aurelia Stiftung, GLS Treuhand und Software AG – Stiftung

Rasante Veränderungen und die wachsende Komplexität in unserer Gesellschaft führen vermehrt zu einer Suche nach neuen Formen für demokratische Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse. Denn immer weniger sind wir als Individuen in der Lage, die vielen Alternativen, die es gibt, zu überschauen und unter ihnen das Beste auszuwählen. Kann hier das Prinzip des Bienenvolkes, in dem kollektive Intelligenz und Entscheidungsfindung dem Wohlergehen des Ganzen dienen, Vorbild sein?

### Moderation

*Andreas Rebmann, Projektleiter, Software AG – Stiftung, Darmstadt*

### Impuls

**Was können wir von den Bienen für unsere demokratischen Prozesse lernen?**

*Thomas Radetzki, Vorsitzender des Vorstandes und Geschäftsführer, Aurelia Stiftung, Berlin*

*Kerstin Eisenschmidt, Unternehmensberaterin und Geschäftsführerin, Eisenschmidt Consulting Crew GmbH, Kiel*

---

15:45 – 17:15 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## „Denk ich an Deutschland“ – Wo steht unser Land?

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Täglich ergießt sich eine Flut von Gegenwartsdiagnosen in Form von Statistiken, Meinungsbeiträgen und Social-Media-Posts über uns. Dieses Dauerrauschen verstellt den Blick: Wir wollen das tiefe Wasser ausloten und den Dialog mit Dichtern, Denkerinnen und Kulturschaffenden suchen, die aus unterschiedlichen Perspektiven berichten, wie sie

Deutschland heute erleben - und was sie Stiftungen für heute und besonders morgen mit auf den Weg geben.

#### Moderation

*Pia Elisabeth Liehr, Stv. Generalsekretärin, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin*

#### Podiumsdiskussion

*Asfa-Wossen Asperate, Berater und Autor*  
*Dr. Eckart von Hirschhausen, Arzt, Autor und Entertainer*  
*Düzen Tekkal, Journalistin und Autorin*  
*Mia Florentine Weiss, Künstlerin*

15:45 – 17:15 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## (Pfandbesicherte) Zertifikate als Portfoliobaustein

Leonteq Securities AG

Das Zinsniveau ist auf einem historisch niedrigem Niveau, die Aktienmärkte haben uns im 4. Quartal letzten Jahres aufgezeigt, wie schnell es gerade auch auf Einzelwertebene zu stärkeren Korrekturen kommen kann.

Vielen von Ihnen stellt sich sicherlich immer mehr die Frage, wie Sie in diesem Umfeld weiterhin risikoadjustiert Renditen / Ausschüttungen für Ihren Stiftungszweck erzielen können, um einen Kapitalverzehr zur Bedienung des Stiftungszweckes bestmöglichst zu vermeiden.

Daher möchten wir heute auf die Frage eingehen, warum (emittentenbesicherte) Zertifikate nicht nur im aktuellen Zinsumfeld eine interessante Anlagealternative darstellen, sondern gerade auch in unsicheren Aktienmarktphasen Mehrwerte für Ihre Portfolioallokation offerieren können.

#### Vortrag

*Björn Geidel, Head Investment, Solutions Germany & Austria*  
*Jan Brötzmann, Executive Director, Head Investment Solutions Germany & Austria*

15:45 – 17:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Demokratie lokal und digital stärken: JETZT!

Freudenberg Stiftung

Zusammenhalt und Widerstand in abgehängten Stadtteilen mittels Kunst, kreative Unterrichtsgestaltung für Demokratie im Netz, Demokratie als Heimat für Kommunen, Schulen und NGOs in Sachsen: Drei Initiativen stellen ihre Ansätze zur Diskussion. Wissenschaftlicher Kommentator ist der Demokratieforscher Prof. Dr. Dierk Borstel. Wir laden ein zum Gespräch.

### Begrüßung und Moderation

*Dr. Pia Gerber, Geschäftsführerin, Freudenberg Stiftung, Weinheim*

### Wissenschaftlicher Kommentar

*Prof. Dr. Dierk Borstel, Professor für praxisorientierte Politikwissenschaft, FH Dortmund*

### Inputs

#### Kunst für demokratische Kultur

*Annette Dorothea Weber, künstlerische Leitung,  
COMMUNITYartCENTERmannheim*

#### Demokratiekompetenz für die digitale Gesellschaft

*Sandra Zentner, Geschäftsführerin, Stiftung Lernen durch Engagement*

#### Heimat. Demokratie. Sachsen.

*Maren Düsberg, Geschäftsführerin, RAA Sachsen*

15:45 – 17:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER PLENUMSDISKUSSION

## Zu Risiken und Nebenwirkungen. Demokratisch handeln im globalen Süden?

**BASF Stiftung und Röchling Stiftung**

Stiftungen helfen grenzenlos. Viele engagieren sich in der Entwicklungszusammenarbeit, unterstützen regionale NGOs im globalen Süden, fördern den Aufbau kritischer Infrastruktur, Bildungsprojekte, medizinische Versorgung und vieles mehr.

Doch welche Wirkung hat humanitäres Stiftungshandeln auf die Zivilgesellschaft vor Ort – zumal in Ländern mit, nach unseren Maßstäben, autokratischen Strukturen oder labilen Demokratien? Stabilisieren wir – gewollt oder ungewollt – „das System“? Trägt unser Empowerment zur Demokratie bei? Und binden Stiftungen die lokale Zivilgesellschaft ausreichend in die Konzeption ihrer Programme und Projekte ein? Die BASF Stiftung und die Röchling Stiftung möchten den Nutzen oder Schaden von Stiftungsaktivitäten für die Demokratieentwicklung diskutieren. Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft im globalen Süden, von NGOs und Wissenschaft.

### Moderation

**Uwe Amrhein**, *Stiftungsmanager, Röchling Stiftung GmbH, Mannheim*

### Begrüßung

**Dr. Hartmut Unger**, *Geschäftsführer, BASF Stiftung, Ludwigshafen*

### Diskussion

**Ralf Tepel**, *Vorstand, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim*

**Sarah Gekeler**, *SOCEO gGmbH, Nürtingen*

**Sujoy Chatterjee**, *SOCEO gGmbH, Nürtingen*

**Cordula Wasser**, *Head of Regional Group Asia, Malteser International, Köln*

15:45 – 17:15 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Das Digitaljahr 2019 aus Stiftungssicht – Rückblick und Ausblick

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Viel ist geschehen seit dem Stiftungstag 2018, der die Digitalisierung zum Leitthema hatte. Grund genug, zurückzublicken auf die wichtigen Themen, die Stiftungen im vergangenen Jahr digital beschäftigt haben: DSGVO, Artificial Intelligence, Blockchain, Open Data, Digitalrat, Robotik – nur einige der Schlagworte, mit denen wir alle im Zuge der Digitalisierung in Berührung kommen. Diese Veranstaltung möchte Orientierung bieten in Zeiten der digitalen Transformation. Welche Themen sind für Stiftungen derzeit wichtig, was deutet sich am Horizont an, was hat sich als Seifenblase herausgestellt?

Doch auch der Blick nach vorn soll nicht zu kurz kommen: Wir möchten stiftung.digital, das Programm des Bundesverbands, in dem wir die digitalen Angebote gebündelt haben, vorstellen und diskutieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Digitale Toolbox, die zusammen mit der ZEIT-Stiftung initiiert wurde.

### Das Digitaljahr 2019 aus Stiftungssicht – Rückblick und Ausblick

*Pavel Richter, Leiter Digitalstrategie und Verwaltung,  
Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin*

### Die Digitale Toolbox vorgestellt

*Daniel Opper, Programmleiter Bucerius Lab, ZEIT-Stiftung Ebelin  
und Gerd Bucerius, Hamburg*

### Wie wirkt die Digitalisierung auf meine Strategie - und was kann man da machen?

*Anna Wohlfarth, Sprecherin des Vorstands, Stiftung neue  
Verantwortung, Berlin*

15:45 – 17:15 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE PLENUMSDISKUSSION

## Änderungen der Stiftungssatzung und Compliance in Stiftungen

Arbeitskreis Stiftungsprivatrecht und Arbeitskreis Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Unter welchen Voraussetzungen ist die Änderung einer Stiftungssatzung möglich oder gar notwendig? Erleichtert die Reform des Stiftungsrechts solche Änderungen? Wie müssen Stiftungsvorstände reagieren, wenn die Finanzverwaltung mit der Vorgabe an sie herantritt, die Satzung aus gemeinnützigkeitsrechtlichen Gründen anzupassen? Darüber hinaus stehen Stiftungsorgane zunehmend vor der Frage, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um das gesetzes- und regelgerechte Verhalten der Stiftung, ihrer Organmitglieder und Mitarbeiter sicherzustellen. Welche Dokumentationen zu den Entscheidungen der Stiftungsorgane sind notwendig, um eine hinreichende Compliance zu gewährleisten?

Wir informieren über die aktuelle Rechtsentwicklung zu Satzungsänderungen und die Anforderungen an Compliance in Stiftungen an konkreten Beispielen.

### Begrüßung und Moderation

*Prof. Dr. Stephan Schauhoff, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Flick Gocke Schaumburg, Bonn, Leiter des Arbeitskreises Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung und Vorstandsmitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Impulsreferate

**Satzungsänderungen nach Gemeinnützigkeits- und Stiftungsrecht unter besonderer Berücksichtigung der Reform des Stiftungsrechts**

*Dr. Julia Runte, LL.M., Rechtsanwältin und Steuerberaterin, ESCHÉ SCHÜMANN COMMICHAU, Hamburg*

### Compliance in Stiftungen

*Judith Mehren, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Steuerrecht und Steuerberaterin, Flick Gocke Schaumburg, Bonn*

15:45 – 17:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Entscheidungsfindung in gemeinnützigen Organisationen

Schöpflin Stiftung

Verstärkt werden flache Hierarchien propagiert und es ist die Rede von gemeinschaftlicher Entscheidungsfindung in Organisationen. Einblicke in die Blackbox sollen zeigen: Welche Entscheidungen werden wirklich nach demokratischen Prinzipien getroffen?

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Stiftungen, NGOs und Sozialunternehmen werden die verschiedenen Mechanismen der Entscheidungsfindung diskutiert.

### Moderation

**Manuel J. Hartung**, Ressortleiter CHANCEN, Die ZEIT, Hamburg

### Podiumsdiskussion

**Dr. Thilo Bode**, Geschäftsführer, Foodwatch International, Berlin

**Zahra Bruhn**, Gründerin & Geschäftsführerin, Social-Bee, München

**Tim Göbel**, Geschäftsführender Vorstand, Schöpflin Stiftung, Lörrach

**Arne Semsrott**, Projektleiter „Frag den Staat“, Open Knowledge Foundation, Berlin

**Katia Weibel**, Stv. Geschäftsführerin, Stiftung Mercator Schweiz, Zürich



15:45 – 17:15 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN PLENUMSDISKUSSION

## Demokratiebildung ist Gemeinschaftsaufgabe

Netzwerk Stiftungen und Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Demokratie als politisches Prinzip ist eine Norm, für die viele westliche Gesellschaften eintreten. Der globale gesellschaftliche Wandel stellt jedoch zunehmend Gewissheiten in Frage.

Wir wollen beleuchten, welche Handlungs- und Zuständigkeitsebenen eingebunden werden müssen, um für die Demokratiebildung der Gegenwart und Zukunft gerüstet zu sein. Wir wollen ein Bewusstsein und Verständnis dafür entwickeln, welche Ebenen bereits heute aufeinander Einfluss nehmen. Dabei ist zu betrachten, inwieweit solche Systemveränderungen gesteuert werden (und von wem). Wer übernimmt gestalterische Hoheit? Wer trägt Verantwortung? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielen Stiftungen dabei? Was können Stiftungen beitragen, um Demokratiebildung bewusst zu gestalten und mitzutragen?

### Moderation

**Sabine Süß**, Leiterin Koordinierungsstelle, Netzwerk Stiftungen und Bildung, Berlin

### Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung

#### Demokratiebildung ist Gemeinschaftsaufgabe – Das Netzwerk Stiftungen und Bildung macht sich Gedanken

**Dr. Tatiana Matthiesen**, Leiterin Bildung und Erziehung, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg

**Johannes Domnick**, Referent für BNE und Partizipation, Stiftung Bildung, Berlin

15:45 – 17:15 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Bürgerbeteiligung für eine nachhaltige Gesellschaft

Arbeitskreis Umwelt im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Die Weltgemeinschaft hat sich 2015 im Klimaabkommen von Paris und in der New Yorker UN-Agenda für Nachhaltige Entwicklung auf globale Ziele verständigt, die gesellschaftsverändernde Wirkungen haben werden. Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen, Klimaschutzmaßnahmen und Energietransformation betreffen jede Bürgerin und jeden Bürger. Welche Rolle spielt dabei öffentliche Beteiligung? Kann sie notwendige Veränderungen unterstützen oder wirkt sie eher hemmend? Inwieweit konkurrieren Gemeinwohlziele mit privaten Interessen? Prof. Jens Newig erforscht, durch welche öffentlichen Institutionen und Regelungssysteme Nachhaltigkeit in einer komplexen Gesellschaft erreicht werden kann. Das Team von Zebralog gestaltet seit 2003 den Austausch zwischen Interessengruppen, u.a. durch Online-Partizipation und Bürgerdialoge, und stellt ein Beteiligungsprojekt aus Ludwigshafen vor.

### Begrüßung und Moderation

*Sylke Freudenthal, Vorstand, Veolia Stiftung, Berlin, Leiterin des Arbeitskreises Umwelt*

### Impulse

#### Mehr Bürgerbeteiligung = mehr Ökologie? Ergebnisse des EDGE-Projekts

*Prof. Dr. Jens Newig, Professor für Governance und Nachhaltigkeit, Institut für Nachhaltigkeitssteuerung (INSUGO), Leuphana Universität Lüneburg*

#### Gemeinwohlorientierte Bürgerbeteiligung – geht das? Impulse aus der Praxis

*Michelle Ruesch, Senior Projektmanagerin und Beraterin, Zebralog GmbH & Co KG, Niederlassung Bonn*

### Im Anschluss Plenumsdiskussion

15:45 – 17:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## „Rentnerdemokratie“ – Wer hat die Macht in der alternden Gesellschaft?

Körper-Stiftung

Politik wird in Deutschland immer mehr von den Älteren bestimmt. Im Bundestag sind Abgeordnete über 50 in der Mehrheit. Bei der letzten Bundestagswahl war nur jeder siebte Wahlberechtigte unter 30, aber jeder dritte über 60 Jahre alt. Und: Die Alten machen mehr von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Fördert das Entscheidungen zu Lasten der Jüngeren? Die Rente mit 63 etwa belastet die nachfolgenden Generationen. Andererseits: Die repräsentative Demokratie zeichnet sich ja gerade durch Mechanismen zum Schutz von Minderheiten aus. Im Zuge der Alterung unserer Gesellschaft ist also zu diskutieren, ob diese Mechanismen einer demografischen wie demoskopischen Verschiebung solchen Ausmaßes gerecht werden.

### Moderation

*Birgit Wentzien, Chefredakteurin, Deutschlandfunk, Köln*

### Begrüßung

*Dr. Thomas Paulsen, Mitglied des Vorstands, Körper-Stiftung, Hamburg*

### „Rentnerdemokratie“ – wer hat die Macht in der alternden Gesellschaft?

*Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a.D., Professor für Philosophie und politische Theorie, Ludwig-Maximilians-Universität München*

*Prof. Dr. Ursula Münch, Professorin für Politikwissenschaft an der Universität der Bundeswehr München, Direktorin der Akademie für Politische Bildung, Tutzing*

*Madeleine Hofmann, Journalistin und Autorin, Berlin*

15:45 – 17:15 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Machen neue Finanzierungsmodelle Journalismus unabhängiger?

Expertenkreis Qualitätsjournalismus im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Medien definieren ihre Rolle in der Demokratie neu. Denn jeder Bürger, jede Bürgerin kann via Social Media Herausgeber in eigener Sache sein. Verbände, Stiftungen, Unternehmen, öffentliche Hand sind längst zu eigenen Inhalte-Plattformen geworden. Das fordert Journalismus nicht nur inhaltlich und in seiner Legitimation heraus, sondern stellt auch herkömmliche Finanzierungsmodelle in Frage. Qualitätsjournalismus wird heute nicht mehr nur aus Anzeigen, sondern auch von Stiftungen, über Mitglieder, eine Crowd oder auch andere Medienkonzerne finanziert. Wir fragen: Wieviel Nähe und wieviel Ferne brauchen Finanziers?

### Moderation

**Stephanie Reuter**, Geschäftsführerin, Rudolf Augstein Stiftung, Hamburg

### Teil 1

#### Science Media Center Germany – Klaus Tschira Stiftung

**Volker Stollorz**, Redaktionsleiter und Geschäftsführer, Science Media Center Germany, Köln

**Renate Ries**, Leiterin Medien & Kommunikation, Klaus Tschira Stiftung, Heidelberg

#### RiffReporter – GLS Treuhand

**Christian Schwägerl**, Mitgründer, RiffReporter eG und Riff freie Medien gGmbH

**Dr. Hermann Falk**, Vorstand, GLS Treuhand, Bochum

#### Correctiv und Schöpflin Stiftung

**David Schraven**, Geschäftsführer & Gründer, Correctiv, Berlin und Essen

**Lukas Harlan**, Programmleitung Schöpflin Biotop & Gemeinnütziger Journalismus, Schöpflin Stiftung, Lörrach

**Die Republik**

**Clara Vuillemin**, Gründerin und Geschäftsleiterin, Die Republik,  
Zürich

**Teil 2****FISH BOWL Diskussion****15:45 – 17:15 Uhr**

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

**Investieren statt sparen!**

**Arbeitskreis Stiftungsvermögen im Bundesverband Deutscher Stiftungen**

Wer durch die Inflation nicht enteignet werden will, sollte derzeit über seine Anlagestrategie nachdenken. Dies gilt insbesondere für Stiftungen, die auf kontinuierliche Erträge angewiesen sind. Gesucht werden Alternativen zur reinen Zinsanlage, eingebettet in eine breit aufgestellte Vermögensanlage. Wir haben Kurt von Storch, Mitbegründer und Vorstand des Vermögensverwalters Flossbach von Storch, Werner Hedrich, Niederlassungsleiter Globalance Invest und Sigrun Kraim, Stiftungsaufsichtsbehörde Lüneburg, zu einer spannenden Diskussion eingeladen. Wir wollen mit Ihnen über Vermögensanlagestrategien in einem herausfordernden Marktumfeld sprechen. Welche Anlagestrategien bieten sich gerade für Stiftungen an? Diskutieren Sie mit uns!

**Begrüßung und Moderation**

**Dieter Lehmann**, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Vermögensanlage der VolkswagenStiftung, Hannover, Leiter des Arbeitskreises Stiftungsvermögen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Vortrag und Podiumsdiskussion**

**Werner Hedrich**, Niederlassungsleiter Globalance Invest  
**Sigrun Kraim**, Stiftungsaufsichtsbehörde Lüneburg  
**Kurt von Storch**, Mitbegründer und Vorstand des Vermögensverwalters Flossbach von Storch

17:45 – 19:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Festveranstaltung

Bundesverband Deutscher Stiftungen

### Verleihung des Deutschen Stifterpreises an Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter

*Prof. Dr. Joachim Rogall, Vorsitzender der Geschäftsführung, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen*

*Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württembergs*

*Stefan Dallinger, Stellvertretender Vorsitzender des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e. V., Landrat des Rhein-Neckar-Kreises*

*Dr. Eckart von Hirschhausen, Arzt, Autor und Entertainer*

---

19:30 – 20:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Abendhymnus

Arbeitskreis Kirchen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Der Arbeitskreis Kirchen lädt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Deutschen Stiftungstages herzlich zu einem kurzen ökumenischen Abendhymnus in die Christuskirche ein.

### Adresse

*Christuskirche · Werderplatz 15 · 68161 Mannheim*

---

19:30–23:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER ABENDVERANSTALTUNG MIT DINNER

## After-Work-Club #Cocktails4good

Stiftungsführer, Blackrock, LMM Investment Controlling und Quirin Privatbank

Am ersten Abend des Deutschen Stiftungstages finden hier Vertreterinnen und Vertreter aus gemeinnützigen Organisationen, Dienstleister sowie Stiftungsinteressierte in gelöster Atmosphäre Möglichkeiten für einen direkten, persönlichen Austausch.

Anmeldung unter: [www.stiftungsfuehrer.de/mannheim2019](http://www.stiftungsfuehrer.de/mannheim2019)

### Kontakt

*Roberta Stahl, Telefon: +49 (0)611 88 00 84 80*

*E-Mail: [stahl@stiftungsfuehrer.de](mailto:stahl@stiftungsfuehrer.de)*

---

19:30 – 23:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER ABENDVERANSTALTUNG MIT DINNER

## Stiftungsdialog

Deutsche Oppenheim Family Office AG, Deutsche Bank AG und  
Beiten Burkhardt Rechtsanwälts-Gesellschaft

Demokratie unter Druck – Wie technischer Fortschritt und globaler Wettbewerb unser politisches System herausfordern.

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter von Stiftungen. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Teilnahme nur nach persönlicher Einladungsbestätigung.

### Interaktive Podiumsdiskussion zum Thema

**Anna Wohlfarth**, Sprecherin des Vorstands, Stiftung Neue Verantwortung

**Dr. Ansgar Burghof**, Direktor, Gustav-Stresemann-Institut

**Prof. Dr. Peter Frankenberg**, Heinrich Vetter Stiftung, Dieter Schwarz Stiftung

**Kevin Körner**, Senior Economist, DB Research

### Kontakt für Einladungsanfragen

**Jan-Moritz Degener**, Telefon: +49 (0)211 5189 89-185,

jan-moritz.degener@bblaw.com

**Wolfgang Hempler**, Telefon: +49 (0)69 97161-103,

wolfgang.hempler@deutsche-oppenheim.de

**Heiko Müller**, Telefon: +49 (0)69 910-31778, heiko-a.mueller@db.com



20:00 – 23:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Informelles Treffen des Arbeitskreises Bildung

Arbeitskreis Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Der Arbeitskreis Bildung trifft sich auf Einladung der Deutsche Telekom Stiftung in Keller's Weinrestaurant. Wir freuen uns auf viele Gespräche und lockeren Austausch.

### Adresse

*Keller's Weinrestaurant · U2 2 · 68161 Mannheim*

*Telefon: +49 (0)621 23 677 · [www.kellers-weinrestaurant.de](http://www.kellers-weinrestaurant.de)*

---

20:00 – 23:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Informelles Treffen des Arbeitskreises Bürgerstiftungen

Arbeitskreis Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Der Arbeitskreis Bürgerstiftungen trifft sich mit freundlicher Unterstützung der Körber-Stiftung im Restaurant Rheinterrassen – Gasthaus am Fluss. Getränke auf Selbstzahlerbasis.

### Adresse

*Rheinterrassen · Rheinpromenade 15 · 68163 Mannheim*

*[www.rheinterrassen.info](http://www.rheinterrassen.info)*

---

20:00 – 23:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Gemeinsames informelles Treffen der Arbeitskreise Internationales und Unternehmen und Stiftungen

Arbeitskreise Internationales und Unternehmen und Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Das Treffen findet auf Einladung der BASF Stiftung im traditionsreichem Feierabendhaus der BASF statt. Abfahrt um 20:00 Uhr mit Bussen vom Rosengarten, die Rückfahrt wird noch bekanntgegeben.

Die Details und der genaue Abfahrtsort der Busse und mögliche Rückfahrzeiten schreiben wir Ihnen in der Bestätigung der Anmeldungen.

### Adresse

*Feierabendhaus der BASF · Leuschnerstr. 47 · 67063 Ludwigshafen  
www.basf.com*

---

20:00 – 23:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Gemeinsames informelles Treffen der Arbeitskreise Kirchen und Soziales

Arbeitskreise Kirchen und Soziales im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Das gemeinsame informelle Treffen der Arbeitskreise Kirchen und Soziales findet im Eichbaum Brauhaus statt. Dort ist Raum und Zeit für Gespräche und Kontakte. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

### Adresse

*Käfertaler Straße 168 · 68167 Mannheim  
Telefon: +49 (0)621 35 385  
www.eichbaumbrauhaus.de*

---

20:00 – 23:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Informelles Treffen des Arbeitskreises Kommunales

Arbeitskreis Kommunales im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Der Arbeitskreis Kommunales trifft sich zum Informationsaustausch und zum gemütlichen Zusammensein. Speisen und Getränke auf Selbstzahlerbasis.

### Adresse

*Dorint Kongresshotel Mannheim · Restaurant  
Friedrichsring 6 · 68161 Mannheim*

---

20:00 – 23:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Informelles Treffen des Arbeitskreises Kunst und Kultur

Arbeitskreis Kunst und Kultur im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Der Arbeitskreis Kunst und Kultur trifft sich zum Gespräch und Netzwerken im Auditorium der Kunsthalle Mannheim, deren viel beachteter Neubau 2018 eröffnet wurde. Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung aktueller Ausstellungen. Für das leibliche Wohl ist auf Einladung der Hypo-Kulturstiftung und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius gesorgt. Wir danken der Kunsthalle Mannheim für die freundliche Unterstützung.

### Adresse

*Kunsthalle Mannheim · Friedrichsplatz 4 · 68165 Mannheim  
[www.kuma.art](http://www.kuma.art)*

---

20:00 – 23:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Informelles Treffen des Arbeitskreises Umwelt

Arbeitskreis Umwelt im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Der AK Umwelt trifft sich zum Gespräch und Netzwerken im Restaurant „bootshaus“ in der Nähe des Fernmeldeturms direkt am Neckar. Ab Congress Center Rosengarten ist das „bootshaus“ in ca. 20 Minuten fußläufig zu erreichen. Speisen und Getränke auf Selbstzahlerbasis.

### Adresse

Bootshaus · Hans-Reschke-Ufer 3 · 68165 Mannheim  
[www.bootshaus.net/restaurant](http://www.bootshaus.net/restaurant)

---

20:00 – 23:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Gemeinsames informelles Treffen des Forums Stiftungskommunikation und des Expertenkreises Qualitätsjournalismus

Forum Stiftungskommunikation und Expertenkreis  
Qualitätsjournalismus im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Der ZEIT Verlag und TEMPUS CORPORATE laden Stiftungskommunikatorinnen und -kommunikatoren ein, bei Snacks & Getränken den ersten Kongresstag in der DANKBAR ausklingen zu lassen.

### Adresse

DANKBAR | kunst + kultur · G7 22 · 68159 Mannheim  
[www.dankbar-mannheim.de](http://www.dankbar-mannheim.de)

---

20:00 – 23:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Informelles Treffen des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung

Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung im Bundesverband  
Deutscher Stiftungen

Der Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung trifft sich auf Einladung des TECHNOSEUM – Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit und der Klaus Tschira Stiftung gGmbH zum informellen Austausch und gemütlichen Beisammensein in der Arbeiterkneipe im TECHNOSEUM.

### Adresse

*Technoseum · Museumsstr. 1 · 68165 Mannheim*  
*[www.technoseum.de](http://www.technoseum.de)*

---

20:00 – 23:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Informelles Treffen des Forums Sport und Bewegung

Forum Sport und Bewegung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Das Forum Sport und Bewegung trifft sich auf Einladung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.

Wir freuen uns auf einen lockeren Austausch bei Essen und Getränken in der Whistle Sportsbar in Mannheim.

### Adresse

*Whistle Sportsbar · Q6 3 · 68161 Mannheim*  
*[www.whistle-mannheim.de/kontakt](http://www.whistle-mannheim.de/kontakt)*

---

20:00 – 23:00 Uhr

DIALOG DER SPARKASSEN- UND KUNDENSTIFTUNGEN

## Treffen der Stiftungen der Sparkassen- Finanzgruppe

Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Sparkassenverband Baden-  
Württemberg und Sparkasse Rhein Neckar Nord

An dieser Veranstaltung können nur Vertreterinnen und Ver-  
treter der Sparkassen-Finanzgruppe und der Stiftungen der  
Sparkassen-Finanzgruppe teilnehmen.

### Adresse

*Restaurant LUXX · Kunsthalle Mannheim*

*Friedrichsplatz 4 · 68165 Mannheim*

*(direkt gegenüber vom Congress Center Rosengarten)*

*www.kuma.art*

### Kontakt:

*Thelke Fiebrandt, Deutscher Sparkassen- und Giroverband,*

*Telefon: +49 (0)30 20225-5623, thelke.fiebrandt@dsgv.de*

---

20:00 – 23:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER ABENDVERANSTALTUNG MIT DINNER

## J. Safra Sarasin Stiftungslounge

Bank J. Safra Sarasin

Dinner mit Weinverkostung (Weine des Stiftungsweinguts  
Freiburg) in der Vinothek des Hotels Rosengarten.

Teilnahme nur auf persönliche Einladung.

20:00 – 23:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER ABENDVERANSTALTUNG MIT DINNER

## Stiftungs-Abend mit Schroders – Die Vorteile einer globalen Anlagestrategie

Schroders Wealth Management

Gerade Stiftungsvermögen streben nach kontinuierlichen Erträgen bei gleichzeitigem Kapitalzuwachs. Die Ausrichtung auf die Ewigkeit erfordert eine optimierte Risiko- und Ertragsdiversifikation. Eine global vernetzte Welt ermöglicht dem Anleger die Chance, am weltweiten Fortschritt teilzuhaben. Unser Experte, Norbert Brestel von Schroder & Co Bank AG Zürich, zeigt Ihnen Möglichkeiten einer modernen, globalen Portfoliostrategie auf.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

### Anmeldung bei

**Petra Veneranda** · Telefon: +49 (0)69 975717120

[petra.veneranda@schroders.com](mailto:petra.veneranda@schroders.com)

### Ort

*Dorint Kongresshotel · Raum Joseph Haydn*

*Friedrichsring 6 · 68161 Mannheim*

07:30 – 08:15 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Sport Live: Joggen vor dem Kongress

Bundesverband Deutscher Stiftungen

### Treffpunkt

*Congress Center Rosengarten, vor dem Haupteingang*

---

08:00 – 09:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Eine andere Welt ist nötig: Stiftungen und Systemwandel

EDGE Funders Alliance

Systemwandel-Philanthropie ist das Gebot der Stunde. Aber um welches "System" geht es überhaupt? Und wie können systemische Alternativen greifen? Mitglieder und Partner der EDGE Funders Alliance ("Engaged Donors for Global Equity") erörtern den notwendigen Systemwandel und diskutieren die Rolle von Stiftungen in der "großen Transformation" zu einer gerechten, post-kapitalistischen Welt. Wir werden uns gemeinsam in einem offenen Dialog dem Thema annähern und es mit Beispielen aus der Praxis unterfüttern.

### Begrüßung und Moderation

*Tobias Troll, EDGE Funders Alliance, Brüssel*

### Eine andere Welt ist nötig: Stiftungen und Systemwandel

*Ise Bosch, filia. die frauenstiftung/Dreilinden, Hamburg*

*Matthias Fiedler, Bewegungsstiftung, Verden (Aller)*

*Eva Rehse, Global Greengrants Fund Europa, London*

*Martin Modlinger, Stiftung Erneuerbare Freiheit, Ingolstadt*

---



08:00 – 09:15 Uhr

IN ENGLISCHER SPRACHE · STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Social Consensus and Democracy – Transatlantic Perspectives in the Digital Age

German-American Fulbright Commission

Democracy relies on social consensus. What happens if this consensus erodes? In which ways does digitalization change the form of democratic engagement? And, how can we tap into the potential of these new tools more effectively? A transatlantic comparison reveals particular similarities and differences on the basis of common yet distinct developments in the discourse on both sides of the Atlantic.

### Begrüßung und Moderation

**Dr. Oliver Schmidt**, Executive Director, German-American Fulbright Commission, Berlin

### Podiumsdiskussion

**Prof. Eugénia da Conceição-Heldt**, Chair of European and Global Governance at the Hochschule für Politik München, TUM School of Governance (Fulbright Alumna)

**Prof. Robert Bartlett**, Gund Chair of the Liberal Arts in the political science department at the University of Vermont. (Fulbright Alumnus and current Fulbright) Scholar at the Diplomatic Academy of Vienna

08:00 – 09:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Engagement für eine lebenswerte Stadt: Das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“

Für ein gutes Zusammenleben ist bürgerschaftliches Engagement unerlässlich. Um ehrenamtlich aktiv sein zu können, brauchen Menschen klare Ansprechpartner, gute Rahmenbedingungen und verlässliche Partner vor Ort. Das Programm „Engagierte Stadt“ bringt alle Akteure an einen Tisch und stärkt lokale Bürgergesellschaften: Seit 2015 bauen 50 Städte und Gemeinden in Deutschland an ihrer Engagierten Stadt. Vereine, Stiftungen und Initiativen verbessern zusammen mit der Kommunalverwaltung und Unternehmen die Rahmenbedingungen für Engagement vor Ort. Was hat das Programm bisher erreicht – und was bleibt noch zu tun? Wie kann das Partnernetzwerk wachsen? Darüber möchten wir mit Ihnen bei Kaffee und Croissants ins Gespräch kommen und überlegen, wie wir gemeinsam bürgerschaftliches Engagement vor Ort in Zukunft weiter stärken können.

### Moderation

**Eva Nemela**, Programmleitung „Engagierte Stadt“, Körber-Stiftung, Hamburg

### Im Gespräch

**Sven Tetzlaff**, Sprecher „Engagierte Stadt“, Leiter Bereich Demokratie, Engagement, Zusammenhalt, Körber-Stiftung, Hamburg

**Daniela van Wyk**, Sprecherin „Engagierte Stadt“, Leiterin des Referates 112, Deutsche Engagementstiftung, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Bettina Windau**, Kooperationspartner „Engagierte Stadt“, Direktorin Programm Zukunft der Zivilgesellschaft, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

08:00 – 09:15 Uhr

IN ENGLISCHER SPRACHE

## Our Biggest Failures in Africa – and Our Lessons Learned

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Unsere Misserfolge – wie oft negieren wir sie einfach oder nehmen uns nicht die Zeit, zu reflektieren, was passiert ist. Dabei haben gerade Misserfolge das größte Potenzial, uns zum Erfolg zu verhelfen – wenn wir offen mit ihnen umgehen und über sie nachdenken, um aus ihnen zu lernen. In diesem Workshop zeigen wir Ihnen an der Arbeit in Afrika beispielhaft, wie wir gemerkt haben, dass etwas anders und weniger gut läuft als geplant, wie wir damit umgehen und was wir auf der Grundlage des Gelernten ändern. Wir sprechen über ein Solarenergievorhaben der cdw Stiftung gGmbH in Senegal, ein Projekt zur Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen der Stiftung Hilfe mit Plan in Malawi und Erfahrungen der Segal Family Foundation in Malawi.

### Begrüßung und Moderation

*Dr. Annette Kleinbrod, EZ-Scout entsandt an den Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Vortrag/Impuls

*Dedo N. Baranshamaje, Director of Innovation, Segal Family Foundation, New Jersey*

*Kathrin Hartkopf, Geschäftsführerin, Stiftung Hilfe mit Plan, Hamburg*

*Sarah Link, Geschäftsführerin, cdw Stiftung gGmbH, Kassel*

08:00 – 09:15 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Doppelter Gewinn für Stiftungsvermögen durch Mikrofinanz-Investments?

GLS Gemeinschaftsbank eG

Die GLS Bank begleitet Stiftungen seit über 40 Jahren im Bereich der sozial-ökologischen Vermögensanlage. Dabei werden immer wieder Möglichkeiten gesucht, wie das Stiftungsvermögen im Einklang mit den sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Zielen der Stiftung angelegt werden kann. Am Beispiel des Mikrofinanz-Investments wird aufgezeigt, wie sich soziale und ökonomische Rendite miteinander verbinden lassen. Dabei werden die kritischen Aspekte und Erfolgsfaktoren im Bereich der Mikrofinanz-Investments beleuchtet.

### Impuls

*Tabea Weber, Analystin Researchteam Wertpapiere, GLS Bank, Bochum*

*Timo Steiner, Senior-Individualkundenbetreuer und Stiftungsbetreuer, GLS Bank, Bochum*

---

08:00 – 09:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Soziales Investment von Stiftungen: Neue Instrumente und rechtliche Rahmenbedingungen

European Venture Philanthropy Association (EVPA)

Anhand von konkreten Fallbeispielen wird gezeigt, wie Stiftungen ihr Engagement über ein rein philanthropisches Engagement hinaus noch vertiefen können. Bei immer mehr Organisationen bewegt sich das Engagement in Richtung Venture Philanthropy bzw. Social Investment. Fachleute aus dem Stiftungssektor sowie aus der Rechtsberatung diskutieren über die Rahmenbedingungen und die Strategien, wie

mittels eines eher proaktiven Investmentansatzes, bestehend aus maßgeschneiderten Investments, Impact Management und Organisationsentwicklung, der angestrebte soziale Mehrwert gesteigert werden kann.

Die EVPA hat jüngst ein eigenes Programm für Unternehmen und Unternehmensstiftungen gestartet. Sie unterstützt damit Organisationen, die die Fachkenntnisse und die praktische Erfahrung ihrer Mitarbeiter gezielt dafür einsetzen wollen, die soziale Wirkung von philanthropischen Projekten zu skalieren.

### **Begrüßung und Einführung: Soziales Investment von Stiftungen? Aktuelle Entwicklungen in Deutschland und auf europäischer Ebene.**

*Karoline Heitmann, Projektmanagerin, European Venture Philanthropy Association (EVPA), Brüssel*

### **Podiumsdiskussion**

*Johannes Weber, Projektmanager, BMW Foundation Herbert Quandt, München*

*Dr. Michael Dettmeier, Partner Hogan Lovells International LLP*

*Stephanie Petrick, Leiterin Impact Investing, Phineo gAG*

### **Neuigkeiten aus der EVPA:**

*Karoline Heitmann, Projektmanagerin, European Venture Philanthropy Association (EVPA), Brüssel*

**Im Anschluss: Frühstücksimbiss und Vernetzung - lernen Sie weitere Mitglieder der European Venture Philanthropy Association kennen.**

09:30–11:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Wie Bürgerstiftungen Demokratie denken, gestalten, leben

Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands

Bürgerstiftungen stärken die Demokratie, weil sie dafür sorgen, dass Menschen selbst etwas beitragen und verändern können. Aus „die da oben“ wird ein „wir gemeinsam“ – eine Haltung, die es ermöglicht, auf lokaler Ebene Missstände und Probleme zu erkennen, anzugehen und zu lösen. Dennoch braucht es in Zeiten, in denen die Grundprinzipien der Demokratie in Frage gestellt werden, auch einen expliziten Einsatz für die Demokratie: Sei es durch eigene transparente und demokratische Strukturen, Projekte, bei denen Demokratie zum Thema wird, oder durch eine Anwaltschaft für bestimmte Themen. Im moderierten Gespräch präsentieren Bürgerstiftungen ihre Demokratieprojekte, stellen sie zur Diskussion und überprüfen ihre eigene Vorbildrolle. Darüber hinaus wollen wir auch einen Blick über die Grenze werfen und über die schwierige, aber wichtige Stiftungsarbeit in Ungarn sprechen.

### Moderation

*Martin Hoffmann, Stuttgart*

### Begrüßung

*Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan, Stellvertretende  
Vorstandsvorsitzende, Wiesbaden Stiftung, Leiterin des  
Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher  
Stiftungen*

### Impulse

*Birgit Schäfer, Geschäftsführung der Hans-Weisser-Stiftung,  
Beiratsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen  
Dr. Steffen Sigmund, Vorsitzender des Stiftungsrates, Bürgerstiftung  
Heidelberg  
Ulrich Mansfeld, Sprecher des Vorstands, Urschelstiftung Nagold  
Irene Armbruster, Geschäftsführerin, Bürgerstiftung Stuttgart*

09:30–11:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Wohnungsgipfel I: Sozialer Sprengstoff Wohnungsnot!?

Arbeitskreise Soziales und Immobilien im Bundesverband Deutscher Stiftungen

In Deutschland fehlen mehr als 1 Million Wohnungen, besonders in Städten. Die Wohnungsnot bietet inzwischen großen sozialen Sprengstoff. Welche Handlungsmöglichkeiten haben Stiftungen? Viele Stiftungen besitzen Wohnungen als Vermögensanlage. Immer mehr Stiftungen wollen ihr Vermögen nutzen, um mehr Wohnungen gerade auch für benachteiligte Gruppen zu schaffen oder Beispiele für ein anderes Zusammenwohnen organisieren. In der Diskussion soll ausgelotet werden, wie Stiftungen vorgehen können, wo Grenzen oder auch Fallstricke liegen, und inwieweit Stiftungen Vorreiter und Wegbereiter für die Schaffung von Wohnraum, auch gemeinsam mit anderen, sein können.

In einer zweiten Veranstaltung (Wohnungsgipfel II, Donnerstag 11.30–12.30 h) ) wird an Runden Tischen ein praktischer Erfahrungsaustausch organisiert.

### Impuls

**Ingo Strugalla**, Geschäftsführender Vorstand, Evangelische Stiftung Pflege Schönau, Leiter des Arbeitskreises Immobilien beim Bundesverband Deutscher Stiftungen

### Es diskutieren

**Rolf Novy-Huy**, Geschäftsführender Vorstand, Stiftung trias

**Bernhard Knappe**, Vorstand, Wilhelm Sander Stiftung

**Dr. Matthias Nagel**, Abteilungsleiter Liegenschaften, Klosterkammer Hannover

**Florian Schmidt**, Bezirksstadtrat, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin

**Ingo Strugalla**, Geschäftsführender Vorstand, Evangelische Stiftung Pflege Schönau

### Moderation

**Birgit Radow**, Stv. Generalsekretärin, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin

09:30 – 11:00 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Vermögenswirkung – aktuelle Chancen und Herausforderungen 2019

CSSP – Center for Social & Sustainable Products

Alles, was eine Stiftung tut, gehört zusammen – die Förderfähigkeit ebenso wie die Vermögensbewirtschaftung. Gerade im Niedrigzinsumfeld wird es für Stiftungen besonders relevant, sich mit gesellschaftlicher Verantwortung im Zusammenhang mit ihren Kapitalanlagen zu beschäftigen. Nachhaltigkeit hat viele Grünstufen – zum Beispiel widerspruchsfreies Anlegen, die Erfüllung der Sustainable Development Goals (SDGs) oder die Unterstützung des Weltklimavertrags. Aber auch die EU-Regulation für betriebliche Altersvorsorge sieht ESG-Richtlinien vor – welche Implikationen hat dies für Stiftungen?

### Moderation

**Oliver Oehri**, *Founding Partner, CSSP und yourSRI.de, Ruggell (Liechtenstein)*

### „Nachhaltigkeit hat viele Grünstufen – Nachhaltigkeitskompass für Stiftungen 2019“

**Oliver Oehri**, *Founding Partner, CSSP und yourSRI.de, Ruggell (Liechtenstein)*

### Vermögenswirkung – aktuelle Chancen und Herausforderungen 2019

**Dr. Michael Braun**, *Geschäftsführer, BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH*

**Dagmar Bühler-Nigsch**, *Geschäftsführerin, Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS), Triesen (Liechtenstein)*

**Dr. jur. Christoph Degen**, *Anwalt und Geschäftsführer, proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, Basel (Schweiz)*

**Daniela Kobelt Neuhaus**, *Vorstandsmitglied, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim, Stv. Vorstandsvorsitzende Bundesverband Deutscher Stiftungen*

**Lukas von Orelli**, *Präsident von SwissFoundations, Geschäftsführer der Velux Stiftung, Zürich (Schweiz)*



*Dr. Andreas Rickert, Vorstandsvorsitzender, PHINEO, Berlin*

*Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Direktor, Center for Philanthropy Studies (CEPS), Universität Basel (Schweiz)*

#### und weitere Podiumsteilnehmer

Bitte beachten Sie unsere Tagungsbeilage „Nachhaltigkeitskompass für Stiftungen 2019“

09:30–11:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Digitale Zivilgesellschaft – Fluch oder Segen für die Demokratie?

ZiviZ im Stifterverband

Der Impact einer zunehmend digitalen Zivilgesellschaft auf Demokratie kann kontrovers diskutiert werden. Einerseits finden Populisten in Social-Media-Kanälen wirkungsmächtige Mobilisierungswerkzeuge. Big Data eröffnet ungeahnte Möglichkeiten, demokratische Wahlen zu manipulieren. Andererseits sind mit digitalen Beteiligungsmöglichkeiten jüngere Zielgruppen ansprechbar. Und für Probleme von Zusammenhalt stiftendem Engagement in ländlichen Räumen zeichnen sich innovative Lösungsmöglichkeiten ab. Diese Widersprüche diskutieren wir anhand neuer Studienergebnisse (Projekt ‚Blended Impact‘) mit Fallstudien aus Dresden und einem Blick nach Estland, mit jungen Entrepreneuren aus dem Programm digital.engagiert (Stifterverband und Amazon) sowie mit Expertinnen und Experten. Nach kurzen Eingangsstatements und einer Paneldiskussion können Sie an Thementischen mitdiskutieren.

#### Begrüßung

*Dr. Holger Krimmer, Mitglied der Geschäftsleitung, Stifterverband*

## Blended Impact – Synergien und Sollbruchstellen in digitalen Zivilgesellschaften

*Magdalena Skurnog, wissenschaftliche Mitarbeiterin, ZiviZ im Stifterverband*

## digital.engagiert für Demokratie

*Lydia Markowski, Projektleiterin, ZiviZ im Stifterverband*

## Podiumsdiskussion

*Markus Priesterath, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat*

*Andre Riemer, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat*

## Segmentierung verhindern, neuen Beteiligungsmöglichkeiten fördern: wie gelingen online-offline Synergien im Lokalen?

---

09:30–11:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Partizipation: Wege der Demokratisierung von Förderpraktiken

Stiftung Erneuerbare Freiheit / filia. die frauenstiftung / Heinrich-Dammann-Stiftung / Stiftung Bildung / Global Greengrants Europa / EDGE Funders / Bewegungsstiftung / Kreuzberger Kinderstiftung

Ideengenerator, Investition in Wirkung und strukturelle Transformation: Die Demokratisierung von Förderpraktiken und die Einbeziehung der Zielgruppen als Fachleute für die eigenen Belange hat viele Vorteile – nicht zuletzt auch für die Stiftungen, die dies einsetzen. Wie aber kann Partizipation konkret gestaltet werden? Wie können Stiftungen Entscheidungsmacht über Geld und andere Ressourcen an ihre Zielgruppen weitergeben und mehr demokratische Teilhabe wagen? Was bedeutet Partizipation für unser Denken über Resultate und Effektivität? Wir präsentieren anhand von acht Beispielen Arbeitsmodelle, Lessons Learned sowie Stolpersteine und machen Aussagen zur Wirkung. Zielgruppe sind Vertreterinnen und Vertreter von Stiftungen, die bereits partizipative Methoden einsetzen oder dies tun möchten.

**Der filia-Mädchenbeirat**

**Jugendcrew der Heinrich-Dammann-Stiftung**

**FundAction**

*Tobias Troll, EDGE Funders Alliance, Brüssel*

**Global Greengrants: Umweltaktivismusfonds**

*Eva Rehse, Geschäftsführerin, Global Greengrants Fund Europa,  
London*

**Bewegungsstiftung**

*Matthias Fiedler, Geschäftsführender Vorstand, Bewegungsstiftung,  
Verden (Aller)*

**Jugendbeirat der Kreuzberger Kinderstiftung & gemeinnützige AG**

**Bundesweites Jugendforum youpaN**

**Digital Rights Fund & Digital Whistleblowing Fund**

---

09:30–11:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Vielfalt und Zusammenhalt: Welche Werte für ein modernes Deutschland?

Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main und Robert Bosch Stiftung

Kann es uns gelingen, in unserem vielfältigen Land gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewahren? Oder zerfällt unsere Gesellschaft in immer speziellere Herkunfts-, Gesinnungs- und Anspruchsgruppen, die in ihren Echkammern nur noch ihre eigene Sicht verfolgen? Kann und muss es über das Gesetz hinaus gemeinsame Werte geben, also grundlegende Überzeugungen, die uns in der Vielfalt Orientierung geben und den Zusammenhalt stärken?

### Begrüßung und Moderation

*Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main*

### Auf dem Podium

*Prof. Dr. Andreas Rödder, Professor für Neueste Geschichte, Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

*Prof. Dr. Joachim Rogall, Vorsitzender der Geschäftsführung, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen*

*Prof. Dr. Susanne Schröter, Professorin für Ethnologie und Direktorin des Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam, Goethe-Universität Frankfurt am Main*

*Zafer Senocak, deutsch-türkischer Schriftsteller*

---

09:30–11:00 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Das Individuum zwischen Partikularinteresse und Mehrheitsprinzip

GLS Treuhand und Wala Stiftung

Unser Forum soll Beispiele dafür bieten, wie verantwortliches Handeln von Menschen in Unternehmen, Schulen und sozialen Initiativen den Egoismus durch einen am Gemeinwohl ausgerichteten Willen des Einzelnen überwinden kann. In Unternehmen werden jeden Tag das kollegiale Miteinander und individuelle Konflikte ausgehandelt. Auch die Eigentumsfrage stellt sich: Wem gehört das Unternehmen und wozu dient der Gewinn? Was hat dies mit einem lebendigen demokratischen Gemeinwesen zu tun? Wir bringen Erfahrungen aus einem metallverarbeitenden Betrieb in Berlin zur Sprache. Die Karuna Sozialgenossenschaft macht echte, auch strategische Mitbestimmung der obdachlosen Jugendlichen innerhalb der Genossenschaft möglich. Und aus der Waldorflehrerausbildung in Mannheim hören wir von Erfahrungen, die ein Licht auf mögliche Entwicklungen von Kindern und Erwachsenen in der heutigen Zeit werfen.

### **Begrüßung**

*Dr. Hermann Falk, Vorstand, GLS Treuhand, Bochum*

*Dr. Marcus Roggatz, Vorstand, Wala Stiftung, Bad Boll/Eckwälden*

### **Unternehmensführung zwischen Rendite, Mitarbeiterbindung und gesellschaftlichen Werten**

*Axel Poblitzki, Geschäftsführer, alfred rexroth GmbH & Co. KG in der Neuguss-Gruppe, Berlin*

### **Aus der alltäglichen Demokratie-Arbeit mit „Draussenkindern“**

*Jörg Richert, Vorstandsvorsitzender, Karuna Sozialgenossenschaft eG, Berlin*

### **Persönlichkeitsentwicklung als Leitfaden der Pädagogik**

*Michael Schröder, Dozent Lehrerseminar, Pädagogisches Seminar, Mannheim*

### **Lehren aus der Geschichte - Die Entwicklung demokratischen Bewusstseins**

*André Bartoniczek, Geschäftsführung, Heilpädagogisches Seminar, Mannheim*

09:30–11:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Demokratie braucht Feminismus – Philanthropie erst recht!

Arbeitskreis Frauen und Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist zentral für unsere Demokratie, sie ist im deutschen Grundgesetz verankert. Wie sieht das Engagement von Stiftungen für Gendergerechtigkeit aus? Wie kann dieses gemeinsame Ziel von Staat und Zivilgesellschaft wirkungsvoll vorangebracht werden? Diese Fragen und mehr werden von Vertreterinnen aus Politik, Philanthropie und Forschung diskutiert.

### Begrüßung und Moderation

**Friederike von Bünau**, Geschäftsführerin, EKHN Stiftung,  
Vorstandsmitglied und Leiterin des Arbeitskreises Frauen und  
Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

### Impuls

#### Geschlechtergerechtigkeit und Stiftungen – Was kann die Politik beitragen?

**Juliane Seifert**, Staatssekretärin, Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

### Podiumsdiskussion

**Selmin Çalışkan**, Director of Institutional Relations, Open Society  
Foundation, Berlin

**Karin Heisecke**, Leiterin, MaLisa Stiftung, Berlin

**Juliane Seifert**, Staatssekretärin, Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

**Katja Wagner**, Strategische Kooperationen, PHINEO, Berlin

09:30–11:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## #workhacks – einfache Methoden und Tipps für bessere Teamarbeit

Deutsche StiftungsAkademie

Erleben Sie, wie sich die Zusammenarbeit im Team mit einfachen Methoden und Instrumenten nachhaltig verbessern lässt und sich positive Veränderungen im Team realisieren lassen. Es geht nicht um komplexe Change-Maßnahmen, neue Unternehmenskultur oder um Strategiewechsel. Sie lernen stattdessen praxisrelevante, einfache Konzepte kennen, die Gewohnheiten aufbrechen und Veränderungen im Team initiieren. Diese minimalinvasiven Maßnahmen wirken vordergründig sehr leicht und einfach, haben aber alle positiven Einfluss auf die Gruppendynamik und entfalten längerfristig eine tiefgreifende und nachhaltige Wirkung. Jeder #workhack ist dabei so einfach, dass er in weniger als einem Tag in einem Team implementiert werden kann.

### Begrüßung

*Dr. Gereon Schuch, Geschäftsführer, Deutsche StiftungsAkademie, Berlin*

### Impuls

*Lydia Schültken, #workhacks, Berlin*

09:30–11:00 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Unsere Demokratie – Eine Selbstbefragung

Arbeitskreis Kunst und Kultur im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Kulturschaffende und Kulturstiftungen haben sich zuletzt immer wieder an öffentlichen Manifesten und Allianzen beteiligt, um die Demokratie zu stärken. Und sicherlich würden die meisten kulturfördernden Stiftungen von sich

behaupten, durch ihre Arbeit einen Beitrag zur Freiheit und Vielfalt der Kultur, also zur Demokratie, zu leisten. „Unsere Demokratie“ ist für ihr Funktionieren nicht nur auf Regeln und Normen angewiesen – es bedarf auch einer praktischen Kultur der Demokratie, die sich aus der Summe einzelner Haltungen und Taten entwickelt. Doch wie genau manifestiert sich eine solche Kultur der Demokratie im Stiftungshandeln? Und was ist der spezifische Beitrag ausgerechnet von Stiftungen? Ausgehend von einem Impuls und einer praktischen Intervention zum Thema Demokratieerfahrung wollen wir dazu im Sinne einer Selbstbefragung ins Gespräch kommen und praxisorientierte Thesen ableiten. Wir danken der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S für die besondere Unterstützung

## Begrüßung und Moderation

***Ansgar Wimmer**, Vorstandsvorsitzender, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg, Vorstandsmitglied und Leiter des Arbeitskreises Kunst und Kultur im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

***Christine Neuhaus**, Bereichsleitung Förderungen & Programmleitung Kunst und Kultur, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg, Stellvertretende Leiterin des Arbeitskreises Kunst und Kultur im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

## Impuls: Ein Stück vom Kuchen – John Rawls, Demokratie und Stiftungen

***Prof. Dr. Tilman Eckloff**, Gründer der RespectResearchGroup, Geschäftsführender Partner von re|spic|ere und Professor für Sozialpsychologie, Berlin*

---

**09:30 – 11:00 Uhr**

**IN ENGLISCHER SPRACHE · ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE**

## Funding at the Edge of Risk – Activists and Foundations

**Open Society Foundations – OSF Berlin und AK Internationales**

Wir wollen in dieser „Fish-Bowl“ Herausforderungen in der Zusammenarbeit von Stiftungen mit Aktivistinnen und Aktivisten diskutieren. Für Stiftungen sind die informellen



Strukturen problematisch, die eine Förderung besonders schwierig machen. Die OSF stellt drei europäische Projekte vor, die in Kooperation mit deutschen Stiftungen unterstützt wurden. Gemeinsam wollen wir nach Lösungen suchen. In this „Fish-Bowl“ we want to discuss challenges in the cooperation between foundations and activists. For foundations the informal structures are problematic and grant-making becomes difficult. OSF presents three projects from Europe, which have been jointly supported by German foundations. Together we want to explore solutions.

### Moderation

**Christal Morehouse**, Program Officer, OSIFE – Open Society Initiative for Europe, Barcelona

### Begrüßung

#### How to turn an activist initiative into a pillar of the German Youth Help system.

**Saliha Deniz**, JUMA – Jung, Muslimisch, Aktiv (OSF in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch-Stiftung)

#### Advancing equality and justice for all by combating intersecting forms of structural inequality and discrimination in Europe

**Emilia Roig**, Centre for Intersectional Justice (OSF in Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und Guerilla Foundation)

#### Citizens' Assemblies create participatory mechanisms in addition to existing institutions

**David van Reybrouck**, G1000 (OSIFE has been particularly involved in the Gdansk and Lublin Citizens Assemblies)

**Yves Dejaeghere**, G1000 (OSIFE has been particularly involved in the Gdansk and Lublin Citizens Assemblies)

11:30 – 12:30 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Erben will gelernt sein! Stiftungen als Nachlassempfänger

Peters, Schönberger & Partner

Eine Erbschaft und jede Schenkung (Geld- und Sachspenden) sind zur Stärkung der Stiftungsarbeit stets willkommen, können aber je nach Komplexität des Erbfalls, des Nachlasses oder der Spende auch eine Vielzahl von Fragestellungen mit sich bringen. Die PSP-Stiftungsexperten Maik Paukstadt, Tim Knorr und Dr. Thomas Fritz beleuchten den Themenkomplex, stellen anhand von Beispielen wesentliche Aspekte aus rechtlicher, steuerlicher und wirtschaftlicher Sicht dar und zeigen praxistaugliche Lösungsansätze auf. Mehr dazu erfahren Sie auch in unseren regelmäßigen NPO-Webinaren zu aktuellen Themen: [www.psp.eu/webinare](http://www.psp.eu/webinare)

### Begrüßung und Podiumsdiskussion

*Maik Paukstadt, Steuerberater, Certified Financial Planner und Partner, Peters, Schönberger & Partner, München*

---

11:30 – 12:30 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Wir müssen reden! Generationendialog zum Grundgesetz

Joachim Herz Stiftung, Stiftung Lesen, Stiftung Polytechnische Gesellschaft, START-Stiftung

Wann haben Sie das letzte Mal einen Blick in unsere Verfassung geworfen? Wie verstehen Menschen verschiedener Generationen und mit unterschiedlichen zeitgeschichtlichen Prägungen deren Grundsätze? Welche Bedeutung haben die darin niedergeschriebenen Werte und Grundüberzeugungen für unseren Alltag? Darüber wollen wir mit unseren Gästen diskutieren, die verschiedenste kulturelle, politische und persönliche Erfahrungen mitbringen. Sie sind auch gefragt –

denn während der Veranstaltung wollen wir Meinungen und Haltungen im Publikum erfragen und in die Diskussion aufnehmen. Im Anschluss laden wir zu einem Get-together im Mediencafé der Joachim Herz Stiftung und zur Fortsetzung der Gespräche bei einem leckeren Starter vor dem Mittagessen ein.

### Moderation

**Jan-Martin Wiarda**, Journalist und Autor u.a. für die Süddeutsche Zeitung, Brand Eins, die Financial Times Deutschland, Tagesspiegel

### Begrüßung

**Dr. Nina Lemmens**, Programmvorstand, Joachim Herz Stiftung, Hamburg

### Podiumsdiskussion

**Leonie Schiffler**, Stadtteilbotschafterin und ehem. Stadtschulsprecherin von Frankfurt am Main (Stipendiatin der Stiftung Polytechnische Gesellschaft)

**Dovran Pirnepesov**, eingewandert 2014 aus Turkmenistan, Mitglied in der SPD (Stipendiat der Joachim Herz Stiftung)

**Christopher Loos**, Polizeibeamter, engagiert im Katastrophenschutz des Arbeiter-Samariter-Bundes (Ehrenamtsstipendiat der Bürgerakademie der Stiftung Polytechnische Gesellschaft)

**Prof. Dr. Doris König**, Richterin des Bundesverfassungsgerichts und Mitglied des Ständigen Schiedshofs in Den Haag

**Adnan Maral**, Schauspieler, Filmproduzent und Botschafter der Stiftung Lesen

11:30 – 12:30 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Demokratie. Besser. Machen.

Initiative Offene Gesellschaft

Die Feinde der Demokratie reagieren flexibel und schnell auf gesellschaftlichen Wandel. Sie schaffen es zu polarisieren und die Diskurse zu beeinflussen. Doch die, die Demokratie verteidigen, wirken oft gelähmt und einfalllos.

Pro-demokratische Akteure müssen flexibler und innovativer agieren. Oft verhindern vorhandene Strukturen diese Prozesse. In dieser Diskussionsrunde wollen wir Antworten auf die Frage finden, welche Förderstrukturen nötig sind, um Innovation zu fördern. Läuft die Förderung so, wie sie zurzeit angelegt ist, eigentlich richtig? Oder völlig falsch? Junge Organisationen mit guten Ideen scheitern oft an Förderanträgen und Controlling sowie daran, dass oft nur die Durchführung von Projekten finanziell unterstützt wird, nicht die Ideenfindung. Kann die Stiftungswelt dazu beitragen, zügige Reaktionen auf das Zeitgeschehen zu ermöglichen?

### Begrüßung und Moderation

*Alexandra Berend, Mitglied der Geschäftsleitung, Talents4Good GmbH, Berlin*

### Welche Finanzierung braucht innovative Demokratiewarbeit?

*Philip Husemann, Geschäftsführer, Initiative Offene Gesellschaft, Berlin*

*Laura Krause, Direktor, More in Common Germany, Berlin*

*Katja Jäger, Projektleiterin demokratie.io, BetterplaceLab*

*Tim Göbel, Geschäftsführender Vorstand, Schöpflin Stiftung, Lörrach*

11:30 – 12:30 Uhr

IN ENGLISCHER SPRACHE

## Next Philanthropy - A Global and Local View on the State of Philanthropy

Alliance Magazine und Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

In Zusammenarbeit mit den führenden Stiftungsverbänden der Welt hat der Bundesverband Deutscher Stiftungen das Projekt Next Philanthropy ins Leben gerufen. Im Next Philanthropy Hub werden Nachrichten, Trends und Entwicklungen zur Zukunft des Stiftens systematisch aufbereitet, analysiert und verbreitet. Next Philanthropy ist ein genuin globales Partnerschaftsprojekt. Das Ziel der von Alliance Magazine organisierten Podiumsdiskussion ist es, mit Fachleuten aus Frankreich, Großbritannien, Italien und Senegal über die deutschen nationalen Landesgrenzen hinauszuschauen und die globalen Entwicklungstrends und Zukunftsperspektiven des Stiftungswesens gemeinsam zu reflektieren.

### Next Philanthropy – Stiftungswesen aus regionaler und globaler Sicht

**Carola Carazzone**, *Assifero, Italien*

**Andrew Milner**, *Autor der WINGS-Studie "The Global Landscape of Philanthropy", Großbritannien*

**Jeanne Elone**, *ehemals Trust Africa, Senegal*

**Laurence de Nerveux**, *Fondation de France, Frankreich*

### Begrüßung und Moderation

**Charles Keidan**, *Alliance Magazine*

11:30 – 12:30 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Freude an der Verfassung – Zum Zustand der Demokratie

Theodor Heuss Stiftung

Der 1. Bundespräsident Theodor Heuss hat am 12. September 1949 nach seiner Vereidigung im Bonner Bundeshaus in seiner Ansprache an die Bürgerinnen und Bürger auf dem Bonner Markplatz ausgerufen: „Denn wenn die Verfassung nicht im Bewußtsein und in der Freude des Volkes selber mit lebendig ist, dann bleibt sie eine Machtgeschichte von Parteikämpfen, die wohl notwendig sind, aber nicht den inneren Sinn miterfüllen.“ Wie kann heute die Zivilgesellschaft zu einer lebendigen Verfassung beitragen?

### Moderation

*Prof. Dr. Rupprecht Podszun, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Mitglied des Vorstands, Theodor Heuss Stiftung, Stuttgart*

### Begrüßung

*Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss, Vorsitzender des Vorstands, Theodor Heuss Stiftung, Stuttgart*

### Podiumsdiskussion

*Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss, Vorsitzender des Vorstands, Theodor Heuss Stiftung, Stuttgart*

*Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesjustizministerin a.D., Stv. Vorsitzende des Vorstands, Theodor Heuss Stiftung, Stuttgart*

*Prof. Dr. Gesine Schwan, Vorsitzende des Kuratoriums, Theodor Heuss Stiftung, Stuttgart*

*Dr. Jana Steinke, Stv. Leiterin Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Mitglied des Kuratoriums, Theodor Heuss Stiftung, Stuttgart*

11:30 – 12:30 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Impact Investing in Emerging Markets – sozial wertvoll und rentabel

Golding Capital Partners GmbH

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der UN formulieren klar, wie die Welt zu einer besseren werden soll, etwa durch Arbeit und Schulbildung für alle, sauberes Trinkwasser und Chancengleichheit. Impact Investing ist die wirkungs- und renditeorientierte Anlage in Unternehmen in Entwicklungsländern, die die UN-Ziele umsetzen und damit soziale, gesellschaftliche oder ökologische Probleme lösen. Unser Vortrag gibt einen Überblick über die Anlagestrategie, beleuchtet Chancen und Risiken und zeigt Anlagemöglichkeiten auf.

### Begrüßung und Impulsreferat

*Alex von Sponeck, Co-Head EM Private Debt Impact, Golding Capital Partners (UK) Limited, London*

---

11:30 – 12:30 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Umweltfreundliche Mobilität / E-Mobilität – Gespräch und Probefahrten

VRD Stiftung für Erneuerbare Energien

Bei diesem praxisnahen und wenig theoretischen Gespräch geht es um die Grundsätze umweltfreundlicher Mobilität inkl. Probefahrten mit der „Elektroflotte“ der VRD Stiftung für Erneuerbare Energien, die derzeit aus einem voll elektrischen Fahrzeug, einem Pkw mit Plug-in Hybridantrieb, einem Elektro-Motorroller und einem Elektrofahrrad besteht. Da die Veranstaltung draußen vor der Halle bei den E-Fahrzeugen stattfindet, denken Sie bitte an wetterfeste Kleidung. Die Dauer variiert zwischen einer und zwei Stunden, je nach Diskussionbedarf, Zahl der Teilnehmenden und Probefahrten. Es sollten möglichst nicht mehr als 30 Personen teilnehmen.

### Begrüßung, Moderation und im Gespräch

*Dr. Georg Eysel-Zahl, Geschäftsführer, VRD Stiftung für Erneuerbare Energien, Heidelberg*

---

11:30 – 12:30 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE ·

## Wohnungsgipfel II: Was können Stiftungen konkret gegen Wohnungsnot tun?

Arbeitskreise Soziales und Immobilien im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Die Wohnungsnot hat sich inzwischen zu einem der wichtigsten sozialen Themen entwickelt. Der Ursprung vieler sozialer und kirchlicher Stiftungen besteht darin, dass sie Unterkünfte für Notleidende bauten. Diese Tradition besteht fort. Zahlreiche Stiftungen besitzen auch heute Wohnimmobilien: zur Versorgung ihrer Klienten und Klientinnen oder als Vermögensanlage. Noch mehr Stiftungen denken darüber nach, wie sie ihre Immobilien oder



ihr Vermögen nutzen können, um einen praktischen Beitrag gegen die Wohnungsnot zu leisten.

Diese Veranstaltung will in Themenrunden einen intensiven Erfahrungsaustausch zwischen Stiftungen darüber ermöglichen, wie sie Projekte initiieren, finanzieren oder unterstützen können und so alte und neue Antworten auf die Wohnungsnot geben.

### **Erbaurechte von Stiftungen – Gestaltungsmöglichkeiten und Fallstricke**

*Dr. Matthias Nagel, Abteilungsleiter Liegenschaften, Klosterkammer Hannover*

### **Immobilien als Vermögensanlage von Stiftungen**

*Bernhard Knappe, Vorstand, Wilhelm Sander Stiftung*

### **Wenn Stiftungen neue Wohnungen bauen wollen – was müssen sie bedenken?**

*Ingo Strugalla, Geschäftsführender Vorstand, Evangelische Stiftung Pflege Schönau*

### **Zusammenarbeit von Genossenschaften und Stiftungen – Grenzen und Möglichkeiten.**

*Joachim Bettinger, OEKOGENO Genossenschaft*

### **Stiftungen mit alten Immobilienbeständen – ein Erfahrungsaustausch**

*Wolf-Dietrich Graf von Hundt, Fürstlich und Gräfllich Fuggersche Stiftungs-Administration*

### **Wie kann man als Stiftung Immobilienkauf oder -bau finanzieren?**

*Rolf Novy-Huy, Geschäftsführender Vorstand, Stiftung trias*

### **Haus und Grund sind nur Schritt 1 – Communities bilden für glücklicheres Wohnen**

*Dr. Robert Winterhager, Team Initialkapital, Montag Stiftung Urbane Räume*

11:30 – 12:30 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Wagnis und Wirkung. Eine ungewöhnliche Stifterperspektive

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Hans Schöpflins Geschichte ist ungewöhnlich und seine Stiftungsarbeit ist es auch. Aus einer Unternehmerfamilie in der südwestlichsten Ecke Deutschlands stammend, wurde Schöpflin als Wagniskapitalgeber und Stifter an der Westküste der USA erfolgreich. Vor einigen Jahren kehrte er nach Deutschland zurück und findet heute mit der Schöpflin-Stiftung ungewöhnliche Schlüsselthemen, wobei er von Stipendien bis zu Impact Investments den ganzen Instrumentenkasten des Stiftens nutzt.

### Moderation

*Felicitas von Peter, Active Philanthropy, Berlin*

### Im Gespräch

*Hans Schöpflin, Stifter und Vorstandsvorsitzender, Schöpflin Stiftung, Lörrach*

---

11:30 – 12:30 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Engagement von Oben? Öffentliche Stiftungen im demokratischen Diskurs

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Die Errichtung von Stiftungen durch den Staat wird nicht selten kritisch begleitet. Kritisiert werden der Einsatz von Steuermitteln für festgelegte Zwecke, hohe Personalkosten sowie mangelnde Unabhängigkeit und Transparenz. Dennoch sind die Ehrenamts- oder Engagement-Stiftungen von Bund, Ländern und Kommunen ein lebendiger Teil unserer Gesellschaft. Sie sind aktiv und setzen sich für die Belange des Gemeinwohls ein. Ist die Kritik berechtigt? Welche Argumente kann man ihr entgegenhalten? Über das Für und Wider von staatlichen Stiftungen wollen wir mit Ihnen diskutieren.

### Begrüßung und Moderation

*Brigitte Manke, Geschäftsführerin, Thüringer Ehrenamtsstiftung, Erfurt*

### Podiumsdiskussion

#### Engagement von Oben? Stiftungen der öffentlichen Hand im demokratischen Diskurs

*Dr. Andrea Taubenböck, Geschäftsführender Vorstand, Stiftung Wertebündnis Bayern, München*

*Christoph Dahl, Geschäftsführer, Baden-Württemberg Stiftung, Stuttgart*

12:45 – 14:30 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Bürgerschaftliches Engagement und soziale Verantwortung des Unternehmers

ODDO BHF AG

Kann gemeinnütziges Handeln eine unternehmerische Aufgabe sein? Durchaus! Das Lebenswerk des erfolgreichen Unternehmers und Stifters Dr. Manfred Fuchs dokumentiert genau dies. Herr Dr. Fuchs wird berichten, wie eng unternehmerische Verantwortung mit bürgerschaftlichem Engagement einhergehen kann und wie er dieses Selbstverständnis als Leitbild an die nachfolgende Generation weitergegeben hat.

Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs trat 1963 die Unternehmensnachfolge seines Vaters Rudolf Fuchs an, der 1931 in Mannheim ein Schmierstoffunternehmen gegründet hatte. Er entwickelte das Familienunternehmen zu einem der weltweit größten Schmierstoffhersteller und wechselte im Jahr 2004 vom Vorsitz des Vorstands in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Bis 2018 war er Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Kunsthalle Mannheim. Das Amt gab er an seine Tochter Dr. Susanne Fuchs weiter.

### Moderation

*Dr. Manfred Fuchs, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Fuchs Petrolub SE*

---

12:45 – 14:30 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Tax-Compliance - Verantwortlichkeit des Stiftungsvorstands

DATEV eG

Die Verantwortung für die Einhaltung der steuerlichen Vorschriften liegt beim Vorstand einer Stiftung. Um hier gegenüber der Finanzverwaltung klar und eindeutig die Wahrung der Verantwortung zu dokumentieren, empfiehlt sich die Einrichtung eines dokumentierten Tax-Compliance-Systems. Was das gerade für kleine und mittlere Stiftungen bedeutet, ist Gegenstand des Vortrags.

### Vortrag

*Stephan Römer, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,  
Fachanwalt für Steuerrecht, Geschäftsführender Gesellschafter,  
RBT Römer & Bölke Treuhand GmbH, München*

---

12:45 – 14:30 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Lunch-Empfang der Baden-Württembergischen Bank

Baden-Württembergische Bank

### Begrüßung

*Thomas Rosenfeld, Mitglied des Vorstands, Baden-  
Württembergische Bank, Stuttgart*

12:45 – 14:30 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Niedrigzinsphase – Ist das Ende in Sicht?

Weberbank Actiengesellschaft

In den vergangenen Jahren beschäftigten die Niedrigzinsen in der Eurozone die Kapitalanleger. Mit dem Auslaufen des Ankaufprogrammes der EZB könnte auch in Europa 2019 die Wende in der Zinspolitik eingeleitet werden. Welche Folgen das veränderte Kapitalmarktumfeld für die Anlagepolitik Ihres Stiftungsvermögens hat, werden wir mit zwei erfahrenen Stiftungsvertretern diskutieren.

### Begrüßung

*Klaus Siegers, Vorsitzender des Vorstandes, Weberbank Actiengesellschaft, Berlin*

### Impuls

#### Volkswirtschaftlicher Ausblick zum Thema Zinsen

*Daniel Schär, Leiter Portfoliomanagement, Weberbank Actiengesellschaft, Berlin*

### Podiumsdiskussion

#### Niedrigzinsphase – Ist das Ende in Sicht?

*Dr. Uwe Dyk, Geschäftsleiter Finanzen, Karl Schlecht Stiftung  
Andreas Lengwenath, Vorstand, Tabea e.V.*

---

12:45 – 14:30 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Renditebringer Sachwert – Was müssen Stiftungen beachten?

Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft, Member of Unicredit

Sachwerte wie Immobilien oder Private Equity können interessante Renditen bringen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Niedrigzinsphase haben viele institutionelle und semi-professionelle Investoren ihre Portfolios neu aufgestellt. Denn gerade für langfristig orientierte Anleger bieten Sachwerte eine Chance zur Diversifikation. Doch wie sind diese zugänglich und eignen sich geschlossene Fonds für Stiftungen? Experten des Real Asset und Investment Managers Wealthcap beleuchten den Markt und geben gemeinsam mit der Wirtschaftskanzlei Rödl & Partner Einblick in bilanzielle, steuerliche und rechtliche Aspekte rund um geschlossene AIFs als Investment für Stiftungen.

### Begrüßung und Moderation

*Nico Hübner, Direktor Vertrieb Professional Clients, Wealthcap Kapitalgesellschaft mbH München*

### Impulse

#### Marktumfeld Sachwertinvestments – Aktuelle Entwicklungen rund um Immobilien und Private Equity

*Nico Hübner, Direktor Vertrieb Professional Clients, Wealthcap Kapitalgesellschaft mbH München*

#### Sachwerte Anlagen für Stiftungen – Rechtliche, steuerliche und bilanzielle Aspekte

*Jan Jungclaussen, Rechtsanwalt und Steuerberater, Beratungsfeld Stiftungen, Rödl & Partner, Nürnberg*

12:45 – 14:30 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Lunchmeeting: Transparenz und Anlegerschutz – was Stiftungsvorstände wissen sollten!

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

Der Gesetzgeber versucht im Rahmen zahlreicher neuer Vorschriften Anleger besser zu schützen, indem er die Anbieter zu vermehrter Transparenz in den verschiedenen Finanzprodukten verpflichtet. Angesichts der damit einhergehenden Informationsfülle ist es jedoch für Anleger nicht leicht, die für sie entscheidenden Informationen zu finden bzw. zu verstehen. Anhand spannender Beispiele (traditionelle Fonds, ETFs, neue Fondskonzepte, Zertifikate, Crowd Investments u. a.) wird gezeigt, wie sich Anleger die Vorgaben zunutze machen können: entweder um selbst bessere Anlageentscheidungen zu treffen oder um sich besser beraten lassen zu können.

### Begrüßung

*Thomas Kleffmann, Leiter Private Banking Deutschland, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Düsseldorf*

### Transparenz und Anlegerschutz – wie Stiftungsverantwortliche den Anbietern von Finanzprodukten in die Karten schauen können

*Dr. Wolfgang Kirschner, Geschäftsführer, H&A Global Investment Management GmbH, München*

### Interview

---



14:45 – 16:15 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Integration der Sustainable Development Goals (SDGs) in nachhaltige Portfolios

Evangelische Bank eG

Die von der UN verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDGs), die das Kernstück der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bilden, sind wichtige Meilensteine zur Erreichung einer lebenswerten Weltgemeinschaft. Wie können Finanzinstitutionen und Asset-Manager diese Ziele ins Portfoliomanagement integrieren, ohne dabei die ökonomische Notwendigkeit einer risikoadäquaten Performance aus den Augen zu verlieren?

### Vortrag

*Helmut Kotschwar, Geschäftsführer und Leiter  
Portfoliomanagement, EB-SIM GmbH, Kassel*

14:45 – 16:15 Uhr

IN ENGLISCHER SPRACHE · BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Democracy & Sustainable Development Goals (SDGs) – a Look at International Democracy Promotion

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Während das Wort „Demokratie“ nur einmal in der Resolution erscheint, mit der die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung verabschiedet wurde, widmet sich das Ziel 16 der Agenda der Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und starken Institutionen. Demokratische Prinzipien werden in allen 17 Zielen angesprochen. Stiftungen sind in besonderer Weise geeignet, Demokratieförderung zu stärken. Daher wollen wir in dieser Veranstaltung wichtige Fragen der internationalen Demokratieförderung ansprechen: Wie kann durch Partnerschaften und Synergien noch mehr Wirkung erzielt werden? Wie können deutsche Stiftungen auch aus

Deutschland heraus wirken – zum Beispiel in den Bereichen Menschenrechte oder Korruptionsbekämpfung? Wie kann gerade in Ländern, in denen wir das Phänomen „Shrinking Civil Society Space“ beobachten, Demokratie gefördert und die Zivilgesellschaft vor Ort unterstützt werden?

## Begrüßung und Moderation

**Dr. Annette Kleinbrod**, EZ-Scout entsandt an den Bundesverband Deutscher Stiftungen

## Vortrag/Impuls

**Gabriella Benedek**, Board Member, Root and Wings Foundation

**Dr. Augustine Magolowondo**, Chief of Party, Democracy Works Foundation

**Dr. James Magowan**, Coordinating Director, European Community Foundation Initiative (ECFI) & Donors and Foundations Networks in Europe (DAFNE)

**Klaus Milke**, Chair of the international foundation platform Foundations 20 (F20), Chair of Stiftung Zukunftsfähigkeit

---

14:45 – 16:15 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Die Welt wird unruhiger

Deutsche Bundesstiftung Umwelt und Bundesverband Deutscher Stiftungen

Trotz stabiler Konjunkturdaten prägten weltweit schwache Börsen, weiter niedrige Zinsen, fallende Preise auch für Rohstoffe sowie eine anziehende Inflation die Kapitalmärkte in 2018. Für Kapitalstiftungen ein schwieriges Umfeld, aber warten in 2019 noch mehr Herausforderungen? Verlieren Globalisierung und Multilateralismus weiter an Zustimmung und Akzeptanz? Führt eine durch zunehmende Zölle rückläufige internationale Arbeitsteilung zu weniger Wohlstand und Wachstum? Sind damit weiter schwache Kapitalmärkte zu erwarten? Ist der weltweit aufkommende Nationalismus auch ein Ausdruck sozialer Enttäuschungen? Was bedeutet eine unruhige Welt für langfristige orientierte Kapitalanleger?

### Moderation

*Sissi Hajtmanek, Moderatorin und Wirtschaftsjournalistin, Frankfurt am Main*

### Unsere Diskussionsrunde sucht Antworten.

*Prof. Dr. Michael Heise, Chefvolkswirt, Allianz SE, München*

*Dr. Gertrud Traud, Chefvolkswirtin, Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main*

*Dr. Christian Jasperneite, Chief Investor Officer, Bankhaus M.M. Warburg, Hamburg*

*Dieter Lehmann, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Vermögensanlage der VolkswagenStiftung, Hannover, Leiter des Arbeitskreises Stiftungsvermögen im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

14:45 – 16:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER ·

## Demokratie von unten. Wie Partizipation aller gelingen kann

Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die wirkungsorientierte Beteiligung aktiv gestalten (wollen). Ausgewählte Praxisbeispiele setzen Impulse zum Einstieg. Orientiert am World Café nehmen die Teilnehmenden die Impulse auf und gehen in den Austausch über Erfahrungen und gelungene Beispiele für Teilnahme und Teilhabe. Ein Abschlusspodium nimmt die Ergebnisse aus dem Austausch auf und geht der Frage nach, was die wichtigsten Indikatoren für gelingende Partizipation sind. Auf dem Podium: Gastgeber\*innen des World Café und Vertreter\*innen aus Politik und Zivilgesellschaft.

### Moderation

*Dr. Jürgen Wüst, Abteilungsleiter, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie*

### Begrüßung

*Daniela Kobelt Neuhaus, Vorstand, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie und Präsidentin, Bundesverband der Familienzentren e.V., Bensheim*

### Familienzentren als Orte gelebter Partizipation

### Das Bürgernetzwerk: Mitdenken - Mitreden - Mitgestalten

*Martina Goddard, Senior Consultant, IFOK GmbH*

### Podiumsdiskussion

#### Wie kann die Partizipation aller gelingen?

*Daniela Kobelt Neuhaus, Vorstand, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie und Präsidentin, Bundesverband der Familienzentren e.V., Bensheim*

*Dr. Hans-Peter Meister, Geschäftsführer Cadmus Deutschland, The Cadmus Group Germany GmbH, Bensheim*

### Workshop

*Martina Goddard, Senior Consultant, IFOK GmbH*

14:45 – 16:15 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Werkstattgespräch: Bürgerschaftliches Engagement stärken – aber wie?

Arbeitskreis Engagementförderung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Der Arbeitskreis Engagementförderung beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Stärkung bürgerschaftlichen Engagements. Ergebnis war u. a. ein Memorandum über die Kooperationen von Stiftungen und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Jahr 2012. Seit-her ist die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements noch weiter gewachsen. Die Förderung von Engagement gilt mittlerweile als wichtige Voraussetzung für die Stärkung von Zusammenhalt und Demokratie. Was können Stiftungen tun, um bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern? Welche Unterstützung könnte der Bundesverband leisten, z.B. für den Erfahrungsaustausch? Wie muss sich der bisherige Arbeitskreis Engagementförderung weiterentwickeln, um eine wirksame Hilfe für die Mitgliedsstiftungen in diesem Arbeitsfeld zu sein? Darüber wollen wir bei diesem Werkstattgespräch mit Aktiven aus Stiftungen diskutieren.

### Moderation

*Juliane Metzner, Rheinflanke, Berlin*

### Begrüßung

*Mira Nagel, Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Im Gespräch

*Dr. Thomas Leppert, Stv. Leiter Themenbereich Gesellschaft, Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart*

*Mira Nagel, Bundesverband Deutscher Stiftungen*

*Sven Tetzlaff, Leiter Bereich Demokratie, Engagement, Zusammenhalt, Körber-Stiftung, Hamburg*

*Bettina Windau, Direktorin Programm Zukunft der Zivilgesellschaft, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh*

**Anschließend Diskussion im Plenum.**

14:45 – 16:15 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Wissenschaft und Demokratie: Stiftungen und ihre Rolle(n) in der Gesellschaft

Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

In ganz Europa geraten die liberalen Demokratien derzeit von vielen Seiten unter Druck – von außen wie von innen. Die EU steht am Scheideweg. Viele Gesellschaften in Europa sind tief gespalten. In Ungarn, der Türkei und anderen Ländern versuchen Regierungen mehr und mehr, Universitäten, Stiftungen und andere Forschungseinrichtungen direkt und indirekt zu beeinflussen. Die „Freiheit von Forschung und Lehre“ wird wieder verhandelbar. Das wirft demokratietheoretische Fragen auf, die sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft verweisen: Wie konnte es in Europa, dem Kontinent mit der am besten ausgestatteten Stiftungs- und Forschungslandschaft, dazu kommen, dass Grundfesten der Demokratien wieder ins Wanken geraten sind? Und was könnte dagegen getan werden? Welche Folgen hat das ganz konkret für die Arbeit gesellschaftlich relevanter Stiftungen?

### Begrüßung

*Dr. Jörg Klein, Geschäftsführer, Daimler und Benz Stiftung, Ladenburg, Leiter des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Vortrag

*Prof. Dr. Ulrike Guérot, Leiterin des Departments für Europapolitik und Demokratieforschung, Donau-Universität Krems*

### Kommentar

*Manuel J. Hartung, Ressortleiter CHANCEN, Die ZEIT, Hamburg*

---

14:45 – 16:15 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Generation Z – wie Demokratiebildung von Stiftungen nicht alt aussieht

Arbeitskreis Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Über „die Jugend“ wird viel diskutiert. Mal wird sie als unkritisch bezeichnet, mal als besonders anfällig gegenüber antidemokratischen und rassistischen Positionen. Die Fridays-for-Future-Aktionen zeigen wiederum, dass sich viele Jugendliche Sorgen um ihre Zukunft machen und sich engagieren. Woher beziehen Jugendliche ihre Informationen, um sich ein Bild von der Welt und der Gesellschaft zu machen? Wie gehen antidemokratische und rassistische Kräfte vor, um in dieser Zielgruppe Einfluss zu bekommen? Wie wirken Hassreden, Cybermobbing, Fake News? Was können Stiftungen für Demokratiebildung tun? Wie gelingt es, dass sie nicht für Jugendliche, sondern mit Jugendlichen handeln?

### Moderation

**Anne Rolvering**, Geschäftsführerin, Schwarzkopf Stiftung Junges Europa, Beiratsmitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen

### Begrüßung

**Dr. Ekkehard Winter**, Geschäftsführer, Deutsche Telekom Stiftung, Leiter des Arbeitskreises Bildung

### Impuls

#### Welche Veränderungen gibt es im Jugendbewusstsein in den letzten Jahren?

**Prof. Dr. Mathias Albert**, Professor für Politikwissenschaft an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld, einer der verantwortlichen Leiter der Shell Jugendstudien

### Es diskutieren

**Thilo Dieing**, Vorsitzender, Stadtschülerrat Mannheim

**Judith Strohm**, Programmabteilung, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH (DKJS), Berlin

**Julia Althoff**, Leiterin, MESH-Collective, Berlin

**Martin Nanzig**, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik,

Koordinator, Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft  
**Melanie Dense**, Senior Projektmanagerin, Jugend und Demokratie,  
Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart

---

14:45 – 16:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Demokratie- und Stadtentwicklung: Stiftungen und Politik im Quartier

Wüstenrot Stiftung und Stadt Mannheim

In den Städten brechen alle globalen Fragen (vom Klima bis zur Zuwanderung) auf und manifestieren sich besonders in bestimmten Stadt- und Wohnquartieren. Das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit des Staates ist dabei oft erschüttert und ein gemeinsames abgestimmtes Vorgehen mit Stiftungen, Sponsoren, Unternehmen notwendig und sinnvoll, beginnend bei mehr Chancengerechtigkeit im Bildungs- und Wohnbereich in diesen Quartieren.

### Begrüßung

*Dr. Peter Kurz*, Oberbürgermeister, Stadt Mannheim

*Dr. Stefan Krämer*, Stv. Geschäftsführer, Wüstenrot Stiftung,  
Ludwigsburg

### Integrierte Quartierspolitik in NRW

*Sabine Nakielski*, Referatsleiterin, Ministerium für Heimat,  
Kommunales, Bau und Gleichstellung, Düsseldorf

### Eine Stiftung unterstützt Bildungschancen in Duisburg

*Anna-Lena Winkler*, Programmleitung, Haniel Stiftung, Duisburg

### Podiumsdiskussion

*Dr. Peter Kurz*, Oberbürgermeister, Stadt Mannheim

*Dr. Stefan Krämer*, Stv. Geschäftsführer, Wüstenrot Stiftung,  
Ludwigsburg

*Sabine Nakielski*, Referatsleiterin, Ministerium für Heimat,  
Kommunales, Bau und Gleichstellung, Düsseldorf

*Anna-Lena Winkler*, Programmleitung, Haniel Stiftung, Duisburg



14:45 – 16:15 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Förderstiftungen in der Praxis

Forum Förderstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Austausch über das „Handwerk“ des Förderns: Auf welchen Wegen finden Förderstiftungen eigentlich die Empfängerinnen und Empfänger ihrer Mittel? Nach welchen Kriterien treffen sie Entscheidungen zur Mittelvergabe? Und wie behalten Stiftungen den Überblick über ihre Förderprojekte? Diese und weitere Fragen werden an interaktiven Thementischen diskutiert, an denen sich die Teilnehmenden zu konkreten Herausforderungen der Fördertätigkeit ihrer Stiftungen austauschen können.

### Begrüßung und Moderation

**Dr. Karsten Timmer**, Mitglied des Stiferrates, Stiftung Stifter für Stifter, München, Bielefelder Bürgerstiftung, Leiter der Forums Förderstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Kirsten Wagner**, Geschäftsführerin, Nordmetall-Stiftung, Hamburg, Stellvertretende Leiterin des Forums Förderstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

### Was hat Demokratie mit Fördern zu tun?

**Romy Krämer**, Geschäftsführerin, Guerrilla Foundation, Berlin

### Diskussion an Thementischen

**Annalena Löw**, Nordmetall-Stiftung, Hamburg

**Constanze Wehner**, Schöpflin Stiftung, Lörrach

**Ingrid Hilmes**, Kämpgen Stiftung, Köln

**Astrid Kießling-Taşkın**, Commerzbank Stiftung, Frankfurt am Main

**Sebastian Bauer**, Software AG-Stiftung, Darmstadt

**Felix Dresewski**, Kurt und Maria Dohle Stiftung, Siegburg

**Martin Modlinger**, Vorstand, Stiftung Erneuerbare Freiheit, Ingolstadt

**Kerstin Lehner**, Wübben Stiftung, Düsseldorf

14:45 – 16:15 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Demokratie und Eliten – wie kann Philanthropie transformativer werden?

Dreilinden

Die demokratische Legitimation von Philanthropie wird kontrovers diskutiert. Tragen Philanthropie-Eliten zum Erhalt bestehender Machtstrukturen bei oder können sie transformativ wirken? Wenn ja, wie? In dieser Veranstaltung diskutieren die Panel-Teilnehmer\*innen nach einem Grußwort durch den Bundesverband Deutscher Stiftungen im ersten Teil Herausforderungen und Möglichkeiten mit dem Publikum. Im zweiten Teil der Session werden die Teilnehmer gemeinsam Perspektiven für mehr transformative Philanthropie in der deutschen Stiftungslandschaft entwickeln. Gibt es eine Position / Reaktion deutscher Stiftungen zum globalen Diskurs? Wie kann das Wissen um partizipative Philanthropie auf breitere Beine gestellt werden und wie können Stiftungen konkret dabei unterstützt werden, partizipativer zu denken und arbeiten?

**Moderation**

*Michael Alberg-Seberich, Geschäftsführer, Wider Sense, Berlin*

**Begrüßung**

*Felix Oldenburg, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen*

**Podiumsdiskussion**

*Ise Bosch, filia. die frauenstiftung/Dreilinden, Hamburg*

*Romy Krämer, Geschäftsführerin, Guerrilla Foundation, Berlin*

*Dr. Andreas Rickert, Vorstandsvorsitzender, PHINEO, Berlin*

*Justus Eisfeld, Berater für LGBTI-Rechte und -Entwicklung, New York*

*Susanna Krüger, Geschäftsführerin, Save the Children Deutschland, Berlin*

16:45 – 17:45 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Compliance in der Stiftungsorganisation

FALK GmbH &amp; Co KG

Wie vermeidet der Stiftungsvorstand Haftungsrisiken im Projektmanagement sowie bei unternehmerischen Beteiligungsengagements?

In Zeiten von Niedrigzinsen stellt sich für Stiftungen stets die Frage nach alternativen Investitionsmöglichkeiten. Hierbei steht der Vorstand vor der Herausforderung, die laufenden Erträge innerhalb der Grenzen des Gemeinnützigkeitsrechts zu maximieren. Unternehmerisch geprägte Beteiligungsengagements können eine interessante Alternative sein; hierbei setzt das Gemeinnützigkeitsrecht aber enge Grenzen. Auch im Projektmanagement steht der Vorstand vor dem Risiko der Gefährdung des Gemeinnützigkeitsstatus. Die Einrichtung eines großenabhängigen Kontroll- und Genehmigungsprozesses kann hier hilfreich sein. Im Rahmen der Impulsvorträge mit anschließender Diskussionsrunde möchten wir Ihnen die Chancen, aber auch die Grenzen aufzeigen, die sich für den Vorstand ergeben.

### Begrüßung und Moderation

*Katrin Tönshoff, Stiftungsmanagerin und Moderatorin, Lautertal*

### Impulsvorträge

*Prof. Dr. Reiner-Peter Doll, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Geschäftsführender Gesellschafter, FALK GmbH & Co KG, München*

*Klaus Heininger, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Geschäftsführender Gesellschafter, FALK GmbH & Co KG, Frankfurt am Main*

*Kathrin Mindnich, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin und Partnerin, FALK GmbH & Co KG, Heidelberg*

16:45 – 17:45 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Umweltfreundliche Mobilität / E-Mobilität - Gespräch und Probefahrten

VRD Stiftung für Erneuerbare Energien

Bei diesem praxisnahen und wenig theoretischen Gespräch geht es um die Grundsätze umweltfreundlicher Mobilität inkl. Probefahrten mit der „Elektroflotte“ der VRD Stiftung für Erneuerbare Energien, die derzeit aus einem voll elektrischen Fahrzeug, einem Pkw mit Plug-in Hybridantrieb, einem Elektro-Motorroller und einem Elektrofahrrad besteht. Da die Veranstaltung draußen vor der Halle bei den E-Fahrzeugen stattfindet, denken Sie bitte an wetterfeste Kleidung. Die Dauer variiert zwischen einer und zwei Stunden, je nach Diskussionbedarf, Zahl der Teilnehmenden und Probefahrten. Es sollten möglichst nicht mehr als 30 Personen teilnehmen.

### Begrüßung, Moderation und im Gespräch

*Dr. Georg Eysel-Zahl, Geschäftsführer, VRD Stiftung für Erneuerbare Energien, Heidelberg*

---

16:45 – 17:45 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Freiwillig engagiert, Demokratie gerettet?

Deutscher Engagementpreis beim Bundesverband Deutscher Stiftungen

Wenn die Demokratie angegriffen und grundlegende Werte in Frage gestellt werden, motiviert das engagierte Menschen, zu handeln. Es stellt sich die Frage, wie durch mehr Anerkennung, öffentliche Aufmerksamkeit und bessere Ermöglichungsstrukturen mehr freiwilliges Engagement gewonnen werden kann.

Das Preisträgerprojekt des Deutschen Engagementpreises 2018 in der Kategorie Chancen schaffen, „180 Grad Wende“, diskutiert mit Ermöglichern, Anerkennungsgebern und dem Plenum, wie durch freiwilliges Engagement gesellschaftliche Verantwortung und Teilhabe gelebt werden und inwiefern Auszeichnungen ein positives Engagementklima befördern.

### Moderation

**Uwe Amrhein**, Stiftungsmanager, Röchling Stiftung, Mannheim,  
Vorstand, Stiftung Bürgermut, Berlin

### Begrüßung

**Mira Nagel**, Leitung, Deutscher Engagementpreis, Berlin

### Podiumsdiskussion

**Mimoun Berrissoun**, Gründer, 180 Grad Wende, Köln

**Ebru Seven-Gotzen**, Multiplikatorin, 180 Grad Wende, Köln

**Britta Kollberg**, Fundraising & Development, Amadeu Antonio  
Stiftung, Berlin

**Daniela van Wyk**, Leiterin des Referates 112, Deutsche  
Engagementstiftung, Bundesministerium für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

16:45 – 17:45 Uhr

KOMMERZIELLE PARTNER

## Umdenken in der Investitionsstrategie: Wohin geht die Reise?

Allianz Pension Consult GmbH

Die Entwicklung einer wirkungsorientierten Anlagestrategie ist auch aus Diversifikationsgründen von Bedeutung. Welche Rolle spielt dabei das Impactinvestment? Wie kann ich mit meiner Investmentstrategie durch eine geschickte Kombination von Finanzinstrumenten zu einer nachhaltigen Lösung sozialer und ökologischer Probleme beitragen? Welche Renditen lassen sich erwirtschaften? Erhalten Sie Einblick in die Überlegungen der Allianz Investment Management SE, die Kapitalanlagen in Höhe von ca. 250 Mrd. Euro für die Allianz Lebensversicherung managt.

Innovative und nachhaltige Kapitalanlagemodelle mit kollektiver Wertsicherung als neue und sichere Assetklasse etablieren sich. Welche Chancen bietet das Allianz PortfolioKonzept, um Sicherheit und Rendite miteinander zu verbinden. Wie kann Ihre Stiftung von der Anlagestrategie des finanzstärksten europäischen Lebensversicherers profitieren?

### Begrüßung

*Dr. Susanne Marian, Geschäftsführerin, Allianz Pension Consult GmbH, Stuttgart*

### Umdenken in der Investitionsstrategie: Von der Finanzwirtschaft zur Realwirtschaft

*Gabriele Recke, Leiterin Nachhaltigkeit Allianz Lebensversicherungs-AG, Allianz Investment Management SE, Stuttgart*

### Kollektive Anlagelösungen – eine Alternative in saturierten Kapitalmärkten

*Sebastian Sattler, Leiter Gemeinnützige Organisationen, Allianz Pension Consult GmbH, Stuttgart*

16:45 – 17:45 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Demokratie selber machen – Wie Landespolitik Engagement fördern kann

Ehrenamtsstiftung MV – Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern

Kann eine Stiftung das geeignete Instrument sein, um die gemeinsamen Ziele von Politik und bürgerschaftlichem Engagement so zusammenzuführen, dass die Engagierten die zu ihrer Unterstützung geschaffenen Instrumente möglichst weitgehend demokratisch und selbstbestimmt mitgestalten können? Ja, sagt Ministerpräsident a.D. Erwin Sellering. Er war die treibende Kraft hinter der Gründung der Ehrenamtsstiftung in Mecklenburg-Vorpommern. Ein strukturschwaches Land leistet sich eine Stiftung mit einem professionellen Komplettservice für Engagierte. Übertrieben oder notwendig? Erwin Sellering skizziert den Weg von der umstrittenen Entscheidung zum Erfolgsmodell.

### Moderation

*Maria Acs, Referentin, Ehrenamtsstiftung MV – Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow*

### Politik und bürgerschaftliches Engagement

*Erwin Sellering, Ministerpräsident a.D. des Landes Mecklenburg-Vorpommern*

16:45 – 17:45 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Die Republik der Philanthropen – Irrweg oder Ausweg?

Bewegungsstiftung

Stiftungen und Demokratie – dieses Begriffspaar provoziert zunehmend auch kritische Fragen. Sind Stiftungen ihrem Wesen nach letztlich undemokratisch? Wer legitimiert ihr Handeln und ihren Einfluss auf das Gemeinwesen? Und wie demokratisch sind ihre inneren Entscheidungsstrukturen? Besonders intensiv wird diese Debatte derzeit in den USA geführt, wo sich Milliardäre wie Bill Gates oder Mark Zuckerberg über das Instrument der Philanthropie zunehmend Zugang zu politischen Entscheidungen verschaffen. Doch sollten wir nicht dankbar sein, dass die neue Klasse der Tech-Milliardäre ihr Vermögen spendet? Was, wenn die „Philanthrokapitalisten“ tatsächlich gemeinsam die Welt retten? In einer Zeit, in der Nationalismus, Populismus und Autokratie weltweit auf dem Vormarsch sind, könnte die „Herrschaft“ der wohlmeinenden Philanthropen da nicht das kleinere Übel sein, oder gar ein echter Segen?

### Moderation

*Matthias Fiedler, Geschäftsführender Vorstand, Bewegungsstiftung, Verden (Aller)*

### Es diskutieren

*Dr. Christina Deckwirth, Campaignerin, LobbyControl, Berlin*

*Prof. Dr. Peter Graf Kielmansegg, Professor Emeritus für Politikwissenschaft, Mannheim*

*Dr. Sabine Jung, Director, Professional Philanthropy, Berlin*

*Hans Schöpflin, Stifter und Vorstandsvorsitzender, Schöpflin Stiftung, Lörrach*



16:45–17:45 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Demokratie, Medien und Menschen – welche Rollenbilder hat die Jugend?

Kreis Junge Menschen und Stiftungen

Nach einem Impulsvortrag finden kollegiale Gesprächskreise zu Positionen und Ansätzen junger Menschen im Stiftungswesen zu den Wechselwirkungen von Demokratie, Medien und gegenwärtigen Rollenbildern statt. Als junge Generation im Stiftungswesen gelten in unserem Verständnis Personen bis 45 Jahre. Eingeladen sind aber ausdrücklich Personen aller Altersgruppen, die sich für den thematischen Fokus der Veranstaltung und das Themenfeld junge Menschen und Stiftungen interessieren. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der GLS Treuhand statt.

### Begrüßung

*Dr. Robert Benjamin Biskop, Geschäftsführer, Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig, Leiter des Kreises Junge Menschen und Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen, Leipzig*

### Grußwort an die Mitglieder des Kreises durch den Bundesverband Deutscher Stiftungen

*Andrea Nienhaus, Leitung Kommunikationsdesign, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin*

### Impulsvortrag „youtube, bpb & Co. – ein Blick in das private und staatliche Medienangebot für junge Leute“

*Dr. Hermann Falk, Vorstand, GLS Treuhand, Bochum*

### Moderation der kollegialen Gesprächskreise

*Dr. Robert Benjamin Biskop, Geschäftsführer, Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig, Leiter des Kreises Junge Menschen und Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen, Leipzig*

*Dr. Anna Punke-Dresen, Beraterin, Schomerus – Beratung für gesellschaftliches Engagement, Hamburg, Stv. Leiterin des Kreises Junge Menschen und Stiftungen*

*Sven Focken-Kremer, Leiter Kommunikation, GLS Treuhand, Bochum*

**Andrea Nienhaus**, Leitung Kommunikationsdesign, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin

**Dr. Mario Schulz**, Themenmanager, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin

---

16:45 – 17:45 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Diskussionsrunde zum Demokratiefestival HAMBACH!

Metropolregion Rhein-Neckar

Das Demokratiefestival HAMBACH! war ein über mehrere Monate laufendes Kunst- und Kulturprojekt in Neustadt an der Weinstraße. Matchbox, das wandernde Kunst- und Kulturprojekt des Kulturbüros der Metropolregion Rhein-Neckar, die Stadt Neustadt mit dem QUERFÄLLTEIN-Festival und die Stiftung Hambacher Schloss organisierten als Kooperationspartner mit großer Beteiligung von internationalen Jugendlichen und regionalen Bürgern und Bürgerinnen Workshops, Kunstprojekte und internationalen Austausch zur Zukunft der Demokratie in Europa für mehr als 5000 Gäste. Über die Entstehung des regionalen, partizipativen Modellprojekts und die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Stiftungen und Kultur berichten die Beteiligten bei dieser Veranstaltung.

### Begrüßung und Moderation

**Robert Monoto**, Kulturbüro Metropolregion Rhein-Neckar, Mannheim

### Diskussionsrunde

**Dr. Peter Kurz**, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Vorsitzender der AG Kulturvision Rhein-Neckar

**Ulrike Dittrich**, Geschäftsführende Schlossmanagerin, Stiftung Hambacher Schloss, Neustadt an der Weinstraße

**Karin Heyl**, Vice President Corporate Citizenship, BASF SE, Ludwigshafen

**Farina Becker**, Vorsitzende, Engagierte Jugend Neustadt e.V., Neustadt an der Weinstraße

16:45 – 17:45 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Ich hasse deine Meinung wie die Pest. Muss ich trotzdem mit dir reden?

Forum Stiftungskommunikation im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Fakt ist: Populismus ist Teil unserer Gesellschaft. Ein wesentlicher Teil der Menschen in Deutschland wählt Vertreterinnen und Vertreter populistischer Parteien. Und nun? Wie gehen wir in unserer Stiftungsarbeit mit populistischen, gar illiberalen Kräften um? Diskutieren wir in unseren Meinungsblasen oder suchen wir den Austausch mit Menschen, deren Weltansicht wir kategorisch ablehnen? Wie machen wir unsere eigenen Positionen deutlich – auf Veranstaltungen, im Web, in unserer Programmarbeit? Und wieweit sind wir bereit dafür einzustehen oder gibt es für uns eine Toleranzgrenze für Intolerante?

### Moderation

*Matthias Franck, Moderator und Autor, Berlin*

### Begrüßung

*Esther Spang, Stabsstelle Kommunikation, Stiftung Haus der kleinen Forscher, Berlin, Leiterin des Forums Stiftungskommunikation im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

*Peter Augustin, Direktor Kommunikation und internationale Beziehungen, Software AG – Stiftung, Darmstadt, Leiter des Forums Stiftungskommunikation im Bundesverband Deutscher Stiftungen*

### Podiumsdiskussion

*Claudia Striffler, Bereichsleiterin Kommunikation, Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, Berlin*

*Anja Heine, Psychologische Beraterin, Dresden*

*Kaija Landsberg, Geschäftsführerin Demokratie stärken, Gemeinnützige Hertie-Stiftung*

*Christian Welniak, Vorstand, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik*

16:45 – 17:45 Uhr

STIFTUNGEN UND ANDERE PARTNER

## Theorie und Praxis - Das Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg

Baden-Württemberg Stiftung

Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die Forschungswerkstatt des Demokratie-Monitorings, das die Baden-Württemberg Stiftung 2016/17 durchführen ließ. In diesen Studien zu Demokratie und Partizipation werden die Veränderungen der politischen Kultur nach der Bundestagswahl 2017 nachvollzogen. Unter dem Titel „Läuft bei Dir! Werte. Wissen. Weiterkommen.“ bieten wir ein Programm zur wertektorientierten Demokratiebildung an, das sich an junge Menschen am Übergang zwischen Schule und Beruf richtet. Die hierfür entwickelten Module zum Verstehen und Erlernen demokratischen Handelns werden vorgestellt und erläutert. Ein Highlight des Programms ist dabei der Mobile Escape-Room „Hacker Attack“.

### Begrüßung

*Dr. Andreas Weber, Abteilungsleiter Bildung, Baden-Württemberg Stiftung*

### Impulsreferate

*Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Universität Mannheim*

*Stefanie Beck, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Stuttgart*

---

16:45 – 17:45 Uhr

ARBEITSKREISE, FOREN, EXPERTENKREISE

## Radikalisierung und Extremismus – Handlungsansätze im Sport

Forum Sport und Bewegung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Extremismus, Demokratiedefizite und Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft nehmen zu – auch im Sport. Der Wissenschaftler und Autor Robert Claus berichtet über Radikalisierung und Extremismus im Sport und stellt Handlungsmöglichkeiten und -ansätze vor. Die große Bandbreite des Themas zeigt ein anschließender Praxisbericht: Streetfootballworld, Berlin, und die Rheinflanke, Köln, stellen das gemeinsame Projekt „Spiel dich frei! Innovative Radikalisierungsprävention durch Bildung, Theater, Musik und Sport“ vor, das benachteiligten Jugendlichen die Auseinandersetzung mit dem Islam ermöglicht und ein sportbezogenes Sozialkompetenz- und Konfliktlösungstraining anbietet. Wir wollen über Belastungen und Gefahren für Sport und Gesellschaft diskutieren sowie über Möglichkeiten, Radikalisierung und Extremismus zu bewältigen und entgegenzutreten.

### Moderation

**Christoph Biermann**, Chefredaktion, 11FREUNDE Magazin für Fußballkultur, Berlin

### Begrüßung

**Dr. Sönke Burmeister**, Geschäftsführer, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Hannover, Leiter des Forums Sport und Bewegung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

### Radikalisierung und Extremismus im Sport

**Robert Claus**, Projektleitung, Kompetenzgruppe für Fankulturen & Sport bezogene Soziale Arbeit (KoFaS), Hannover

### Prävention in der Praxis – „Spiel dich frei! Innovative Radikalisierungsprävention durch Bildung, Theater, Musik und Sport“

**Dennis Diedrich**, Referent der Geschäftsführung, Rheinflanke gGmbH, Köln

**Mareike Standow**, Referentin, streetfootballworld gGmbH, Berlin

Hashtags: #UnsereDemokratie #DST19

18:00–19:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Mitgliederversammlung

Bundesverband Deutscher Stiftungen

---

19:15–20:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## It takes two to tango #3

Eine Veranstaltung der Common Purpose Deutschland GmbH

45 Minuten genügen Patsy Hull, mehrfacher Discotanz-Weltmeisterin und Gründerin der Patsy & Michael Hull Foundation, um Sie in Schwingung zu versetzen: Wagen Sie neue Schritte und erfahren Sie, wie Sie andere mitnehmen – auf dem Parkett, im Beruf und in der Gesellschaft! Wir freuen uns auf Sie, ganz gleich, ob Anfänger oder Köhner, allein, als Paar oder Gruppe.

---

ab 20:00 Uhr

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Dialog der Stiftungen

Entspannen Sie sich nach dem Kongresstag bei kulinarischen Köstlichkeiten, lernen Sie nette Menschen aus dem Stiftungswesen kennen und schwingen Sie das Tanzbein.

---

**09:30–10:00 Uhr**

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Ökumenischer Gottesdienst

Der Gottesdienst findet in der Jesuitenkirche statt, die als die bedeutendste Barockkirche in Südwestdeutschland gilt.

### Ort

*Jesuitenkirche · A4 2 · 68159 Mannheim*

### Der Gottesdienst wird gestaltet von

*Pfarrer Karl Jung, Stadtdekan des Dekanates Mannheim und leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit Mannheim Johannes XXIII.*

*Stefan Scholpp, Pfarrer der ChristusFriedenGemeinde*

**Ab 8.00 Uhr**

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

## Mannheim auf eigene Faust entdecken

Mannheim ist eine internationale, kultureiche und vielfältige Großstadt. Lassen Sie den Deutschen Stiftungstag am Freitag entspannt zwischen Rhein und Neckar ausklingen. Wir haben eine Auswahl an kulturellen Attraktionen für Sie zusammengestellt.

### Weitere Hinweise finden Sie unter

*[www.stiftungstag.org](http://www.stiftungstag.org)*



**BMW Foundation**  
Herbert Quandt

Lernen Sie neue Werkzeuge und Strategien für Ihre philanthropische Arbeit kennen – werden Sie Mitglied der European Venture Philanthropy Association!



Als Mitglied der EVPA...

- sind Sie in einem europaweiten Netzwerk von 280 Stiftungen, Unternehmen, NGOs und wissenschaftlichen Einrichtungen am Aufbau eines Ökosystems für Investitionen mit gesellschaftlicher Wirkung beteiligt.
- haben Sie Zugang zu Premiumveranstaltungen und Workshops sowie zu Trainings und Fallstudien unseres Knowledgecenters. Die EVPA zählt auch die EU-Kommission zu ihren Partnern.
- knüpfen Sie Kontakte zu möglichen Projektpartnern und erschliessen Sie sich mittels Venture Philanthropy und Social Investment neue Optionen für Ihr philanthropisches Engagement.

Erfahren Sie mehr über die EVPA:  
[www.evpa.eu.com](http://www.evpa.eu.com)

oder kontaktieren Sie den EVPA-Repräsentanten für Deutschland,  
Dr. Martin Vogelsang: [mvogelsang@evpa.eu.com](mailto:mvogelsang@evpa.eu.com).



## Wir fördern Innovationen


Wir fördern innovative, modellhafte Vorhaben zum Schutz der Umwelt. Dabei leiten uns ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte im Sinne der nachhaltigen Entwicklung.

Die mittelständische Wirtschaft ist für uns eine besonders wichtige Zielgruppe. Wir wollen nachhaltige Wirkung in der Praxis erzielen.

Die Förderleitlinien der DBU finden Sie unter:  
**[www.dbu.de](http://www.dbu.de)**

Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück  
Telefon: 0541 | 9633-0  
Telefax: 0541 | 9633-190  
[www.dbu.de](http://www.dbu.de)





*„In unserer Rhein-Neckar Region liegt das Hambacher Schloss, ein Symbol der europäischen Einigung. Sich gesellschaftlich zu engagieren und optimistisch voranzugehen, ist heute genauso gefragt wie das lebendige Zusammenwirken von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft voranzukommen und die Zukunft zu gestalten.“*

*- Vorstandsvorsitzender Zukunft*

*„Es ist uns viel zu selten bewusst, was es bedeutet in einer demokratischen Gesellschaft mitzugestalten. Viele Menschen sollten aber wachsam sein und sensibel, um die Strömungen der Zeit zu erkennen und unsere Ordnung und unser Verständnis von einem Sozialstaat attraktiv zu machen.“*  
*Entschlossenheit entgegenzutreten.“*

[www.m-r-n.com](http://www.m-r-n.com)

Unsere Demokratie  
Stimmen aus Rhein-Neckar

*Schloss, die Wiege der deutschen Demokratie und der  
en, für Neues offen zu sein, gemeinsam zu diskutieren  
ngt wie 1832 beim Hambacher Fest. Wir brauchen das  
Wirtschaft, Kunst, Kultur und anderen Gruppen, um als  
auch künftig erfolgreich zu sein."*

Metropolregion Rhein Neckar e.V. Michael Heinz



© BASF



*„Mehr Eigenverantwortung für die Städte,  
das sorgt für mehr engagierte Bürger!“*

- Bürgermeister Matthias Baaß, Stadt Viernheim



© Stadt Viernheim



*ner Demokratie zu leben, das Privileg Freiheit zu haben  
chen auf dieser Welt kämpfen und sterben dafür. Wir  
ngen wahrzunehmen, die unsere demokratische Grund-  
tackieren. Diesen zersetzenden Kräften gilt es mit aller  
treten und zu widerstehen."*

- Stifter Dietmar Hopp



© H&B Pressebild Pfeifer



# Demokratie n-Neckar



## Joachim Herz Stiftung



Die gemeinnützige Joachim Herz Stiftung arbeitet überwiegend operativ und ist vorrangig in den Themenfeldern Naturwissenschaften, Wirtschaft sowie Persönlichkeitsbildung tätig. In diesen drei Bereichen werden auch kleine, innovative Projekte Dritter gefördert. Seit 2017 unterstützt die Stiftung zudem Forschungsprojekte in den Themenfeldern Medizin und Recht.

Die Joachim Herz Stiftung wurde 2008 errichtet und gehört zu den großen deutschen Stiftungen.

[www.joachim-herz-stiftung.de](http://www.joachim-herz-stiftung.de)

---

## Dietmar Hopp Stiftung



Die Dietmar Hopp Stiftung wurde 1995 gegründet, um die Umsetzung gemeinnütziger Projekte zu ermöglichen. Das Stiftungsvermögen besteht überwiegend aus SAP-Aktien, die Dietmar Hopp aus seinem privaten Besitz eingebracht hat. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung, die zu den größten Privatstiftungen Europas zählt, rund 715 Millionen Euro ausgeschüttet. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten liegt in der Metropolregion Rhein-Neckar, mit der sich der Stifter besonders verbunden fühlt. Auf Antrag fördert die Stiftung Projekte gemeinnütziger Organisationen in den Bereichen Sport, Medizin, Soziales und Bildung in der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Förderrichtlinien können auf der Website eingesehen und entsprechende Anträge an die Geschäftsstelle in St. Leon-Rot gerichtet werden. Darüber hinaus setzt die Dietmar Hopp Stiftung ihre satzungsgemäßen Zwecke durch eigene Förderaktionen um.

[dietmar-hopp-stiftung.de](http://dietmar-hopp-stiftung.de)

---

## Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH

Klaus Tschira Stiftung  
gemeinnützige GmbH



Der Physiker und SAP-Mitgründer Klaus Tschira (1940 – 2015) rief 1995 mit privaten Mitteln die Klaus Tschira Stiftung (KTS) ins Leben. Heute gehört die KTS zu den großen Stiftungen Europas. Sie fördert Naturwissenschaften, Mathematik sowie Informatik und möchte zur Wertschätzung dieser Fächer beitragen. Die Unterstützung der Klaus Tschira Stiftung spiegelt sich in den drei Bereichen Bildung, Forschung und Wissenschaftskommunikation wider. Besonderen Wert legt sie dabei auf neue Formen der Vermittlung und Einordnung wissenschaftlicher Themen. Die KTS ist bundesweit tätig in Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und eigenen Instituten. Für die Verwirklichung all dieser Ziele engagieren sich seit mehr als 20 Jahren Menschen innerhalb und außerhalb der Klaus Tschira Stiftung.

[www.klaus-tschira-stiftung.de](http://www.klaus-tschira-stiftung.de)

---

## Software AG – Stiftung



Die Software AG – Stiftung (SAGST) aus Darmstadt zählt zu den größten Förderstiftungen Deutschlands. Sie ist keine Unternehmensstiftung, sondern Großaktionärin der Software AG. Ins Leben gerufen wurde sie vom Unternehmensgründer Dr. h. c. Peter Schnell, der in den 1990er-Jahren seine Anteile am IT-Unternehmen in die Stiftung eingebracht hat. Seitdem fördert die SAGST mit den Erträgen ihres Stiftungsvermögens (rund 1,5 Milliarden Euro) Projekte freier, gemeinnütziger Träger in Europa und Brasilien, die ausschließlich und unmittelbar dem Gemeinwohl dienen. Sie unterstützt nicht nur Initiativen in den Bereichen „Erziehung und Bildung“ sowie „Kinder- und Jugendhilfe“, sondern setzt sich auch für „Inklusion“, die „Akademisierung der Anthroposophischen Medizin“ sowie wissenschaftliche und lebensnahe Projekte in „Landwirtschaft und Naturhilfe“ ein.

[www.sagst.de](http://www.sagst.de)

## Baden-Württemberg Stiftung



Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

[www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)

---

## Gemeinnützige Hertie-Stiftung



Die Arbeit der Hertie-Stiftung konzentriert sich auf zwei Leitthemen: Gehirn erforschen und Demokratie stärken. Die Projekte der Stiftung setzen modellhafte Impulse innerhalb dieser Themen. Im Fokus stehen dabei immer der Mensch und die konkrete Verbesserung seiner Lebensbedingungen. Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung wurde 1974 von den Erben des Kaufhausinhabers Georg Karg ins Leben gerufen und ist heute eine der größten weltanschaulich unabhängigen und unternehmerisch ungebundenen Stiftungen in Deutschland.

[www.ghst.de](http://www.ghst.de)

---

## Schöpflin Stiftung

**schöpflin** stiftung :

Die Schöpflin Stiftung engagiert sich für kritische Bewusstseinsbildung, eine lebendige Demokratie sowie eine vielfältige Gesellschaft. Mit unserer Arbeit wollen wir für die jüngeren und kommenden Generationen die Weichen für eine bessere Zukunft und ein selbstbestimmtes Leben stellen. Als aktive Förderstiftung unterstützen wir europaweit

innovative Organisationen, die sich einem gesellschaftlichen Wandel in den Bereichen Flucht und Integration, Wirtschaft & Demokratie, gemeinnütziger Journalismus sowie Schule & Entwicklung verschrieben haben. Durch soziales Risikokapital ermöglichen wir Experimente und stärken deren zivilgesellschaftliche Verbreitung. Darüber hinaus engagieren wir uns regional mit einem eigenen Kultur- und Veranstaltungsort (dem Werkraum Schöpfung), einem Zentrum für Suchtprävention (der Villa Schöpfung), Montessori-Kinderhäusern und eigenen Projekten im Bereich der Bürgerbeteiligung.

[www.schoepflin-stiftung.de](http://www.schoepflin-stiftung.de)

---

## Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.



Der Stifterverband ist die Gemeinschaftsinitiative von Unternehmen und Stiftungen, die als einzige ganzheitlich in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Innovation berät, vernetzt und fördert. Er ist zugleich Förderer des Stiftungswesens und Treuhänder privater Stiftungen.

Seine Kompetenz rund um das Stiftungswesen hat der Stifterverband in seiner Tochter, dem Deutschen Stiftungszentrum (DSZ), gebündelt. Aktuell werden im Hause des Stifterverbandes mehr als 670 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von mehr als 3,1 Mrd. Euro betreut. Rund zwei Drittel davon sind Treuhandstiftungen. Den Stiftungen stehen pro Jahr mehr als 130 Millionen Euro zur Verfügung – sie engagieren sich in klassischen Bereichen wie Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bildung sowie sozialen Zwecken, fördern aber auch Themen wie Umwelt- und Naturschutz, die Völkerverständigung oder den Verbraucherschutz.

[www.stifterverband.org](http://www.stifterverband.org)

---

## Freudenberg Stiftung

FREUDENBERG  
STIFTUNG



Die Freudenberg Stiftung ist 1984 von Mitgliedern der Unternehmerfamilie Freudenberg gegründet worden und operativ tätig. Sie engagiert sich in langfristiger Zusammenarbeit mit NGOs und staatlichen Partner\*innen für soziale Inklusion und demokratische Kultur in der Einwanderungsgesellschaft. Ihre Aktivitäten im Themenfeld soziale Inklusion zielen auf die Verbesserung des Zugangs zu Bildung und Ausbildung in belasteten Sozialräumen und für ausgrenzungsgefährdete Gruppen. Gemeinsam mit ihren Partner\*innen setzt die Freudenberg Stiftung zugleich auf die Sensibilisierung für Demokratiegefährdungen, auf die Stärkung des Vertrauens in demokratische Institutionen sowie auf den Erwerb demokratischer Handlungskompetenzen, damit Heranwachsende ermutigt und herausgefordert werden, sich verantwortungsvoll und wirksam für ein demokratisches Gemeinwesen zu engagieren. Aktuell arbeitet die Stiftung insbesondere an Ansätzen, um neuen demokratiefeindlichen gesellschaftlichen Entwicklungen auf lokaler Ebene entgegenzuwirken sowie an Strategien zur Vermittlung digitaler Demokratiekompetenz.

[www.freudenbergstiftung.de](http://www.freudenbergstiftung.de)

---

## Röchling Stiftung



Ein verantwortungsvoller und umweltschonender Umgang mit Kunststoff gehört zu den drängenden, globalen Herausforderungen unserer Zeit. Die Röchling Stiftung setzt sich dafür ein, dass technologischer Fortschritt dem Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen dient, anstatt ihn zu gefährden. Die Röchling Stiftung ist sowohl fördernd als auch operativ tätig. Sie unterstützt Forschungsprojekte und zivilgesellschaftliche Initiativen, die zu einer Lösung der globalen Herausforderung Kunststoff und Umwelt beitragen. Mit ihren eigenen Aktivitäten verbindet die Röchling Stiftung Forscher, Aktivisten und Unternehmer miteinander und fördert ihre Zusammenarbeit.

[www.roechling-stiftung.de](http://www.roechling-stiftung.de)

---



## Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg



Pfälzer Katholische  
Kirchenschaffnei in Heidelberg

Stiftungen haben in der katholischen Kirche eine lange Tradition. Seit Jahrhunderten fördern sie Projekte in Seelsorge, Bildung, Kultur, Weltkirche und in sozialen Bereichen.

Eine der größten Stiftungen des Erzbistums Freiburg ist die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg. Deren Hauptaufgaben sind der Bau und die Unterhaltung von Kirchen und Pfarrhäusern im ehemals kurpfälzischen Teil Badens.

Kirchen sind in vielen Gemeinden der Mittelpunkt gelebten Glaubens. Um ihren Bestand, ihre Schönheit und kulturelle Bedeutung zu erhalten, ist eine kontinuierliche bauliche Pflege notwendig. Die Kirchenschaffnei hilft, diese Arbeit zu leisten – damit unsere Gotteshäuser als sichtbares Zeichen unserer christlichen Kultur erhalten bleiben.

Die Ergebnisse der Stiftungsarbeit können an vielen Orten besichtigt werden, z.B. in der Jesuitenkirche in der Heidelberger Altstadt oder Kirche St. Laurentius in Weinheim, um nur einige der größten Bauwerke zu nennen.

[www.schaffnei-hd.de](http://www.schaffnei-hd.de)

[www.katholische-stiftungen-freiburg.de](http://www.katholische-stiftungen-freiburg.de)

---

## Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Deutsche  
Bundesstiftung Umwelt

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt fördert innovative Vorhaben zum Schutz der Umwelt. Sie setzt diesen Auftrag im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung kleiner und mittlerer Unternehmen um. Geförderte Projekte sollen nachhaltige Effekte in der Praxis erzielen, Impulse geben und eine Multiplikatorwirkung entfalten. Aktuelle Informationen über Förderthemen und weitere Aktivitäten können im Internet unter der Adresse [www.dbu.de](http://www.dbu.de) abgerufen werden.

## VRD Stiftung für Erneuerbare Energien



Die VRD Stiftung für Erneuerbare Energien wurde 1997 gegründet und ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, gemeinnützig und unabhängig. Sie setzt sich für die Förderung und Verbreitung erneuerbarer Energie, für Energieeffizienz sowie Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz im In- und Ausland ein. Es geht um ein nachhaltiges Versorgungskonzept für unsere Gesellschaft und eine saubere Umwelt, um die Lebensgrundlagen der Menschen zu verbessern. Grundsätze ihres Handelns sind:

- die Ehrfurcht vor dem Leben nach der Ethik Albert Schweitzers,
- die Wertschätzung der Kraft der Sonne als Ursprung allen Lebens und aller Energie aus Wind, Wasser und Biomasse sowie
- die Verantwortung, die Regenerationsfähigkeit unseres Planeten durch nachhaltiges Wirtschaften und den Einsatz erneuerbarer Energie zu schützen.

Die VRD Stiftung hat bisher zahlreiche Projekte gefördert und selbst initiiert. Seit etlichen Jahren konzentriert sie ihre Ressourcen auf das Thema Bildung für erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit, und ganz neu auch auf das Thema Agroforstwirtschaft.

[www.vrd-stiftung.org](http://www.vrd-stiftung.org)

---

Innovation in Wissenschaft und Forschung – die Daimler und Benz Stiftung fördert interdisziplinäre Forschungsvorhaben und den fachübergreifenden wissenschaftlichen Dialog. In einem Stipendien-Programm, das offen für sämtliche wissenschaftlichen Disziplinen ist, fördert die Stiftung junge Postdoktoranden in Leitungsfunktion in der Frühphase ihrer akademischen Karriere. In verschiedenen Förderformaten wie den „Ladenburger Diskursen“ oder den „Ladenburger Kollegs“ werden zukunftsrelevante Forschungsfragen untersucht.

Die „Berliner Kolloquien“ sowie die ebenfalls in Berlin stattfindenden „Innovationsforen“ und Vorträge im Haus Huth verstehen sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Gemeinsam mit der Daimler AG veranstaltet die Stiftung im Stuttgarter Mercedes-Benz Museum und dem Bremer Kundencenter die wissenschaftlichen Vortragsreihen „Dialog im Museum“ bzw. „Mensch, Umwelt, Technik“. Einmal jährlich vergibt die Stiftung den mit 10.000 Euro dotierten „Bertha-Benz-Preis“ an eine junge Ingenieurin, die sich durch eine wissenschaftlich hervorragende Promotion ausgezeichnet hat. Dieser Preis wird im Anschluss an die Bertha-Benz-Vorlesung verliehen, mit der die Stiftung herausragende Beiträge von Frauen in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft würdigt.

[www.daimler-benz-stiftung.de](http://www.daimler-benz-stiftung.de)

---

## BASF Stiftung

The logo for BASF Stiftung, consisting of the words "BASF" and "Stiftung" stacked vertically in white text on a green square background.

Die BASF Stiftung ist eine mildtätige, steuerbegünstigte Stiftung des bürgerlichen Rechts. Als BASF Jubiläums-Stiftung 1948 gegründet, wurde sie über mehrere Stufen 2012 zur BASF Stiftung weiterentwickelt.

Sie unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BASF SE und ihrer konzernverbundenen Unternehmen sowie deren Familienangehörigen und darüber hinaus andere Einzelpersonen und Familien, die unverschuldet in Not geraten sind.

Weiterhin leistet die BASF Stiftung humanitäre Beiträge zur internationalen Entwicklungszusammenarbeit und zur Katastrophenhilfe.

Die BASF Stiftung fühlt sich insbesondere den Sustainable Development Goals verpflichtet. Daher konzentriert sie ihre internationalen Aktivitäten auf die Unterstützung von Programmen und Projekten der Vereinten Nationen und bei Natur-Katastrophen auf bewährte Organisationen mit globaler Reichweite.

[www.basf.com](http://www.basf.com)

---

## Bank J. Safra Sarasin



Die Bank J. Safra Sarasin ist eine führende Schweizer Privatbank, die aus ihrer langjährigen Erfahrung bewusst auf Nachhaltigkeit als wesentlichen Teil ihrer Unternehmensphilosophie setzt. Mit hoher Qualität und Kompetenz betreut sie als Anlageberater und Vermögensverwalter institutionelle und private Kunden. Als aktiver Asset Manager mit Überzeugung bietet sie allen institutionellen Anleger Zugang zu einem breiten Netzwerk. Speziell für Stiftungen wurden vor einigen Jahren die Sarasin FairInvest Fonds konzipiert. Institutionelle Vermögensverwaltungsmandate und das Angebot zur Auflage von Spezialfonds runden das Angebot ab. Die Bank J. Safra Sarasin ist langjähriger Premiumpartner des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Die speziell für die deutschen Stiftungen konzipierten Produkte erhalten Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen zu Sonderkonditionen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.jsafrasarasin.de](http://www.jsafrasarasin.de)

**Kontakt:** Detlef Lau  
detlef.lau@jsafrasarasin.com

→ siehe Veranstaltung Seite 26

### CSSP - Center for Social and Sustainable Products AG



„Die Technologie- und Innovationsschmiede hinter yourSRI.com ist das Center for Social and Sustainable Products (CSSP). yourSRI.com ist eine FinTech-Plattform, die täglich verwaltete Vermögenswerte in Höhe von etwa 15 Billionen Euro auf deren Nachhaltigkeit hin analysiert. Dadurch haben Anleger mit nur einem Klick die Möglichkeit, ESG- und Klima-Investment-Ratings, Investment-Kennzahlen und Investment-Berichte für Investmentfonds, Exchange Traded Funds (ETFs) sowie Vermögensverwaltungsmandate zu generieren. yourSRI.com führt konventionelle Finanzdaten (Thomson Reuters/Lipper), ESG-Daten (MSCI ESG Research) sowie CO<sub>2</sub>-Daten (ISS-Ethix, CDP) zusammen, um auf dieser Grundlage den ESG-Score sowie den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Fonds zu bestimmen. Dadurch schafft yourSRI.com Transparenz im Rahmen von Anlageentscheidungen und erleichtert die Berücksichtigung von ESG- und CO<sub>2</sub>-spezifischen Faktoren.

Für einen erleichterten Zugriff hat yourSRI 2018 in einer Vielzahl europäischer Länder länderspezifische Informationsplattformen für ESG- und Klima-Fondsratings für Anleger eingeführt.“

Erfahren Sie mehr unter: [www.cssp-ag.com](http://www.cssp-ag.com)

**Kontakt:** Oliver Oehri  
o.oehri@cssp-ag.com

→ siehe Veranstaltung Seite 72

---

Die Evangelische Bank eG ist ein genossenschaftlich organisierter, moderner Finanzdienstleister. Sie handelt nachhaltig – ökonomisch, ökologisch und sozial-ethisch – als führende Bank für Kirche, Diakonie, die Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Rund 470 Mitarbeiter betreuen bundesweit rund 19.000 institutionelle Kunden und ca. 72.000 private Kunden. Mit einer Bilanzsumme von 7,7 Milliarden Euro ist sie Deutschlands größte Kirchenbank.

Ganzheitliche, partnerschaftliche Beratung steht für die Kirchenbank mit Spezial-Know-how im Mittelpunkt. Auch zahlreiche kirchliche und diakonische Stiftungen gehören zum Kundenkreis. Als erfahrener Vermögensverwalter zählt die Evangelische Bank heute zu den großen Asset-Managern mit speziellem Nachhaltigkeitsprofil. So bietet sie neben abgestimmten Finanzlösungen auch eine spezialisierte Anlageberatung, individuell angepasst an die Anforderungen der Anlagerichtlinien der Einrichtung bzw. Stiftung.

Als Kirchenbank steht die Evangelische Bank in besonderer Verantwortung. Ein vertrauensvoller, wertschätzender Umgang mit ihren Mitgliedern und Kunden, geleitet von christlichen Werten, ist für sie selbstverständlich. Zertifiziert nach EMASplus, dem anspruchsvollsten Nachhaltigkeitsstandard, tritt sie transparent für nachhaltiges Handeln ein. Der „Prime-Status“ der Ratingagentur ISS-oekom im Juni 2017 ist aktueller Beleg für den Erfolg des aktiven Einsatzes für ein nachhaltiges Finanzwesen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.eb.de](http://www.eb.de)

**Kontakt:** Sandra Oehne  
[sandra.oehne@eb.de](mailto:sandra.oehne@eb.de)

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand begrüßen zu dürfen.

→ siehe Veranstaltung Seite 97

### Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG



Hauck & Aufhäuser Privatbankiers kann auf eine 223 Jahre lange Tradition zurückblicken. Das Haus ist aus der Fusion zweier traditionsreicher Privatbanken hervorgegangen: Georg Hauck & Sohn Bankiers in Frankfurt am Main, gegründet 1796, und Bankhaus H. Aufhäuser, seit 1870 in München am Markt. Die beiden Häuser schlossen sich 1998 zusammen. Der Vorstand der Bank besteht aus dem Vorsitzenden des Vorstands Michael Bentlage sowie den Mitgliedern des Vorstands Dr. Holger Sepp und Wolfgang Strobel. Hauck & Aufhäuser versteht sich als traditionsreiches und gleichzeitig modernes Privatbankhaus.

Die Bank mit Standorten in Frankfurt am Main, München, Hamburg, Düsseldorf und Köln konzentriert sich auf die ganzheitliche Beratung und die Verwaltung von Vermögen privater und unternehmerischer Kunden, das Asset Management für institutionelle Investoren, umfassende Fondsdienstleistungen für Financial und Real Assets in Deutschland und Luxemburg sowie die Zusammenarbeit mit unabhängigen Vermögensverwaltern. Darüber hinaus bietet sie Research-, Sales- und Handelsaktivitäten mit einer Spezialisierung auf Small- und Mid-Cap-Unternehmen im deutschsprachigen Raum sowie individuelle Services bei Börseneinführungen und Kapitalerhöhungen an. Im Vordergrund der Geschäftstätigkeit steht die ganzheitliche und persönliche Beratung, auf deren Basis individuelle Lösungen entwickelt werden.

Erfahren Sie mehr unter:

[www.hauck-aufhaeuser.com/private-banking/stiftungen](http://www.hauck-aufhaeuser.com/private-banking/stiftungen)

**Kontakt:** Karen Krämer  
karen.kraemer@hauck-aufhaeuser.com

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu begrüßen.

→ siehe Veranstaltung Seite 96



## Aachener Grundvermögen



Die AACHENER GRUNDVERMÖGEN Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH wurde 1973 unter Beteiligung kirchlicher Stellen gegründet, um kirchlichen institutionellen Anlegern eine Alternative zum eigenen Immobilienerwerb zu bieten. Als spezialisierte Fondsgesellschaft haben wir den Auftrag, das uns anvertraute Vermögen nach den Grundsätzen und Interessen unserer Anleger zu verwalten und zu mehren. Seit etlichen Jahren bieten wir auch maßgeschneiderte Anlagemöglichkeiten in unseren Immobilien-Spezialfonds außerhalb des Anlegerkreises der Katholischen Kirche. Mit dem Aachener Spar- und Stiftungs-Fonds als Publikumsfonds wenden wir uns gleichermaßen an kirchliche und bürgerliche Stiftungen, die wie wir eine konservative und langfristige Anlagestrategie verfolgen. Im Schwerpunkt investieren wir in 1a-Einzelhandelslagen in innerstädtischen Fußgängerzonen an ausgewählten Standorten in Deutschland und Europa mit min. 100.000 Einwohnern. Mit dem A.B. Saniga-Fonds und dem Aachener WohnenPlus-Fonds bieten wir im Bereich der Sozialimmobilien auf den Erwerb und die Verwaltung von Altenpflegeeinrichtungen und neuen Wohn- und Betreuungsformen ausgerichtete Immobiliensondervermögen an. Vervollständigt wird das Angebot durch unsere Wohnimmobilienspezialfonds. Dabei unterstützen wir auch den Neubau von bezahlbarem Wohnraum beispielsweise mit öffentlich geförderten Wohnungen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.aachener-grund.de](http://www.aachener-grund.de)

**Kontakt:** Georg Heinze  
K.Moeller@aachener-grund.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand begrüßen zu dürfen.

### Bertelsmann Stiftung | BertelsmannStiftung

„Menschen bewegen. Zukunft gestalten. Teilhabe in einer globalisierten Welt.“ Dieser Leitgedanke fasst die Arbeit der Bertelsmann Stiftung in Kürze zusammen. Die Bertelsmann Stiftung setzt sich für das Gemeinwohl ein. Sie engagiert sich dafür, die Gesellschaft weiterzuentwickeln, Bildung zu verbessern, die Wirtschaft zu stärken, Kultur zu leben, Demokratie zu gestalten und Gesundheit zu aktivieren. Durch ihr gesellschaftliches Engagement will sie alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich ebenfalls für das Gemeinwohl einzusetzen. Dies fußt auf der Überzeugung, dass Eigentum mit gesellschaftlicher Verantwortung verbunden ist. Die 1977 von Reinhard Mohn gegründete, gemeinnützige Einrichtung hält die Mehrheit der Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Bertelsmann Stiftung arbeitet operativ, ist unabhängig vom Unternehmen und parteipolitisch neutral.

Erfahren Sie mehr unter: [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

**Kontakt:** Anette Sanders  
anette.sanders@bertelsmann-stiftung.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand begrüßen zu dürfen.

---

## DATEV eG



Die DATEV eG ist das Softwarehaus und der IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren zumeist mittelständische Mandanten. Mit mehr als 40.200 Mitgliedern, rund 7.600 Mitarbeitern und einem Umsatz von über einer Milliarde Euro zählt das Unternehmen zu den größten IT-Dienstleistern und Softwarehäusern in Deutschland. Stiftungen unterstützt DATEV unter anderem mit einem Branchenpaket, das die spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Buchführung von Stiftungen, Vereinen und gGmbHs berücksichtigt. Mit dem Kontenrahmen SKR 49 lassen sich Einnahmen und Ausgaben den ideellen Bereichen, der Vermögensverwaltung, den ertragssteuerfreien Zweckbetrieben sowie ertragssteuerpflichtigen Geschäftsbetrieben zuordnen. Über steuerliche Kontrollrechnungen können auch die im Steuerrecht festgelegten Grenzen komfortabel laufend überwacht werden. Interessenten sollten ihren Steuerberater darauf ansprechen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.datev.de/stiftungen](http://www.datev.de/stiftungen)

**Kontakt:** Manuela Spinger  
Manuela.Spinger@datev.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand begrüßen zu dürfen.

→ siehe Veranstaltung Seite 93

---

### FALK GmbH & Co KG



FALK gehört zu den großen unabhängigen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften in Deutschland. Mit unseren Leistungen in Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Unternehmensberatung sowie unseren zehn Standorten in sechs Bundesländern sind wir nah bei unseren Mandanten. Unser Schwerpunkt liegt in der Beratung und Prüfung von mittelständischen Unternehmen und Non-Profit Organisationen.

Wir beraten Stiftungen und Non-Profit-Organisationen zu steuer- und handelsrechtlichen sowie betriebswirtschaftlichen Themen. Die Jahresabschlussstellung und die laufenden Auswertungen nach den unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben sind Teil unserer Kernkompetenz. Wir verfügen über langjährige Erfahrung bei der Jahresabschlussprüfung von gemeinnützigen Organisationen. Für Fragen des Gemeinnützigkeitsrechts stehen Ihnen dabei unsere Steuerexperten als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Wir betreuen auch Familien, Unternehmer und Stiftungen bei der Verwaltung ihres Vermögens. Unser Expertenteam unterstützt Sie sowohl bei der Kontrolle, Steuerung und Administration der diversifizierten Vermögensanlagen als auch bei der Planung und Umsetzung im Rahmen der Unternehmens- und Vermögensnachfolge.

Erfahren Sie mehr unter: [www.falk-co.de](http://www.falk-co.de)

**Kontakt:** Kathrin Mindnich  
kathrin.mindnich@falk-co.de

Wir freuen uns, Sie auch an unserem Ausstellungsstand begrüßen zu dürfen.

→ siehe Veranstaltung Seite 107

---

Leonteq ist ein Schweizer Unternehmen der Finanz- und Technologiebranche mit einem Fokus auf strukturierte Produkte. Basierend auf einer eigenentwickelten modernen Technologie bietet Leonteq derivative Anlageprodukte und Dienstleistungen an und deckt vorwiegend die Produktklassen Kapitalschutz, Renditeoptimierung und Partizipation ab. Leonteq tritt als direkte Emittentin von eigenen Produkten wie auch als Partnerin von anderen Finanzinstituten auf. Darüber hinaus unterstützt Leonteq Versicherungsgesellschaften bei der Produktion von kapitaleffizienten anteilsgebundenen Vorsorgeprodukten mit Garantien. Das Unternehmen ist mit Büros und Niederlassungen in 10 Ländern präsent, welche über 30 Märkte abdecken.

Erfahren Sie mehr unter: [www.leonteq.de](http://www.leonteq.de)

**Kontakt:** Björn Geidel  
bjoern.geidel@leonteq.com

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu begrüßen.

→ siehe Veranstaltung Seite 43

---

### Schroders

### Schroders

Wir sind ein globales Unternehmen, das lokal geführt wird. Dies ermöglicht es uns, unsere Kunden bei allem, was wir tun, in den Mittelpunkt zu stellen. Seit mehr als 200 Jahren und über sieben Generationen entwickeln wir unsere Expertise zusammen mit den Bedürfnissen und Interessen unserer Kunden stetig weiter.

Weltweit haben uns Anleger ein Vermögen von 469,5 Milliarden Euro anvertraut. Schroders hat eine langjährige, umfangreiche Erfahrung mit Investoren aus dem gemeinnützigen Bereich. Die seit über 20 Jahren erfolgreiche Integration von ESG-Kriterien machen uns zum Vorreiter im Bereich „Nachhaltige Anlagen“. Als globaler Investment-Manager bieten wir ein breites Anlagespektrum, entwickelt für die unterschiedlichsten Bedürfnisse von professionellen und privaten Anlegern, Finanzinstituten sowie vermögenden Kunden. In Großbritannien, dem Hauptsitz, ist Schroders Marktführer in der Betreuung von Charities und Stiftungen.

Erfahren Sie mehr unter:

[www.schroders.com/de/de/wealth-management](http://www.schroders.com/de/de/wealth-management)

**Kontakt:** Alexander Prinz von Hessen  
alexander.hessen@schroders.com

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu begrüßen.

→ siehe Veranstaltung Seite 63

---

## sovanta AG



Die sovanta AG gilt als Experte für die Verbesserung der User Experience im SAP-Umfeld. Wir unterstützen die Kunden von der ersten Anforderungsaufnahme bis hin zum Betrieb der innovativen Lösung und stellen sicher, dass sie alles „aus einer Hand“ beziehen können. Unsere Kunden profitieren von einer einmaligen Kombination aus tiefgreifendem SAP-Wissen und einer umfangreichen Erfahrung im Bereich User Experience für Business-Anwendungen. Über 100 Kunden, 250 Projekte, über eine Million User: Unternehmen aus ganz verschiedenen Branchen vertrauen bereits auf unsere Lösungen und Serviceleistungen. So zum Beispiel adidas, Beiersdorf, Bayer, BASF, Dietmar Hopp Stiftung, LIDL, SAP und tesa. Mit unserer Stiftungssoftware bieten wir auch eine digitale Lösung für die Stiftungswelt.

Erfahren Sie mehr unter: [www.sovanta.com](http://www.sovanta.com)

**Kontakt:** Margarethe Fols  
margarethe.fols@sovanta.com

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu begrüßen.

→ siehe Veranstaltung Seite 34

## Weberbank Actiengesellschaft

Weberbank

Als Privatbank, die sich auf Vermögensverwaltung spezialisiert hat, ist die Weberbank seit Jahrzehnten die erste Wahl für Stiftungen. Die Grundlage unseres gemeinsamen Erfolges ist unsere im besten Sinne konservative Anlagephilosophie, die dem Werterhalt des Stiftungsvermögens oberste Priorität einräumt und dabei alle Chancen nutzt, die sich am Kapitalmarkt ergeben. Dabei berücksichtigen wir die Prinzipien der UN PRI, einer Finanzinitiative der Vereinten Nationen. Außerdem kooperieren wir mit ISS-oekom, die Aktien- und Rentenemittenten im Hinblick auf verantwortungsvolles Handeln bewertet. Nutzen auch Sie die langjährige Erfahrung unserer Vermögensexperten und profitieren Sie von einer langfristigen Vermögensentwicklung mit passendem Risikomanagement.

Erfahren Sie mehr unter: [www.weberbank.de](http://www.weberbank.de)

**Kontakt:** Karin Kohler  
karin.kohler@weberbank.de

→ siehe Veranstaltung Seite 94

---



## Allianz Pension Consult GmbH

Die Allianz Pension Consult GmbH ist Teil der Allianz Gruppe und hat sich u.a. auf das Kapitalanlagemanagement von Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen spezialisiert. Mit unserem Wissen und unserer Erfahrung erstellen wir für Sie passgenaue Anlagekonzepte. Die geschickte Kombination von sicherheitsorientierten, chancenreichen und nachhaltigen Investments ermöglicht dabei auch in schwierigen Kapitalmarktzeiten eine attraktive Rendite.

Basis aller Anlagekonzepte ist die Kapitalstärke der Allianz Gruppe. Die Allianz ist weltweit einer der größten Kapitalanleger und betreut im Auftrag ihrer Kunden ein Investmentportfolio von über 650 Milliarden Euro. Zudem verwalten die Asset Manager Allianz Global Investors und PIMCO mehr als 1,3 Billionen Euro für Dritte. Alle Kunden profitieren von der breiten Diversifikation der Anlagen und den besonderen Struktur- und Kostenvorteilen eines Großinvestors. Dabei übernimmt die Allianz auch Verantwortung für die Zukunft. Mit der systematischen Integration von Kriterien zur ökologischen Selbstverpflichtung, sozialen Verantwortung und guten Unternehmensführung in die Investitionsentscheidungen verfolgt die Allianz konsequent ihre Ziele im Bereich Nachhaltigkeit. Dies belegt auch der Spitzenplatz im Dow Jones Sustainability Index 2018 als nachhaltigstes Versicherungsunternehmen.

Gemeinnützige Organisationen aller Größen setzen bereits bei ihrer Vermögensanlage auf die Stärken der Allianz. Gerne beraten wir auch Sie als Stiftung, Verein, kirchliche Organisation oder Verband in einem persönlichen Gespräch. Kommen Sie jederzeit gerne auf uns zu. Wir freuen uns, Sie auch bei unserer Fachveranstaltung begrüßen zu dürfen.

### Veranstaltung

Erfahren Sie mehr unter: [www.apc.allianz.de](http://www.apc.allianz.de)

**Kontakt:** Sebastian Sattler  
sebastian.sattler@allianz.de

→ siehe Veranstaltung Seite 110

## Aquila Capital



Als Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen bietet der 2001 in Hamburg gegründete Investment Manager Aquila Capital Stiftungen Zugang zu Investitionen in erneuerbare Energien, Wald, Infrastruktur und Immobilien. Wir sind spezialisiert auf Sachwertanlagen und wirkungsorientiertes Investieren für institutionelle Investoren. Durch eine Investition in diese Sachwerte werden hohe ausschüttungsfähige Erträge bei gleichzeitigem Kapitalerhalt angestrebt. So können in der Niedrigzinsphase festverzinsliche Wertpapiere ersetzt oder ergänzt werden; die Erfüllung des Stiftungszwecks bleibt gewährleistet. Unsere sachwertbasierten Fondslösungen, in denen bereits Stiftungen investiert sind, bieten jährliche prognostizierte Rückflüsse von 4% bis 5% bei IRR-Renditen von etwa 6% bis 8% p.a.. Aquila Capital ist ein inhabergeführtes, unabhängiges Unternehmen und verwaltet für einen internationalen Investorenkreis ein anvertrautes Vermögen von über 6,8 Milliarden Euro. Kunden der Aquila Gruppe sind Stiftungen, Versorgungswerke, Banken, Versicherungen, Pensionskassen und kirchliche Institutionen. Soziale Verantwortung und Nachhaltigkeitskriterien spielen seit Unternehmensgründung eine dominierende Rolle. Seit dem ersten Investment in erneuerbare Energien haben die von Aquila Capital umgesetzten Projekte umgerechnet mehr als 1,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Über die Gesamtlaufzeit der derzeitigen Projekte wird Aquila Capital sogar mehr als 14,3 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.aquila-capital.de](http://www.aquila-capital.de)

**Kontakt:** Lars Meissner  
lars.meissner@aquila-capital.com

→ siehe Veranstaltung Seite 30

---

Das Beratungsunternehmen Ecovis unterstützt Unternehmen, Stiftungen und besondere Rechtsformen. In Deutschland zählt es zu den Top 10 der Branche. Etwa 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in den mehr als 100 deutschen Büros sowie weltweit in Partnerkanzleien in über 70 Ländern. Ecovis betreut und berät Unternehmen, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen und kommunaler Gebietskörperschaften. Um das wirtschaftliche und rechtliche Handeln seiner Mandanten nachhaltig zu sichern und zu fördern, bündelt Ecovis die nationale und internationale Fach- und Branchenexpertise aller Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Unternehmensberater. Jede Ecovis-Kanzlei kann auf diesen Wissenspool zurückgreifen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.ecovis.com](http://www.ecovis.com)

**Kontakt:** Steffen Blaudszun  
steffen.blaudszun@ecovis.com

→ siehe Veranstaltung Seite 31

---

## Baden-Württembergische Bank

**BW**≡**BANK**

Die Baden-Württembergische Bank (BW-Bank) gehört zum Konzern der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW). Sie ist als ein Institut mit exzellenter Stiftungsexpertise bekannt. Über 800 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von circa 4,5 Milliarden Euro vertrauen auf das renommierte Vermögensmanagement.

Damit gehört die BW-Bank im Stiftungsmanagement zu den führenden Kreditinstituten Deutschlands. Diese Expertise wird regelmäßig von unabhängiger Seite bestätigt. So überzeugte die BW-Bank in den vergangenen Jahren in den Ausschreibungen des Berliner Finanz- und Wirtschaftsinformationsdienstes Fuchs-Briefe zu Stiftungsfällen aufgrund ihrer fachlichen Beratung und in der Ausgestaltung der Stiftungsportfolien mit Spitzenplatzierungen.

Das Bankhaus selbst ist Stifter in den Bereichen Kunst und Kultur, Natur und Umwelt sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung. Auf diese Weise übernimmt die BW-Bank gesellschaftliche Verantwortung und sammelt Erfahrungen durch die eigene Stiftungsarbeit. Ein Zugewinn, der sich in der Begleitung und Betreuung von bestehenden Stiftungen niederschlägt, aber auch für Stiftungsinteressierte von Nutzen ist.

Erfahren Sie mehr unter: [www.bw-bank.de/stiftungen](http://www.bw-bank.de/stiftungen)

**Kontakt:** Mirjam Schwink  
mirjam.Schwink@bw-bank.de

→ siehe Veranstaltung Seite 93

---

## Bank für Kirche und Caritas – Stiftungszweck auch in der Geldanlage realisieren



Bereits seit unserer Gründung im Jahr 1972 verwaltet die Bank für Kirche und Caritas (BKC) das Vermögen von Stiftungen. Als Spezialist für ethisch-nachhaltige Geldanlagen widmet sich die BKC mit ihrer Kompetenz ganz individuell den Bedürfnissen der jeweiligen Stiftung. Das Herzstück unserer ethisch-nachhaltigen Anlagestrategie bildet unser Nachhaltigkeitsfilter. Er orientiert sich mit seinen Kriterien an den zentralen christlichen Leitmotiven. Aufbauend auf den Stiftungszweck erstellt die BKC gemeinsam mit Stiftungsverantwortlichen auch individuelle Nachhaltigkeitsfilter, die den ethischen Wertvorstellungen der Stiftungen Rechnung tragen. Unser Angebot umfasst die passgenaue Erarbeitung von Anlagerichtlinien. Wir zeigen, wie sich eine Vermögensstruktur im Spannungsfeld von Liquidität, Sicherheit, Rendite und ethisch-nachhaltiger Wertorientierung glaubwürdig verwirklichen lässt. Auf dem Weg zu einer ausgewogenen Diversifikation bieten wir neben individuellen Vermögensverwaltungsmandaten unsere BKC Nachhaltigkeitsfonds an, die zu einer festen Größe in der Stiftungslandschaft geworden sind und von einem erfahrenen Team an Portfoliomanagern hausintern gemanagt werden.

Erfahren Sie mehr unter: [www.bkc-paderborn.de](http://www.bkc-paderborn.de)

**Kontakt:** Bernhard Matthes  
Bernhard.Matthes@bkc-paderborn.de

→ siehe Veranstaltung Seite 33

---

## Bankhaus Lampe



Das Bankhaus Lampe zählt zu den führenden und wenigen unabhängigen Privatbanken in Deutschland. 1852 gegründet, gehört die Bank heute zu 100 Prozent der Familie Oetker. Aufgrund der Gesellschafterstruktur sowie der Historie ist das Bankhaus Lampe sehr unternehmerisch geprägt und verfügt über ein originäres Verständnis für den Mittelstand. Das Bankhaus Lampe bietet seinen Kunden Asset Management-, Corporate Finance- und Private Banking-Lösungen. Die Leistungen sind auf Nachhaltigkeit und Solidität ausgelegt. Dahinter steht die Expertise von Beratern und Spezialisten. Der entscheidende Mehrwert liegt in der Vernetzung. Über ein gewachsenes und exklusives Netzwerk ist die Bank tief im deutschen Mittelstand sowie im institutionellen Bereich verankert. Das Bankhaus Lampe bringt Menschen und Investitionsmöglichkeiten zusammen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.bankhaus-lampe.de/de](http://www.bankhaus-lampe.de/de)

**Kontakt:** Marcus Küster  
marcus.kuester@bankhaus-lampe.de

→ siehe Veranstaltung Seite 19

---

## DekaBank



Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften ist die Deka-Bank mit Total Assets in Höhe von rund 275 Mrd. Euro (per 31.12.2018) und über 4,7 Millionen betreuten Depots einer der größten Wertpapierdienstleister in Deutschland. Unsere Experten verfügen über langjährige Expertise im Stiftungswesen und betreuen im Team Öffentlicher Sektor / Non Profit mehr als 200 Anleger. Mit hoher Qualität und Kompetenz helfen wir Ihnen bei der Erhaltung des Stiftungsvermögens und bei der Erschließung neuer Potenziale für Ihre Kapitalanlagen. Als erfahrener Partner berücksichtigen wir Ihre Bedürfnisse hinsichtlich regelmäßiger und auskömmlicher Erträge. Wir begleiten Sie gerne bei der Umsetzung Ihrer individuellen Nachhaltigkeitskonzeption. Zusätzlich bieten wir mit zahlreichen Veranstaltungen, Webinaren und Telefonkonferenzen Know-how Transfer rund um das Thema Kapitalanlagen an.

Wir freuen uns, Sie bei unserer Fachveranstaltung begrüßen zu dürfen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.deka.de](http://www.deka.de)

**Kontakt:** Weert Diekmann  
weert.diekmann@dekabank.de

→ siehe Veranstaltung Seite 34

## Engagement Global gGmbH



Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen ist die erste Anlaufstelle für entwicklungspolitisches Engagement in Deutschland und weltweit. Engagement Global arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und vereint unter seinem Dach Angebote, Initiativen und Programme, die sich in der entwicklungspolitischen Arbeit aktiv für ein gerechtes globales Miteinander einsetzen.

Die bei Engagement Global angesiedelte „Servicestelle für Stiftungen und Philanthropie“ kümmert sich um die besonderen Bedarfe von Stiftungen in der Entwicklungszusammenarbeit sowie in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit in Deutschland. Sie vernetzt, informiert und berät zu fachlichen Fragen und zu finanzieller Unterstützung.

Als ein besonderes Angebot verbindet die Servicestelle interessierte Förderstiftungen mit erfahrenen, operativ tätigen gemeinnützigen Nichtregierungsorganisationen. Sie arbeitet dabei neutral, gemeinnützig und kostenfrei.

Erfahren Sie mehr unter: [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

**Kontakt:** Martin Block  
martin.block@engagement-global.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand begrüßen zu dürfen.

---



## German-American Fulbright Commission



The German-American Fulbright Program implements Senator J. William Fulbright's visionary concept: To promote mutual understanding between our two countries through academic and bicultural exchange. Fulbright is international outreach, provides exchanges between the United States and over 165 countries and territories worldwide. Fifty permanent commissions carry the work of the Fulbright Program on the binational level. Annually about 8,000 scholars, American and foreign. Since the inception the Fulbright Program has sponsored approximately 380,000 scholars. The largest and most varied of the Fulbright programs worldwide, the German-American Fulbright Program has sponsored over 46,000 Germans and Americans since its inception in 1952.

Erfahren Sie mehr unter: [www.fulbright.de](http://www.fulbright.de)

**Kontakt:** Daniel Wagner  
wagner@fulbright.de

→ siehe Veranstaltung Seite 65

---

## Golding Capital Partners GmbH

**GOLDING**

Die Golding Capital Partners GmbH ist einer der führenden unabhängigen Asset Manager für Private Equity, Private Debt und Infrastruktur in Europa. Spezialisiert auf die spezifischen Ansprüche institutioneller Investoren unterstützt Golding mit einem Team von rund 100 Mitarbeitern an den Standorten München, Luxemburg, London, New York die Investoren beim Aufbau ihrer alternativen Anlagestrategie mit innovativen und maßgeschneiderten Konzepten, die besondere steuerliche und aufsichtsrechtliche Anforderungen berücksichtigen. Golding verwaltet ein Vermögen von mehr als 7 Milliarden Euro und hat bislang in über 260 führende Zielfonds und Co-Investments investiert. Zu unseren

Kunden zählen Versicherungen, Versorgungseinrichtungen, Stiftungen, Family Offices sowie Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken.

Erfahren Sie mehr unter: [www.goldingcapital.com](http://www.goldingcapital.com)

**Kontakt:** Susanne Ludwig  
ludwig@goldingcapital.com

→ siehe Veranstaltung Seite 87

---

### KPMG AG Wirtschaftsprüfungs- gesellschaft



KPMG ist ein Firmennetzwerk mit mehr als 189.000 Mitarbeitenden in 152 Ländern. Auch in Deutschland gehört KPMG zu den führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen und ist mit rund 10.200 Mitarbeitenden an 25 Standorten präsent. Unsere Leistungen sind in die Geschäftsbereiche Audit, Tax, Consulting und Deal Advisory gegliedert. Im Mittelpunkt von Audit steht die Prüfung von Konzern- und Jahresabschlüssen. Tax steht für die steuerberatende Tätigkeit von KPMG. Die Bereiche Consulting und Deal Advisory bündeln unser hohes fachliches Know-how zu betriebswirtschaftlichen, regulatorischen und transaktionsorientierten Themen. Für wesentliche Branchen unserer Wirtschaft haben wir eine geschäftsbereichsübergreifende Spezialisierung vorgenommen. Hier laufen die Erfahrungen unserer Experten weltweit zusammen und tragen zusätzlich zur Beratungsqualität bei. Wir freuen uns, Sie bei unserem Lunchmeeting begrüßen zu dürfen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.kpmg.de/stiftungen](http://www.kpmg.de/stiftungen)

**Kontakt:** Sascha Voigt de Oliveira  
svoigtdeoliveira@kpmg.com

→ siehe Veranstaltung Seite 31

---

## M.M.Warburg & CO



M.M.Warburg & CO ist eine 1798 gegründete Privatbank. Ihr Kapital liegt in den Händen weniger Privatpersonen. Sie ist unabhängig von institutionellen Einflüssen und kann Chancen und Risiken von Geschäftsmöglichkeiten im Sinne und zum Wohl ihrer Kunden abwägen. Als Universalbank bietet sie anspruchsvollen Privatkunden, Firmenkunden und institutionellen Investoren in den Kerngeschäftsfeldern Private Banking, Asset Management und Investment Banking hochwertige Bankleistungen an. Im Stiftungswesen ist die Bank seit Jahrzehnten engagiert. Erfahrene Berater gewähren eine umfassende Betreuung. Sie begleiten Kunden von der ersten Überlegung über die Gründung bis zum dauerhaften Betrieb der Stiftung. Im Vordergrund steht der vertrauensvolle und kontinuierliche Kontakt mit Stiftern und Stiftungsorganen sowie der konservative, verantwortungsvolle Umgang mit dem Stiftungsvermögen. Dafür identifizieren renommierte Kapitalmarktexperten und Spezialisten für Sachanlagen gemeinsam die besten Investitionen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.mmwarburg.com](http://www.mmwarburg.com)

**Kontakt:** Mirco Himmel  
mhimmel@mmwarburg.com

→ siehe Veranstaltung Seite 37

## ODDO BHF



ODDO BHF

ODDO BHF ist eine deutsch-französische Finanzgruppe, deren Geschichte über 170 Jahre zurückreicht. Die Gruppe ist aus einer französischen familiengeführten Bank und einer auf den Mittelstand ausgerichteten deutschen Privatbank entstanden. ODDO BHF beschäftigt 2.300 Mitarbeiter (davon rund 1.300 in Deutschland und 1.000 in Frankreich und Tunesien), verwaltet ein Kundenvermögen von über 100 Mrd. Euro und ist in Frankreich wie in Deutschland in den Bereichen Private Wealth Management, Asset Management und Corporates & Markets aktiv. Etwa 60% des Kapitals der Gruppe werden von der Familie Oddo gehalten, rund 30% von den Mitarbeitern. Dieses partnerschaftliche Miteinander ist ein Garant für hohes langfristiges Engagement der Mitarbeiter. ODDO BHF hat eine ausgewiesene Kompetenz in der Verwaltung von Stiftungsvermögen sowie in der Errichtung und im Management von Stiftungen. Seit 1999 engagiert sich die BHF-BANK-Stiftung in den Themenfeldern zeitgenössische Künste, Wissenschaft und Soziales.

Erfahren Sie mehr unter: [www.oddo-bhf.com](http://www.oddo-bhf.com)

**Kontakt:** Synke Loleit  
Synke.Loleit@oddo-bhf.com

→ siehe Veranstaltung Seite 92

---

## Peters, Schönberger & Partner (PSP)



Peters, Schönberger & Partner (PSP) zählt mit einer 40-jährigen Unternehmenshistorie zu den renommiertesten mittelständischen Kanzleien in Deutschland. Der interdisziplinäre Ansatz vereinigt die Bereiche Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Family Office. PSP besitzt besondere Expertise in der Beratung von Unternehmern, vermögenden Privatpersonen, gemeinnützigen Stiftungen sowie Familienstiftungen.

Die Strukturierung des Gesamtvermögens als auch die Gestaltung der Vermögensnachfolge unter Berücksichtigung rechtlicher, steuerlicher und wirtschaftlicher Fragestellungen zählen ebenso zum Leistungsspektrum der Kanzlei wie das laufende Vermögenscontrolling im Rahmen eines wirksamen Risikomanagements. Die Stärke der Kanzlei im Stiftungs-, Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht resultiert nicht zuletzt aus dem aktiven Engagement mehrerer PSP-Partner in Gremien gemeinnütziger Organisationen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.psp.eu](http://www.psp.eu)

**Kontakt:** Maik Paukstadt  
M.Paukstadt@psp.eu

→ siehe Veranstaltung Seite 82

---

### Wealthcap - Real Asset und Investment Manager



Wealthcap zählt mit rund 10 Mrd. Euro verwaltetem Vermögen zu den führenden Real Asset- und Investment Managern in Deutschland. Wir verfügen über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Investment- Portfolio- und Asset Management vielfältiger Real Assets. Diese übersetzen wir in zukunftsstarke Immobilien- und Zielfondslösungen für deutsche und internationale Investoren, ausgerichtet an deren Investitionsstrategien und -zielen. Unsere Trendexpertise setzen wir gezielt ein, um zukunftsfähige Märkte, Standorte und Assets für unsere Investoren zu identifizieren. Im Asset- und Portfoliomanagement steht die konsequente Weiterentwicklung der Assets und Fonds im Zentrum. Pensionskassen und Versorgungswerke, deutsche Unternehmen, regionale Banken sowie Stiftungen zählen neben Privatkunden zu unseren Investoren in mehr als 150 Beteiligungskonzepten. Wealthcap ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der UniCredit Bank AG und gehört damit zum starken internationalen Verbund der UniCredit

Erfahren Sie mehr unter: [www.wealthcap.com](http://www.wealthcap.com)

**Kontakt:** Nico Hübner  
nico.huebner@wealthcap.com

→ siehe Veranstaltung Seite 95

---

## Die ace Neue Informations- technologien GmbH (ace)- Firmensitz in Wien.



Wir haben langjährige Erfahrung mit geschäftskritischen Lösungen basierend auf Microsoft Dynamics 365, einem Framework, das weltweit von sehr vielen Geschäftskunden eingesetzt wird. Besondere Stärke ist dabei die Anpassbarkeit sowie die Verfügbarkeit für lokalen Betrieb und alternativ in der Cloud. Zusätzlich entwickeln wir Online Portale für die digitale Abwicklung von Geschäftsprozessen, ua im Bereich von Förderungen.

Der Einsatz einer solchen Standardtechnologie und von Komponenten als Basis von Geschäftsanwendungen wie einer Förderverwaltung stellt für den Kunden ein hohes Maß an Zukunfts- und Investitionssicherheit sowie Unabhängigkeit sicher.

Als Ergebnis unserer intensiven Geschäftsbeziehungen mit unterschiedlichen Förderstellen der öffentlichen Hand und großen Förder-Stiftungen ist ein Produkt entstanden, in dem wichtige fachliche Anforderungen von Förderstellen abgebildet sind. Diese Komponenten sind im Produkt „proFound“ zusammengefasst und können dadurch in kurzen Einführungsprozessen für gemeinnützige Stiftungen angepasst werden.

Erfahren Sie mehr unter: [www.ace.at](http://www.ace.at)

**Kontakt:** Gerhard Wehinger  
gerhard.wehinger@ace.at

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu begrüßen.

---

### **PATRIZIA GrundInvest**



Die PATRIZIA GrundInvest ist eine 100-prozentige Tochter der börsennotierten PATRIZIA Immobilien AG mit Stammsitz in Augsburg. PATRIZIA ist seit über 35 Jahren als Investment-Manager auf den europäischen Immobilienmärkten tätig und verwaltet derzeit ein Immobilienvermögen von rund 40 Milliarden Euro für Versicherungen, Altersvorsorgeeinrichtungen, Staatsfonds, Sparkassen und Genossenschaftsbanken. Das Spektrum der PATRIZIA umfasst dabei den Ankauf, das Management, die Wertsteigerung und den Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien über eigene lizenzierte Investmentplattformen. Seit 2015 bietet PATRIZIA ihre Erfahrung und Expertise auch privaten und (semi-) professionellen Anlegern an. PATRIZIA GrundInvest managt bislang zehn Immobilien-Publikumsfonds mit einem Gesamtvolumen von rund 650 Millionen Euro. Diese haben für das Jahr 2018 durchschnittlich 4,8 Prozent vor Steuern ausgezahlt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.patrizia-immobilienfonds.de](http://www.patrizia-immobilienfonds.de)

**Kontakt:** Silke Harms  
silke.harms@patrizia.ag

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu begrüßen.

---



## BEITEN BURKHARDT Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

BEITEN  
BURKHARDT

BEITEN BURKHARDT ist eine internationale, unabhängige Wirtschaftsrechtskanzlei. Wir beraten Unternehmen sämtlicher Größen und unterschiedlicher Wirtschaftszweige sowie Stiftungen, Vereine und die öffentliche Hand rechtlich umfassend.

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit für Stiftungen liegt in der Erarbeitung und Umsetzung ganzheitlicher Konzepte sowie der laufenden rechtlichen Beratung und Begleitung. Hierbei beginnt die Beratung für uns bereits mit Fragen der Vermögens- und Unternehmensnachfolge und umfasst sowohl erb-, familien-, gesellschafts- als auch steuerrechtliche Fragestellungen.

Als Kanzlei sind wir global vertreten und lokal präsent. Durch unsere Büros in Deutschland, Brüssel, Russland und China haben wir jederzeit die richtigen Verbindungen und sind verbindlich, denn juristische Probleme verlangen nicht nach einzelnen Standorten oder Fachbereichen, sondern nach umfassenden Lösungen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.beiten-burkhardt.com](http://www.beiten-burkhardt.com)

**Kontakt:** Jan-Moritz Degener  
jan-moritz.degener@bblaw.com

→ siehe Veranstaltung Seite 56

---

### **DAVE** **Beraten, beschaffen und** **vermitteln – an 29 nationalen** **Immobilienstandorten**



Der Deutsche Anlage-Immobilien Verbund (DAVE) ist ein Zusammenschluss von elf Immobilienberatungsunternehmen, davon zehn inhabergeführt, mit rund 560 Mitarbeitern an 29 Standorten in Deutschland. DAVE bietet somit bundesweite Präsenz verbunden mit hoher lokaler Kompetenz. Der Verbund vermittelt die Interessen von Unternehmen, Institutionen, Stiftungen, Erbgemeinschaften und Privatpersonen sowohl als Käufer als auch Verkäufer. Für eine erfolgreiche Transaktion unterstützen wir unsere Kunden durch Marktanalysen und Objektbewertungen. In Vorbereitung dazu helfen wir bei Portfoliooptimierung, bei Akquisitionen auch durch die Bestandsverwaltung.

DAVE-Kunden profitieren von der Vernetzung der Immobilienberatungsunternehmen in den Bereichen An- und Verkauf, Marktanalysen, Objektbewertung, Bestandsverwaltung sowie Portfoliooptimierung.

Gerne helfen wir Ihnen dabei, die derzeit attraktive Nachfragesituation in vielen Regionen Deutschlands zu nutzen.

Erfahren Sie mehr unter: [www.dave-net.de](http://www.dave-net.de)

**Kontakt:** Peter Schürer  
stiftungen@dave-net.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand begrüßen zu dürfen.

---

### **Stiftungsführer –** **Deutschlands Kompass** **für den Dritten Sektor**



Als „Stiftungsführer – Deutschlands Kompass für den Dritten Sektor“ bieten wir mit einem bundesweit erscheinenden Magazin, regionalen Veranstaltungen und dem größten Online-Netzwerk in Deutschland ein umfassendes Gesamt-

paket für Stiftungen, Vereine und weitere gesellschaftlich engagierte Organisationen im Dritten Sektor.

Erfahren Sie mehr unter: [www.stiftungsfuehrer.de](http://www.stiftungsfuehrer.de)

**Kontakt:** Christoph Michel  
michel@stiftungsfuehrer.de

→ siehe Veranstaltung Seite 55

---

## Deutsches Jugendherbergswerk (DJH)



Das DJH ist ein eingetragener Verein und mit mehr als 2,4 Millionen Mitgliedern einer der größten gemeinnützigen Verbände in Deutschland. Jährlich werden zehn Millionen Übernachtungen von Schulklassen, Jugendgruppen, Familien und Einzelgästen erreicht. Modernes Ambiente, günstige Preise und Qualitätsstandards kennzeichnen die rund 500 Jugendherbergen bundesweit. Mit zahlreichen Aktionen und Events setzt sich das DJH aktiv dafür ein, die weltoffene Begegnung junger Menschen zu fördern. Seit mehr als einem Jahrhundert bieten die deutschen Jugendherbergen pädagogischen Erfahrungsraum sowie gezielte Programme zu Themen wie Umwelt, Sport, Kultur, Gesundheit und Natur.

Erfahren Sie mehr unter: [www.jugendherberge.de](http://www.jugendherberge.de)

**Kontakt:** Oliver Hagemann  
oliver.hagemann@jugendherberge.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu begrüßen.

---

### Diamant Software GmbH



Diamant Software ist seit 1980 der Spezialist für Rechnungswesen- und Controllingsoftware – auf den bereits rund 800 Non-Profit-Organisationen und Stiftungen vertrauen.

Anforderungen an Compliance erfüllen, die Automatisierung von Prozessen, flexible Abbildung von Strukturen, durchgängige Systemvernetzung sowie eine mobile Nutzung sind für Diamant Software ein Selbstverständnis.

Diamant 2020 ist die Lösung für Unternehmen und Einrichtungen, die hohe Ansprüche an Ihr Rechnungswesen und Controlling stellen – heute und in Zukunft.

Erfahren Sie mehr unter: [www.diamant-software.de](http://www.diamant-software.de)

**Kontakt:** Ulrike Kirschberger  
u.kirschberger@diamant-software.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu begrüßen.

---

### ERL Immobiliengruppe



Die ERL Immobiliengruppe ist einer der Spezialisten für die Planung und die Errichtung von Wohneinrichtungen für selbstbestimmtes Leben im Alter: Barrierefreiheit, Energieeffizienz, geeignete Standorte sowie eine qualitativ hochwertige Ausstattung sind zukünftige Anforderungen, die wir bereits heute in unseren Pflegeimmobilien erfolgreich umgesetzt haben. Über 80 realisierte und zum Teil mehrfach prämierte Senioren-Einrichtungen zeugen von unserer Projektkompetenz. Als Familienunternehmen in der 3. Generation können wir auf eine erfolgreiche Vergangenheit und eine aussichtsreiche Zukunft blicken. Durch unsere Pflegeimmobilien können wir Kapitalanlegern eine sichere Investitionsmöglichkeit anbieten. Mit soliden Renditen bei langjährigen Mietverträgen mit solventen und erfahrenen Betreibern. Pflegeimmobilien stellen nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in sozialer Sicht eine hervorragende Investitions-

möglichkeit dar. Kapitalanleger profitieren von einer hohen Wertstabilität, vertraglich abgesicherten Mieteinnahmen, Inflationsschutz durch Mietanpassungen, niedrige Zinsen und – bei Bedarf – einen hohen Wiederverkaufswert.

Erfahren Sie mehr unter: [www.erl.de](http://www.erl.de)

**Kontakt:** Michael Wagner  
m.wagner@erl.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand begrüßen zu dürfen.

---

## GLS Bank



Geld ist für die Menschen da – nach diesem Leitsatz arbeitet die GLS Bank seit 1974. Als erste sozial-ökologische Bank ist sie die Referenz des nachhaltigen Bankgeschäfts und bietet alle Leistungen einer modernen Bank – auch Beteiligungen und Schenkungen. Die GLS Bank spekuliert nicht, sondern sie finanziert. Und zwar ausschließlich nachhaltige Unternehmen und Projekte. GLS Bank Kund\*innen erwirtschaften also einen Gewinn für die Gesellschaft, die Umwelt und für sich selbst. Das macht Sinn!

Erfahren Sie mehr unter: [www.gls.de](http://www.gls.de)

**Kontakt:** Laura Gögelein  
laura.goegelein@gls.de

→ siehe Veranstaltung Seite 68

### HypoVereinsbank



Mit über 2.000 Stiftungen als Kunden ist die HypoVereinsbank mit Sitz in München einer der führenden Finanzpartner im Stiftungswesen. Deutschlandweit stehen unseren Kunden über 60 Vermögens- und Nachfolgeplaner zur Seite, die die Themenfelder Vermögensnachfolge, Finanzplanung sowie Stiftungsmanagement begleiten. Professionelles Vermögensmanagement ist für uns nur ein Teilaspekt der Stiftungsberatung.

Unser Anspruch sind die gemeinsame Strategieentwicklung in Form einer langfristigen Vermögensplanung über alle Anlageklassen hinweg und die Harmonisierung zwischen dem jeweiligen Stiftungszweck und den einzelnen Investments. Gemeinsam mit der Haus des Stiftens gGmbH bieten wir im Rahmen des HVB StifTERSERVICE professionelle und kostengünstige Unterstützung bei der Verwaltung Ihrer Stiftung.

Erfahren Sie mehr unter: [www.hvb.de](http://www.hvb.de)

**Kontakt:** Sandra Bührke-Olbrich  
Sandra.Buehrke-Olbrich@unicredit.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu begrüßen.

---

### PP Business Protection



PP Business Protection GmbH gehört zur ECCLESIA Gruppe und ist Partner des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Das Unternehmen bietet dessen Mitgliedern einen Gruppenvertrag zur Vermögensschadenhaftpflicht bzw. D&O-Versicherung zu günstigen Konditionen an. Der Vertrag ist speziell auf die Bedürfnisse von Stiftungen zugeschnitten und soll das Stiftungskapital und das Privatvermögen der Stiftungsorgane vor finanziellen Verlusten, verursacht durch Organe oder Mitarbeiter, schützen. Auch das Gesetz zur Begrenzung der Haftung von ehrenamtlichen Stiftungsvorständen findet Berücksichtigung.

Erfahren Sie mehr unter: [www.pp-business.de](http://www.pp-business.de)

**Kontakt:** Gunhild Peiniger  
gpeiniger@pp-business.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu begrüßen.

---

## reha gmbh



Die reha gmbh hat sich seit ihrer Gründung 1969 zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt, welches überregional und international tätig ist.

Die reha gmbh ist eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen mit Sitz im Saarland, zuständig im speziellen für den Personenkreis der körperbehinderten Menschen.

Zu Zeit beschäftigt das Unternehmen ca. 330 Angestellte und ca. 600 Menschen mit Handicap, verteilt auf 5 Produktionsstandorte. Die reha gmbh hat sich im Bereich Druck, Marketing und Logistik als Unternehmen profiliert, das sich durch qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen als Partner für Handel, Handwerk und Industrie sowie für Sparkassen, Banken und Versicherungen, Vereine und Verbände auszeichnet.

Im DruckCenter Saarbrücken bietet die reha gmbh im Bereich Offsetdruck und Digitaldruck alles von der digitalen Druckvorstufe, über den Druck, buchbinderische Arbeiten bis zur Weiterverarbeitung.

Hier ist auch der Bereich Digitalisierung angesiedelt.

Im MarketingCenter Saarbrücken sind die Bereiche Lettershop, IT-Business-Services, Postdienstleistungen, Briefkonsolidierung sowie Dokumentendruck- und Kuvertierung mit höchsten Sicherheitsanforderungen angesiedelt.

Die reha gmbh ist Teilleistungspartner der Deutschen Post AG und bietet somit höchste Rabatte auf Sendungsentgelte. Im LogistikCenter Lebach werden alle Aufträge im Bereich Fulfillment abgewickelt.

Die Angebotspalette reicht vom Paketversandservice bis hin zur Komplettbetreuung von Online-Shops von der Bestelldatenübernahme über Lagerhaltung, Konfektionierung,

Versand und Rechnungsstellung bis hin zum Inkasso.  
Die reha gmbh ist zertifiziert nach DIN-EN-ISO-9001:2015  
und produziert Druckprodukte nach den Vorgaben der PSO.  
Alle Dienstleistungen der reha gmbh werden fakturiert mit  
dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz von z.Zt. 7% ! 50%  
des auf die Arbeitsleistung der reha gmbh entfallenden  
Rechnungsbetrages können nach § 140 SGB IX auf die Aus-  
gleichsabgabe angerechnet werden.

Erfahren Sie mehr unter: [www.rehagmbh.de](http://www.rehagmbh.de)

**Kontakt:** Thomas Vogelgesang  
thomasvogelgesang@rehagmbh.de

Wir freuen uns, Sie an unserem Ausstellungsstand zu  
begrüßen.



## Erfolgreich ankommen



Unser Tipp: Entspannt ankommen – nachhaltig reisen.

Buchen Sie jetzt den Best-Preis der Deutschen Bahn!

### Veranstungsticket einfache Fahrt mit Zugbindung

(solange der Vorrat reicht):

2. Klasse..... 49,50 Euro

1. Klasse .....79,50 Euro

### Veranstungsticket einfache Fahrt vollflexibel

2. Klasse.....69,50 Euro

1. Klasse ..... 99,50 Euro

Buchen Sie jetzt online und sichern Sie sich das garantiert günstigste Ticket. Wir bieten Ihnen eine Übersicht aller Bahn-Angebote auf Ihrer Wunschstrecke.

### Hier geht es zur Buchung\*:

[www.bahn.de/veranstaltungsticket](http://www.bahn.de/veranstaltungsticket)

Machen Sie Reisezeit zu Ihrer Zeit und nutzen Sie die An- und Abreise zum Arbeiten, Entspannen oder Genießen – mit 100 Prozent Ökostrom im Fernverkehr.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

*\* Bei technischen Fragen zur Buchung wenden Sie sich bitte an die Service-Nummer +49 (0)1806 996644. Die technische Hotline ist täglich von 8:00–21:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.*

## AGBs

### 1. Anmeldung

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen (Arbeitskreise, Foren, Treffen, Konferenzen) auf dem Deutschen Stiftungstag. Mit Ihrer Anmeldung bieten Sie dem Bundesverband den Abschluss des Vertrages über die Teilnahme an der gewünschten Veranstaltung verbindlich an. Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen werden bei Buchungen bevorzugt berücksichtigt.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Teilnahme.

### 2. Gebühren / Zahlungsbedingungen

Es gelten die Gebühren für die jeweilige Veranstaltung, wie sie im Veranstaltungsverzeichnis aufgeführt sind. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Buchungsbestätigung / Rechnung. Zahlen Sie bitte erst an die angegebene Kontoverbindung, nachdem Sie die Rechnung erhalten haben. Die Gebühren sind mit Rechnungsstellung sofort und ohne Abzug fällig, sofern nichts anderes vereinbart ist.

### 3. Leistungen

Die Teilnehmenden haben die vertraglich vereinbarten Veranstaltungsgebühren und -kosten vollständig zu entrichten, auch wenn einzelne Veranstaltungstermine, gleich aus welchem Grunde, nicht wahrgenommen werden können.

Unerhebliche inhaltliche oder organisatorische Änderungen oder Abweichungen von beschriebenen Leistungen können jederzeit vorgenommen werden. Der Bundesverband ist berechtigt, angekündigte Referentinnen und Referenten im Bedarfsfall durch eine andere gleich qualifizierte Person zu ersetzen. Unwesentliche Modifikationen, welche die Qualität des Deutschen Stiftungstages nicht berühren, berechtigen nicht zur Herabsetzung der vereinbarten Veranstaltungsgebühr.

### 4. Begleitpersonen

Pro zahlender Person kann nur für eine Begleitperson ein Ticket erworben werden. Das Ticket für die Begleitperson berechtigt ausschließlich zur Teilnahme am Empfang der Stadt, der Festveranstaltung, am Dialog der Stiftungen und den Gottesdiensten. Begleitpersonen erhalten keine Tagungsunterlagen und werden nicht in das Verzeichnis der Teilnehmenden aufgenommen.

## 5. Rücktritt / Stornierungen

Es besteht jederzeit vor Veranstaltungsbeginn die Möglichkeit, von der Buchung der Veranstaltung zurückzutreten.

Stornierungen sind schriftlich, per Brief, Fax +49 (0)30 89 79 47-31 oder E-Mail ([heike.richter@stiftungen.org](mailto:heike.richter@stiftungen.org)) an Bundesverband Deutscher Stiftungen, Mauerstraße 93, 10117 Berlin, zu richten.

- Stornierungen bis zum 1. April 2019 sind kostenfrei.
- Stornierungen zwischen dem 2. April und dem 25. Mai 2019 werden mit einer Pauschale in Höhe von 200,00 Euro berechnet.
- Stornierungen ab dem 26. Mai 2019 können nicht mehr berücksichtigt werden. In diesem Fall sind die vollen Gebühren laut Anmeldung zu bezahlen.

Entscheidend ist das Datum des Eingangs der schriftlichen Rücktrittserklärung beim Bundesverband Deutscher Stiftungen.

## 6. Haftung

Schadensersatzansprüche der Teilnehmenden und ihrer Begleitpersonen gegen den Veranstalter, seine gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen sind ausgeschlossen, soweit nicht Schadensersatzansprüche aufgrund der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit betroffen sind. Von der Haftungsbefreiung ausgeschlossen sind ebenfalls Schäden, die auf eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung des Veranstalters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen zurückzuführen sind. Die Teilnahme an den Ausflügen geschieht auf eigene Gefahr.

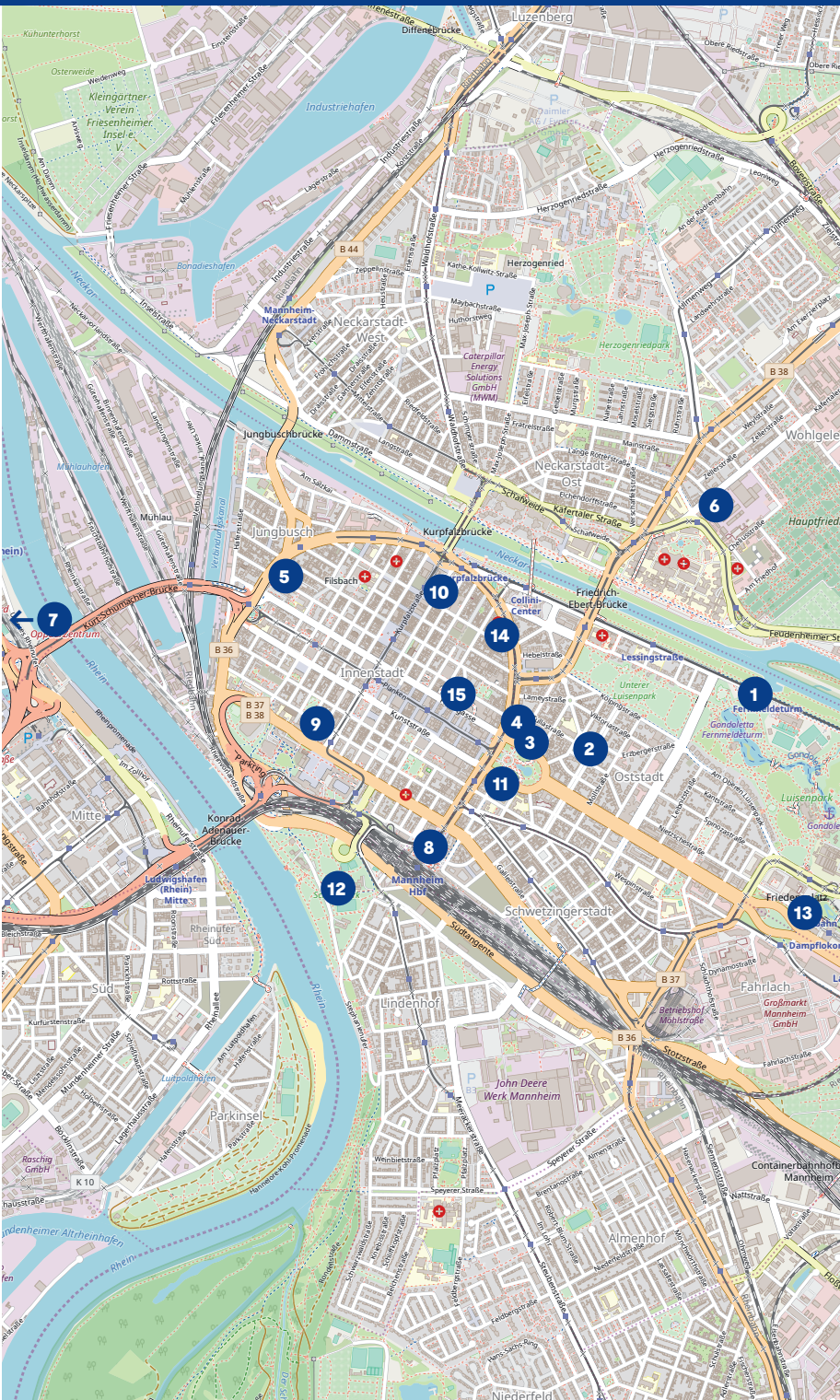
## 7. Bild- und Fotomaterial

Der Deutsche Stiftungstag ist eine öffentliche Veranstaltung, bei der Foto- und Filmmaterialien gefertigt werden. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen verwendet diese im Rahmen seiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Wir verweisen auf die Datenschutzbestimmungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen unter [www.stiftungen.org/datenschutz](http://www.stiftungen.org/datenschutz).

## 8. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Vertrages hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages zur Folge.

- 1 Bootshaus**  
Hans-Reschke-Ufer 3 · 68165 Mannheim
- 2 Christuskirche**  
Werderplatz 17 · 68161 Mannheim
- 3 Congress Center Rosengarten**  
Rosengartenplatz 2 · 68161 Mannheim
- 4 Dorint Kongresshotel**  
Friedrichsring 6 · 68161 Mannheim
- 5 DANKBAR | kunst + kultur**  
G7 22 · 68159 Mannheim
- 6 Eichbaum Brauhaus**  
Käfertaler Str. 168 · 68167 Mannheim
- 7 Feierabendhaus der BASF**  
Leuschnerstr. 47 · 67063 Ludwigshafen
- 8 Hauptbahnhof Mannheim**  
Willy-Brandt-Platz 17 · 68161 Mannheim
- 9 Jesuitenkirche**  
A4 2 · 68159 Mannheim
- 10 Keller's Weinrestaurant**  
U2 2 · 68161 Mannheim
- 11 Kunsthalle Mannheim**  
Friedrichsplatz 4 · 68165 Mannheim
- 12 Rheinterrassen**  
Rheinpromenade 15 · 68163 Mannheim
- 13 Technoseum**  
Museumsstr. 1 · 68165 Mannheim
- 14 Vinothek Hotel „Kleiner Rosengarten“**  
U6 19 · 68161 Mannheim
- 15 Whistle Sportsbar**  
Q6 3 · 68161 Mannheim



7

5

9

12

10

14

15

8

4

11

2

3

6

1

13



## Häufig gestellte Fragen zur Veranstaltung

[www.stiftungstag.org/faq](http://www.stiftungstag.org/faq)

---

## Kontakt zum Veranstalter

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Mauerstr. 93 · 10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 897947-10

E-Mail: [info@stiftungstag.org](mailto:info@stiftungstag.org)

---

## Veranstaltungsort

Congress Center Rosengarten

Rosengartenplatz 2 · 68161 Mannheim

---

## WLAN

**Benutzername:** Stiftungstag-2019

**Passwort:** Stiftungstag-2019

---

## Der Bundesverband beim Stiftungstag

Besuchen Sie uns an unserem Info-Stand im Erdgeschoss des Kongresszentrums. Das aktuelle Standprogramm finden Sie online. Kommen Sie vorbei!

---



*Metropolregion  
Rhein-Neckar*

Wir danken der Metropolregion Rhein-Neckar für  
die Förderung des Deutschen Stiftungstages 2019.

**Deutscher Stiftungstag**  
5.–7. Juni 2019  
Congress Center Rosengarten  
Rosengartenplatz 2  
68161 Mannheim

[www.stiftungstag.org](http://www.stiftungstag.org)